

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 61.

Leipzig, Donnerstag den 12. März 1936.

103. Jahrgang.

Jäneckes Bibliothek der gesamten Technik

Über 400 Bände



Dr. Max Jänecke Verlagsbuchhandlung

Leipzig C 1, Johannisplatz 1

Holland & Josenhans Stuttgart

Auswahl guter Fachbücher

- Textil:** Batten, Textilkunde 1.50
Holz: Riehle, Fachkunde für Schreiner I/II 1.20, -.65
Metalle: Sautter-Zimmermann, Berechnungsgrundlagen für Maschinenbauer und Mechaniker 3.40, geb. 4.-
 Grundzüge d. Mathem. 5.65, geb. 6.30
 Gabler, Elektro-Fachkunde. I: Gleichstromtechnik 1.30, Wechselstrom in Vorbereitung.
 Grüninger, Berufskunde für Schmiede 3.20
Schuhmacher: Lengerer, Fachkunde für Schuhmacher. I: Materiallehre; II: Anatomie je 1.40
 Das Zeichnen des Schuhmachers 1.60
Handel: Vogel, Deutscher Kaufmann-Deutscher Handel. Kaufmännische Betriebslehre - Neuerscheinung . 2.30
 Landenberger-Egerer, Kaufm. Briefverkehr. I: 12. Auflage in Neubearbeitung 1.-
 II: 9. Auflage 1.70
 Eilers, Geschichte mit Wirtschaftsgeschichte 3.40
Handwerk: Grüninger-Lang, Kostenberechnen des Handwerkers 3.40, geb. 4.-
 Schelle, Vorbereitung zur Meisterprüfung im Handwerk in Frage und Antwort. Nach kurzer Zeit 3. Auflage -.90

Z Ausführliche Verzeichnisse in beschränkter Anzahl kostenlos

Das erste und einzige Fachbuch für die Werbung
des **Lebensmittelhändlers**

Werner Schümann Lebensmittel-Ebermann verdient mehr!

Mit über 100 Text-Illustrationen von Bert Vogler
Ganzleinenband RM 8.50

Auf 400 Seiten enthält das Buch zahllose, zum großen Teil erprobte Anregungen für die Lebensmittel-Werbung. 1000 Kleinigkeiten, an die man bisher garnicht dachte, werden herangezogen. Ohne große Mittel kann der Lebensmittelhändler, wenn er diese Tipps befolgt, die Umsätze steigern. Der Lebensmittel-Ebermann ist noch jung, aber er hat schon sovielen Freunden, daß wir nicht darauf verzichten wollen, eine Stimme aus seinem Freundeskreise wiederzugeben! Der Kolonialwarenkauftmann Klehr schreibt:

Bauerwitz, am 6. 10. 35

Seit kurzer Zeit besitze ich das Buch „Lebensmittel-Ebermann verdient mehr!“ Von dem Inhalt, und vor allem von dem Erfolg, den ich durch dieses Buch erzielt habe, bin ich sprachlos!“

Für die Kundenwerbung:

Ausführlicher Prospekt mit der durchschlagenden Kritik der gesamten Lebensmittelpresse.

Z Vorzugsangebot siehe Bestellzettel **Z**

Selmke & Co. G. m. b. H.
Verlagsbuchhandlung / Hildesheim



358 Seiten. — Größe des Buches
140 x 210 mm, in Ganzleinen gebunden
goldgepr., mit mehrfarb. Schutzumschlag

Preis 3.85 RM

A. Bohnagen

Die Schmiede am Brink

Der Lebensweg eines jungen deutschen Handwerkers

Die Gewerbekammer Leipzig gutachtet durch Brief vom 18. Februar 1935: Die Kammer hat das Buch einer eingehenden Durchsicht unterzogen und sie hält es für geeignet, auch einem Leserkreise, der dem Handwerk weniger nahe steht, die im Handwerk vorhandenen Gedankengänge zu vermitteln. Den Kreishandwerkerschaften ist das Buch seitens der Kammer empfohlen worden, und es wurde ihnen anheimgestellt, den Roman gegebenenfalls als Prämie für besondere Zwecke, etwa bei hervorragenden Ergebnissen der Gesellenprüfung usw. zu verwenden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, noch im Wochenbericht der Kammer, der den Kammermitgliedern und Erfahrmittgliedern sowie zahlreichen sonstigen Organisationen zugeht, einen Hinweis auf das Buch zu veröffentlichen.

Die Allgemeine Schlosser- und Maschinenbauer-Zeitung (amtl. Organ des Reichsstandes des deutschen Schlosserhandwerks) urteilt in Heft 4 von 23. Januar 1935: „... Wenn man die letzte Buchseite umschlägt, wächst aus dem Miterleben der Erzählung ein Dank an den Verfasser, der dem Werke eine für uns wertvolle Perle, die Fachsprache, beigelegt hat.“

Dieses vorbildlich geschriebene Buch eignet sich ganz besonders als Geschenk- und Prämien-gabe für das deutsche Handwerk.

Zeitlos-Verlag  Fraureuth-Verdau

Z Auslieferung Carl Emil Krug, Leipzig C 1 **Z**

Achtung fachbuchwerbung

Fachbuchlisten

Betriebsführer, Meister und Lehrlinge, darüber hinaus weiteste Kreise zeigen ein außerordentliches Interesse für die Fachbuchlisten. Die eingegangenen Bestellungen auf Einzel- und Gesamtlisten haben gezeigt, daß der Buchhandel bereits auf diese Anforderungen eingestellt ist. Trotzdem bitte ich schon jetzt Nachbestellungen möglichst rechtzeitig aufzugeben, um der weiter steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Der Hinweis in der gesamten Organisations- und Tagespresse sowie in allen übrigen Werbemitteln, daß die Einzellisten in den Buchhandlungen zu haben sind, wird eine weitere Steigerung der Nachfrage bewirken.

Bei dieser Gelegenheit ist es notwendig, nochmals darauf hinzuweisen, daß jeder Berufsschule durch den Obmann, d. h. also die örtliche Werbegemeinschaft, 5-10 Gesamtlisten übergeben werden. Sie dienen als ständige Grundlage für die Beratung der Schüler und Schülerinnen und ihre Verteilung ist daher für das örtliche Sortiment von allergrößtem Nutzen.

Formblätter

Während der Werbung für das Fachbuch, also bis Ende April, sollen in allen Buchhandlungen Formblätter für etwaige Nachforderungen zur Verfügung sein. Der Obmann muß also für das örtliche Sortiment eine hinreichende Anzahl auf Vorrat anfordern.

Berlin, den 10. März 1936

Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V.
Der Geschäftsführer: Reinhart

★

Wichtiges Rundschreiben des Jugendamtes der DAJ.

Das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront hat Ende Februar das nachfolgende Rundschreiben an alle Kreisjugendwalter der DAJ versandt:

Die erstmalig durchgeführte Fachbuchwerbung erlangt durch ihre Verbindung mit einer Fachbuchschenkung an die am Ende ihrer Ausbildungszeit stehenden Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen eine besondere Bedeutung für alle Jugendwalter in der DAJ.

Zur Anregung der Buchschenkung wurde für Mädchen und Jungen je ein künstlerisches Formblatt mit Aufrufen von Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsjugendführer Baldur von Schirach geschaffen. Der größte Teil dieser Formblätter wird über die Berufs- und Fortbildungsschulen verteilt. Darüber hinaus erhielten wir 350 000 Formblätter — davon ein Drittel für die weibliche Jugend — zur Verteilung in den Betrieben. Eine ausreichende Stückzahl geht Euch hiermit zu. Die Formblätter sind von den Kreisjugendwaltern und Kreisjugendreferentinnen den örtlichen Dienststellen zuzustellen, deren Jugendliche von Fortbildungs- und Berufsschulen nicht oder nur unzureichend erfaßt werden. Dabei ist besonders auf männ-

liche und weibliche Jugendliche über 18 Jahre zu achten. Doppelbelieferung der Berufs- und Fachschüler ist zu vermeiden. Das Formblatt soll die Jungarbeiter(-innen) veranlassen, bei ihren Meistern und Betriebsführern die Buchschenkung zu erbitten. Das Formblatt trägt einen Bestell-Abschnitt, der beim Kauf des Buches in der Buchhandlung abgegeben wird und späterhin in eine Buchverlofung kommt.

Über die Fachbuch-Aktion unterrichtet das jedem Wettkampfleiter unmittelbar zugesandte Protokoll sowie der über die Gaujugendwalter versandte Arbeitsplan (siehe auch die Anordnung 5/36 im Amtlichen Nachrichtenblatt der DAJ vom 8. Februar 1936). Zur Beratung von Meistern, Betriebsführern und Jugendlichen über die bestgeeigneten Fachbücher dient die an alle Jugendwalter zum Versand kommende Fachbuchliste.

Ich hoffe, daß durch tatkräftige Mitarbeit unserer Jugendwalter und Referentinnen alle Betriebsführer und Meister den aus der Lehre tretenden Lehrlingen sowie den in der Ausbildung stehenden Jungarbeitern ein Fachbuch schenken und so zur weiteren Leistungssteigerung des beruflichen Nachwuchses beitragen.

Der Leiter des Jugendamtes der DAJ
gez. A. A g m a n n, Obergebietsführer
Leiter des Sozialen Amtes der RZJ.

Urkunde der Deutschen Kurzschrift vom 30. Januar 1936

Von Karl Lang

Die Einheit des Kurzschriftsystems ist Voraussetzung für einen einheitlichen Schulunterricht im deutschen Sprachgebiet, für eine nutzbringende Anwendung in der freien Wirtschaft, für eine zweckmäßige Verwertung im Dienste der Behörden.

Die bisherige Form der Deutschen Kurzschrift, 1924 als Deutsche Einheitskurzschrift eingeführt, entsprach im allgemeinen den Anforderungen an eine deutliche, gut wiederlesbare Verkehrschrift und in ihrer höheren Stufe denen der hohen Praxis des Wirtschafts-, Versammlungs- und Pressedienstes.

Nachdem durch Maßnahmen des für die Kurzschriftform zuständigen Reichsministers des Innern die allgemeine praktische Verwendung bei den Beamten, in der Wirtschaft, in den die Kurzschrift fördernden großen Organisationen sowie in einem großen Teil der deutschen Schulen (einschließlich Österreich) gesichert war, die Kurzschrift heute die ihr gebührende Wertschätzung als Bildungsmittel wie als unentbehrliches Werkzeug für sehr viele Berufe erreicht hat, war nunmehr auch der Zeitpunkt gekommen für eine kritische Durchsicht des Systems.

In zweijähriger vertraulicher Zusammenarbeit zwischen dem Reichsministerium des Innern, dem Reichserziehungsministerium, der Reichsamtseitung des NSRB, der Deutschen Stenographenschaft und der führenden Systemkennner ist am 30. Januar 1936 eine neue Urkunde entstanden, die sowohl die Billigung des Reichserziehungsministeriums als auch die Zustimmung des Reichsinnenministeriums gefunden hat. Zur Vermeidung von Härten ist eine Übergangsfrist von einem Jahr festgelegt worden, innerhalb der nach dem bisherigen und nach dem neuen, vereinfachten System unterrichtet werden kann.

Die neue Urkunde befreit die bisherige Schriftform von allen Unstimmigkeiten und Unregelmäßigkeiten. Sie stellt einen großen Fortschritt dar in bezug auf leichte Erlernbarkeit, Vereinfachung des Regelwerks, Beseitigung von Schreibhemmungen und gestattet die schulmäßige Darstellung in allen Schulgattungen des Reiches.

Mit dieser Schriftform, die der Disziplin unseres neuen Reiches entsprechend in voller Harmonie der beteiligten Stellen geschaffen wurde, wird ein wirklicher Fortschritt erzielt. Jeder, der bisher die Deutsche Kurzschrift erlernte, wird ohne besonderes Umlernen die jetzige Schriftform lesen und schreiben können. Jeder, der die neue Schriftform ohne stenographische Vorkenntnisse er-

lernt, wird auch die bisherige Schriftform lesen können, sodaß eine Entwertung des vorhandenen Schriftgutes nicht eintreten wird.

Die Schriftform der Deutschen Kurzschrift nach der Urkunde vom 30. Januar 1936 stellt Deutschland wiederum an die Spitze der Welt in bezug auf den Fortschritt, ihre Durchführung zeigt allen Ländern den hohen Wert unserer heutigen Staatsform. Unsere Deutsche Kurzschrift hält also gleichen Schritt mit den vielfältigen Fortschritten, die der Geist unseres neuen Reiches auf zahlreichen Gebieten der Kultur bereits erzielt hat. Es ist ein glückliches Zeichen für die neue Schriftform, daß sie das historische Datum des 30. Januar tragen darf.

Zur Beachtung für das Sortiment!

In Anschluß an den vorstehenden Aufsatz wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß durch Erlass des für die Deutsche Kurzschrift zuständigen Herrn Reichs- und Preussischen Ministers des Innern eine Übergangsfrist von einem Jahr vorgeesehen ist, während der sowohl nach der bisherigen als auch nach der neuen Schriftform der deutschen Kurzschrift Unterricht erteilt werden kann. Die Schriftform der amtlichen Urkunde vom 30. Januar 1936 wird erst mit Wirkung vom 1. April 1937 unter Ausschaltung aller früheren Schriftungen als allein zulässig in Kraft gesetzt.

Die Kurzschrift-Unterricht erteilenden Stellen (Schulen, Ortsgruppen der Deutschen Stenographenschaft usw.) werden also in gewissem Umfang noch Lehrbücher in der bisherigen Schriftform benutzen. Bei der Weiterleitung von Bestellungen an die Verleger ist es daher wichtig, daß diese genaue Angaben darüber enthalten, ob das betreffende Buch nach der bisherigen oder nach der neuen Schriftform von 1936 bearbeitet sein soll. Enthält die Bestellung die notwendigen Angaben, dann wird von vornherein vermieden, daß evtl. ein Umtausch, der Verdruß und Unkosten sowie Zeitverlust mit sich bringt, notwendig wird.

Die Kurzschriftverleger sind von der Leitung ihrer Arbeitsgemeinschaft angewiesen, daß Lehrbücher in der neuen Schriftform im Titel einen deutlich erkennbaren Ausdruck erhalten.

Die richtige Beleuchtung der Schaufenster und des Verkaufsraumes der Buchhandlung

Von Architekt Bauingenieur NSDAP DGB Helmut Hille, Zittau

Der Ort, an dem die Bücher den Kunden nahegebracht werden, wo sie schon durch die Sprache ihres äußeren Gewandes wirken sollen, muß sich auf die Eigenart der Bücher einstellen. Seine Gestaltung muß sich deshalb in die engste Beziehung zu den Büchern setzen. Die Formen müssen dabei einfach und schlicht sein und die Eigenwerbung des Buches fördernd unterstützen.

So werden Schaufenster und Verkaufsraum der Buchhandlung in ganz besonderem Maße zum Sprachrohr und zum Spiegel der Leistung. Es entsteht somit die Frage, wie macht man beide anziehend und fesselnd. Allein durch ein geschmackvoll aufgebautes Schaufenster ohne richtige Betonung durch die Lichtquellen vermag man die Aufmerksamkeit des Beschauers nicht eindringlich genug auf das Geschäft zu lenken. An sich ist sich auch kein Ladenbesitzer darüber im unklaren, daß er sein Geschäft zu beleuchten habe. Aber über das Wie dieser Beleuchtung sind die Ansichten immer noch viel zu wenig geklärt. Gerade die gute Buchhandlung verlangt eine ganz einwandfreie Gestaltung mit Licht, wenn die Bücher in ihrem Gewand und Wesen dem Menschen nahegebracht werden sollen.

Am Tage kommt leider auch das schönste Schaufenster kaum zu voller Wirkung. Die vielfältige Bewegtheit der Straße und das

gleichmäßig verteilte Tageslicht verschlingen mehr oder weniger die besondere Wirkung des Einzelbildes. Die gute künstliche Beleuchtung ist es erst, die Schaufenster und Verkaufsraum Reiz verleiht, ja ihnen zu besonderem Zauber verhilft. Die in reichliches, wirtschaftlich verteiltes Licht getauchte Bücherauslage genießt der Beschauer. Ein von der Lichtfülle ausgehender Genuß tritt gleichsam an die Stelle nüchtern kritischer Betrachtung. Das helle Schaufenster- und Verkaufsraumbild nimmt gefangen und regt an. Dafür, daß diese Wirkung des beleuchteten Schaufensters und Verkaufsraumes zustandekommt, ist aber das Wie der Lichtquellen entscheidend. Dabei dürfen in Schaufenstern die Lichtquellen dem Beschauer nicht sichtbar werden. Sie müssen verborgen angebracht werden, ihr Licht auf die Bücherauslage ausströmen lassen, damit nur von dieser die Wirkung ausgeht. Man verwendet dabei drei Beleuchtungsarten: direkte Beleuchtung, halb indirekte und indirekte Beleuchtung.

Die Lichtquellen.

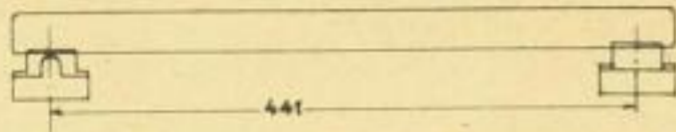
Die direkte Beleuchtung kommt in erster Linie für das Schaufenster in Frage. Man verwendet hierzu Tiefstrahler in verschiedenen Formen, gerade und schräg gestellt. Diese

Leuchten (Abb. 1a—c) umschließen die Lichtquelle mit einem Strahlenwerfer, durch den die Strahlung in bestimmte Richtungen gelenkt werden kann. Durch Vorhang, Werbeschild, Oberlicht usw. werden diese Leuchten für den Beschauer unsichtbar gemacht. Man kann



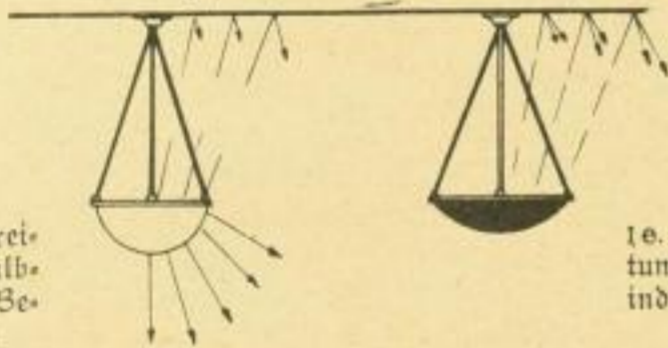
1a. Mit Öffnungswinkel 120° direkt nach unten leuchtend. 1b. Mit Öffnungswinkel 150° nach unten und seitlich leuchtend. 1c. Mit Öffnungswinkel 180° nach unten und seitlich leuchtend.

dabei zur Ergänzung der Schaufensterbeleuchtung innen am Schaufensterrahmen angebrachte Röhren- und Soffittenleuchten (Abb. 1f) und unter Umständen auch farbige Scheinwerfer für



1f. Röhrenleuchte für Schaufenster und Verkaufsraum und für Schrift.

Blickfang verwenden. Die Abbildungen 1d—e erläutern die Raumbeleuchtung im Schema dargestellt. Die halbindirekte Leuchte strahlt einen Teil des Lichtes unmittelbar in den Raum und den anderen Teil an die Decke, von der das Licht zurückgeworfen wird. Ähnlich ist es bei der ganz indirekten Beleuchtung, wo alles Licht erst an die Decke gestrahlt wird, um von hier in den Raum



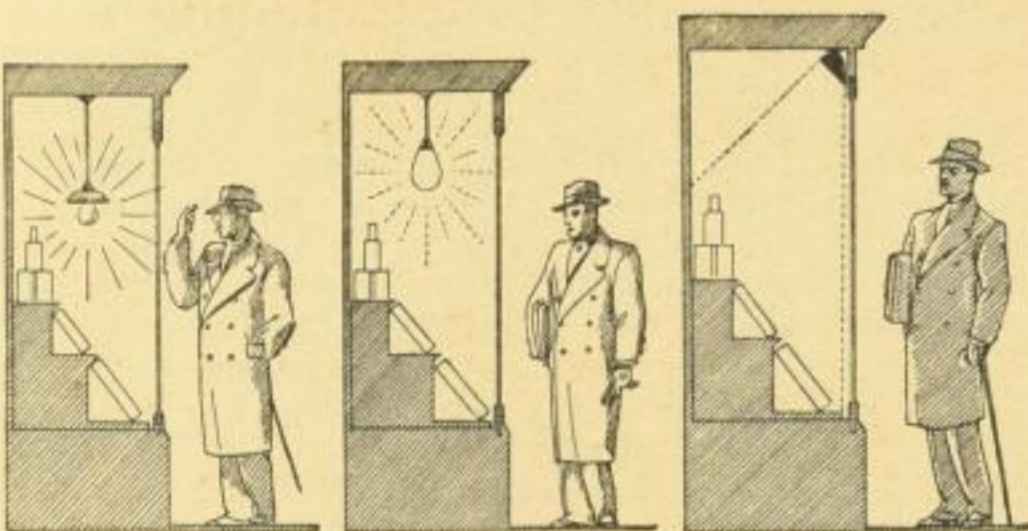
1d. Lichtverbreitung der halb-indirekten Beleuchtung.

1e. Lichtverbreitung der ganz indirekten Beleuchtung.

zurückgeworfen zu werden. Dabei ist zu beachten, daß hierzu für eine einwandfreie Belichtung ganz saubere Decken des Raumes nötig sind. Es entsteht bei dieser Beleuchtung zerstreutes Licht, das die Waren leicht schattenlos und damit körperlos macht.

Wie soll man die Beleuchtung nicht ausführen?

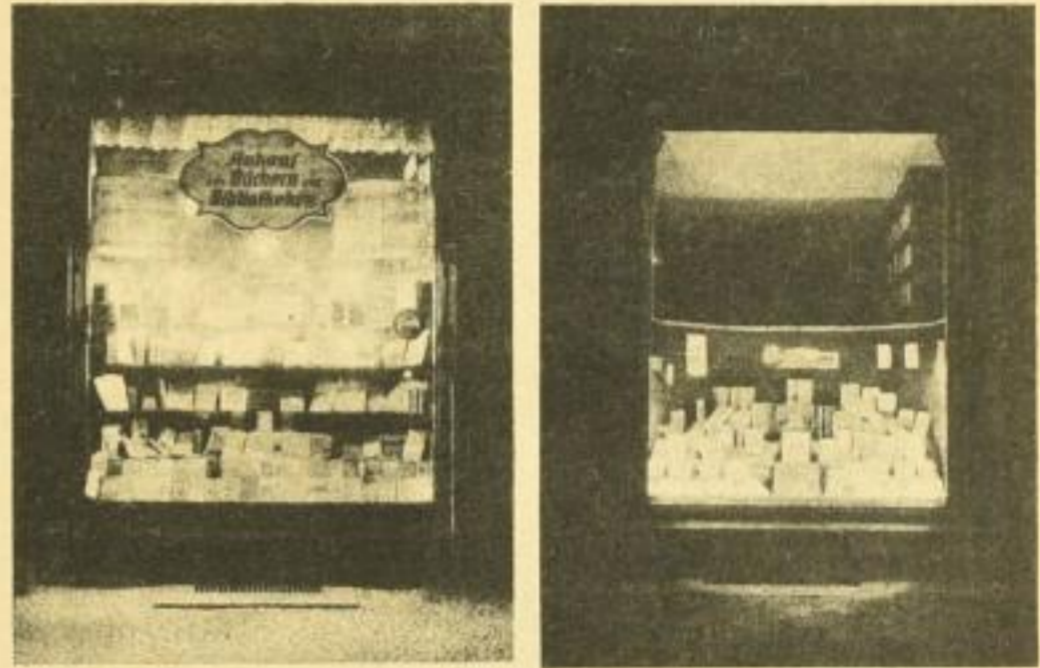
Der alte Spruch »Licht lockt Leute!« erhält hier immer wieder seine Berechtigung. Aber viele verwechseln Licht mit sichtbar angeordneten Lampen, also die Wirkung mit der Ursache. Deshalb ist das Schaufenster grundsätzlich beleuchtet, in dem die Lampen frei in den Ladenraum hängen und sich vielleicht auch noch in Augenhöhe des Beschauers befinden. Sie blenden diesen nur und sein



2a. Blendende und unwirtschaftliche Schaufensterbeleuchtung. Nur ein Viertel des erzeugten Lichtes wird für die Bücherbeleuchtung genutzt. 2b. Nicht blendende jedoch unwirtschaftliche Beleuchtung. Nur ein Viertel des Lichts wird ausgenutzt. 2c. Richtige Schaufensterbeleuchtung durch sachgemäße Reflektoranordnung.

Blick wird von der Ware abgelenkt. Man kann sich bei blendender Beleuchtung gar nicht einmal die Ware richtig betrachten und geht verärgert von der Auslage hinweg zu einem anderen Geschäft. Ich zeige durch die Abb. 2a—c die falsche und gute Beleuchtung als Schema zum Vergleich. Die Nachteile werden dabei ohne weiteres einleuchten. Dabei wird die blendende Beleuchtung noch

unwirtschaftlich, weil die größte Lichtfülle in den Straßenraum gestrahlt wird. Bei 2a sieht der Beschauer in die nackte ungeschirmte Lichtquelle. Will man die Waren betrachten, dann muß man die Hand als Abschirmung vor die Augen legen. Auch sollte man die Anordnung von Bogenlampen aus ähnlichen Gründen außerhalb des Schaufensters vermeiden. Man beleuchtet damit nur die Straße und nur ein verschwindend kleiner Teil des Lichtes kommt der Auslage zugute. Nicht viel besser ist die Opalglasleuchte Abb. 2b. Auch hier wird das Licht nur zu einem Viertel für die Auslage ausgenutzt. Bringt man aber, wie in Abb. 2c, Tiefstrahler an, dann dürfen diese nicht sichtbar angeordnet werden. Alles Licht kommt in diesem Falle der gleichmäßigen Aus-



3. Ein abschreckendes Beispiel in beleuchtungstechnischer Beziehung. Die ungeschützten lichtreichen Lampen blenden stark, so daß dem Beschauer das Betrachten der Auslagen völlig verleidet wird. 4. Durch die unten und an den beiden Seiten in rinnenförmigen Reflektoren angeordneten Soffittenlampen werden die im Schaufenster ausgelegten Bücher gleichmäßig und ausreichend beleuchtet.

lagebelichtung zugute. Am praktischen Beispiel einer kleinen Buchhandlung soll durch Abb. 3 die unrichtige Beleuchtung eindeutig klargemacht werden. Die Glühlampen sind zwar mit einem Schirm ausgestattet, sie ragen jedoch fast völlig aus diesem heraus und blenden das Auge. Das am Schaufenster angeklebte Schild ist ungünstig angebracht, und kann die Blendung nicht verhindern. Der obere Teil der Auslagen ist überbeleuchtet, während der untere Teil stark beschattet wird, sodaß die Buchtitel schwer erkennbar werden.

So soll die Beleuchtung aussehen!

Will man das Schaufenster wirtschaftlich beleuchten, so muß man zu einem Mittel greifen, das den Lichtstrom der Glühlampe ohne größere Verluste in eine bestimmte Richtung lenkt. Dieses Mittel ist der Reflektor, dessen Form so zu wählen ist, daß er nicht nur den nach oben gestrahlten, sondern auch den seitlich gerichteten Lichtstrom ablenkt und in die gleiche Richtung nach unten lenkt. Je größer dieses Lichtstrahlungsvermögen ist, desto geringer sind die Verluste bei der Umlenkung des Lichtstromes nach unten und seiner Zusammendrängung in einen bestimmten Raumwinkel. Ein Reflektor strahlt etwa 75—80% des auf seine Spiegelfläche treffenden Lichtes zurück. Kein Lichtstrahl der Leuchte darf nach außen dringen. Oft genügt nur ein einziger Reflektor für das kleine Schaufenster. Meistens ordnet man selbst in kleineren mindestens zwei oder für größere eine ganze Reihe an. Praktisch kann man hier wirkungsvolle Bilder schaffen. Als Gegenbeispiel zu Abb. 3 bringt die Abb. 4 eine gut beleuchtete Auslage einer kleinen Buchhandlung mit offener Schaufensterrückwand. Die Auslage wird durch die unten und seitlich angeordneten Soffittenleuchten besonders zur Geltung gebracht.

Für den Verkaufsraum kommt weniger ganzindirekte, besser aber halbindirekte Beleuchtung in Frage. Die Beleuchtung des Ladenraumes ist gut und einwandfrei, wenn sie einerseits genügende Stärke hat und andererseits nicht blendet. Für die indirekte Beleuchtung, bei der die Lichtquellen durch starke undurchsichtige Schalen dem Auge verdeckt sind, und das Licht gegen die Decke



gestrahlt und von dieser zurückgeworfen wird, ist heller, leichter Anstrich der Decken Bedingung. Abb. 5 läßt uns in eine wohnlich



5. Wohnlich ausgestattete Buchhandlung mit neuzeitlicher Beleuchtung. Die einfache, aber geschmackvolle Deckenleuchte, die lediglich aus winkelig zusammenstoßenden Opalglascheiben besteht, im Verein mit den opalverkleideten Soffitten als Wandleuchten geben dem Raum eine behagliche gleichmäßige Beleuchtung.

ausgestattete Buchhandlung mit neuzeitlicher Beleuchtung bilden. Praktische Einzelbeleuchtung der Buchschränke einer größeren Buchhandlung zeigt die Abb. 6.



6. Praktische Beleuchtung umfangreicher Wandschränke einer großen Buchhandlung. Über jedem Oberfach sind Soffitten-Lampen in Kästen untergebracht, die sich gut anpassen und deren Lichtausfall durch verstellbare Schieber nach unten hin verändert werden kann.

Eine innerhalb der Geschäftsstraße sich durch leuchtende Schriftwerbung stark hervordrängende Schaufenstergestaltung bringt die Abb. 7. Man hat dabei versucht, die Schaufensterbeleuch-



7. Großflächige Kellame-Leuchtscheiben geben für den Buchladen eine gute Werbewirkung ab. Der kleine Aushangkasten neben dem Eingang ist durch Soffitten erleuchtet. Besonders wirksam ist das quer zur Gehrichtung angebrachte Ausstreck-Leuchtschild.

tung gleichzeitig zur Anstrahlung der von hinten zu beleuchtenden Schriftschilder wirtschaftlich auszunützen.

Wir haben es so bei allen Beleuchtungen mit drei verschiedenen Arten zu tun:

1. Direkte Beleuchtung (nur mit Tiefenstrahler), geeignet nur für Schaufenster oder besondere Lichteffekte, dann größte Lichtausbeute bei geringsten Kosten; die Wirtschaftlichkeit liegt über allen anderen Beleuchtungsarten für das Schaufenster.
2. Die halbindirekte Beleuchtung (gemeinschaftliche Decken- und Raumstrahler) läßt alle Abstufungen der Lichtwirkung zu. Diese Beleuchtung kommt in der Regel nur für den Verkaufsraum in Frage. Soll die Beleuchtung wirtschaftlich sein, dann muß die Raumstrahlung entsprechend geschaffen sein.
3. Die indirekte Beleuchtung. Nur Deckenstrahler erzeugt fast keine Schatten, daher Gefahr des Körperloswerdens der Waren infolge Abnahme des eigenen Körperschattens. Die Wirtschaftlichkeit dieser Beleuchtungsart ist denkbar ungünstig, weil der größte Teil des ausgestrahlten Lichtes bei nicht einwandfreien Decken verlorengeht.

Die Abbildungen stammen zum Teil von der Osram G.m.b.H., Berlin, und zum Teil vom Verfasser.

Günstige Ausgangsstellung für die Arbeitsschlacht 1936

NSK. Von jeher können wir eine Zunahme der Arbeitslosigkeit im Winter beobachten. Nachdem die Februar-Zahlen über den Stand der Arbeitslosigkeit erkennen lassen, daß aller Voraussicht nach Ende Januar 1936 der Höchststand der Arbeitslosigkeit in diesem Winter mit rund 2,5 Millionen Arbeitslosen erreicht ist, erscheint eine kurze kritische Untersuchung über die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von ihrem Tiefstand zum jeweiligen Höchststand in den Jahren von 1931 bis heute angebracht. Dabei sollen die Jahre 1931 und 1932 einen Vergleich mit den Jahren nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus ermöglichen.

Die nachstehende Übersicht gibt einen genauen zahlenmäßigen Überblick über diese Entwicklung:

Jahr	Arbeitslose im			
	Tiefstand		Höchststand	
	Zeitpunkt	Arbeitslose	Zeitpunkt	Arbeitslose
1931/1932	30. 6. 31	3.953.946	28. 2. 32	6.128.429
1932/1933	30. 9. 32	5.102.750	31. 1. 33	6.013.612
1933	30. 11. 33	3.714.646	31. 12. 33	4.059.055
1933/1934	— vgl. 1933 —			
1934/1935	31. 10. 34	2.267.657	31. 1. 35	2.973.544
1935/1936	31. 8. 35	1.706.230	31. 1. 36	2.520.499

Für eine kritische Wertung dieser Ziffern, die wesentliche Unterschiede in den einzelnen Jahren erkennen lassen, muß bedacht werden, daß es sich nicht nur um die Zahlen für die Außenberufe handelt, sondern daß es Gesamtziffern sind. Within spiegeln diese Zahlen ganz allgemein auch die Konjunkturlage wider.

Nur vier Monate lang war im Jahre 1931 eine Abnahme der Arbeitslosigkeit zu beobachten. Bereits Ende Juni, d. h. also mitten im Sommer 1931, hatte die günstige Entwicklung ihr Ende erreicht. Dann setzten die Auswirkungen der Kreditkrise ein, die Deutschland an den Rand des Verderbens brachten. Acht Monate lang stieg die Arbeitslosigkeit unaufhaltsam und erreichte Ende Februar

1932 ihren winterlichen Höchststand mit 6 128 429 Arbeitslosen.

Es sind dabei nicht allein die Außenberufe, die diesen Zustand herbeigeführt haben, sondern der allgemeine wirtschaftliche Niedergang findet in der Zunahme von rund 2,2 Millionen Arbeitslosen in diesen acht Monaten seinen sichtbaren Ausdruck. Wohl folgte im Frühjahr und Sommer des Jahres 1932 ein im wesentlichen jahreszeitlich bedingter Rückgang um rund 1 Million Arbeitslose, doch war diese Entwicklung zahlenmäßig zu gering, um eine durchgreifende Gesundung zu ermöglichen, und zudem auch nicht von Dauer. Bis Ende 1933 war dieser Rückgang bereits bis auf 100 000 Arbeitslose wieder aufgezehrt.

Trotzdem muß bei diesen Zahlen zweierlei beachtet werden. Einmal ist der zahlenmäßige Rückgang in den Wintermonaten des Jahres 1932/33 mehr als doppelt so klein wie im Jahre zuvor. Das gleiche Bild ergibt sich aus einem Vergleich der Zeitdauer: 4 Monate gegenüber 8 Monaten. Man muß daraus den Schluß ziehen, daß sich die Kreditkrise des Jahres 1931 am schwersten im Winter 1931/32 ausgewirkt hat.

Mit dem Jahre 1933 tritt durch die nationalsozialistische Revolution ein völliger Wandel ein. Der umfassende Kampf gegen die Arbeitslosigkeit führt bis in den Winter 1933/34 hinein zu einem großen Rückgang der Arbeitslosigkeit, der nur ein einziges Mal im Dezember 1933 aus Witterungsgründen in einer Größenordnung von rund 350 000 Arbeitslosen unterbrochen wird. Umfassende Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der nationalsozialistischen Regierung, verbunden mit dem wiedererwarteten Vertrauen der deutschen Wirtschaft finden in diesen besonders günstigen Ziffern ihren konkreten Ausdruck.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im letzten Winter 1935/36 liegt größenordnungsmäßig etwas über der des vorletzten Winters. Dafür gehen wir aber mit einer im Vergleich zum Vorjahre um rund 450 000 geringeren Zahl in die günstigen Frühjahrsmonate hinein, d. h. also eine wesentlich bessere Ausgangsstellung als im Vorjahre.

Neuerscheinungen aus der letzten Zeit

VDI-Jahrbuch 1936. Die Chronik der Technik

DIN A 5. 192 S. Brosch. RM 3.50 (VDI-Mitgl. RM 3.15). Das VDI-Jahrbuch 1936 ist wie seine beiden Vorgänger für jeden Ingenieur ein wertvolles Hilfsmittel. Die Berichte über die vorjährige Entwicklung auf fast allen Gebieten der Technik sind wieder mit vielen tausend Schrifttumshinweisen in Randnoten unterbaut, und das bis ins einzelne ausgearbeitete Sachwortverzeichnis mit rd. 2300 Wortstellen macht das Nachschlagen bei der Klärung bestimmter Einzelfragen leicht.

Statik in Bild und Gleichung

Tafeln zur allgemeinen Berechnung und Querschnittsbemessung einfacher und unbestimmter Systeme. Von H. Haeger VDI. DIN A 4. 57 S. Text mit 140 Abb. und in besonderem Anhang 80 Tafeln. In Mappe RM 48.- (VDI-Mitgl. RM 43.20). Ein hervorragendes Tabellenwerk, das die Statik des Eisenbetons in allen vorkommenden Beziehungen berücksichtigt. Ein Wegweiser vor allem dem jungen Ingenieur, dem die Praxis zunächst ein Irrgarten ist. Aber auch der erfahrene Praktiker, der schnell entwerfen oder prüfen muß, wird wertvolle Anregungen darin finden.

Werkzeuge und Pressen der Stanzerei. Von E. Goehre VDI

Teil I: Werkzeuge zum Schneiden, Biegen und Ziehen. DIN A 5. 38 S. Text und 188 Abb. auf 62 Tafeln. Brosch. RM 3.80 (VDI-Mitgl. RM 3.40). Das Buch vermittelt einen grundlegenden, kurzgefaßten, aber klaren Überblick über die Werkzeuge zum Schneiden, Biegen und Ziehen. Damit wird nicht nur dem Konstrukteur und Betriebsmann eine gute Einführung geboten, sondern auch dem Stanzfachmann und dem Mann im Kleinbetrieb noch manch wertvoller Hinweis gegeben.

Teil II: Pressen einschl. Scheren für die Werkstoffvorbereitung. DIN A 5. 48 S. Text und 188 Abb. auf 88 Tafeln. Brosch. RM 5.40 (VDI-Mitgl. RM 4.85). Dieser zweite Teil enthält eine übersichtliche Darstellung über die Maschinen der Stanzerei. Der Verfasser, ein anerkannter Stanzereifachmann, bringt hier weit mehr als nur ein umfangreiches, aneinandergereihtes Bildmaterial, er spürt vielmehr der Wirkungsweise und den wichtigsten Konstruktionsteilen der Pressen nach.

Teil I und II in Leinenband (Doppelklappband) zusammengebunden. DIN A 5. 86 S. und 376 Abb. auf 150 Tafeln. RM 10.70 (VDI-Mitgl. RM 9.65)

Wärmetechnische Arbeitmappe

Gesammelte Arbeitblätter aus den letzten Jahrgängen von „Archiv für Wärmewirtschaft und Dampfkesselwesen“. DIN A 4. 46 Arbeitblätter nebst Inhaltsverzeichnis und Einführung. In praktischer Sammelmappe RM 4.80 (VDI-Mitgl. RM 4.30). Dazu erschien soeben: 1. Ergänzungslieferung. DIN A 4. 43 Arbeitblätter nebst Inhaltsverzeichnis. Im Streifband RM 4.40 (VDI-Mitgl. RM 3.95). Vollständige Arbeitmappe einschl. Ergänzungslieferung, enthaltend 89 Blätter und Inhaltsverzeichnis. In Sammelmappe (Ordner) RM 9.20 (VDI-Mitgl. RM 8.25). Eine ausgezeichnete Sammlung gebrauchsfertiger, übersichtlicher Rechenunterlagen für den in der Praxis tätigen Ingenieur.

Industrielle Heimstättensiedlung

Der Weg zur Krisenfestigkeit des deutschen Arbeiters. Von W. Wiedemann VDI. DIN A 5. 138 S. mit 37 Abb. und 29 Zahlentafeln. Brosch. RM 9.- (VDI-Mitgl. RM 8.10). Ein rechter Ratgeber bei der Planung und Durchführung neuer industrieller Kleinsiedlungen. Enthalten sind neben weitgehenden Einzelheiten über die Ansiedlung eines Teiles der Belegschaft von 9 industriellen Werken alle für die Kleinsiedlung maßgebenden, grundlegenden Erlasse, Verordnungen und Ergänzungsbestimmungen des Reichs- und Preußischen Arbeitsministers.

VDI-Forschungsheft 376

Indizieren schnelllaufender Verbrennungskraftmaschinen. Von E. Kallhardt VDI. Schwingungen von Luftsäulen mit großer Amplitude. Von Cl. Mayer-Schuchard. DIN A 4. II/22 S. mit 68 Abb. Brosch. RM 5.- (VDI-Mitgl. RM 4.50). In der ersten Arbeit wird der Druckverlauf im Zylinder eines schnelllaufenden Vergasermotors ($n = 500$ bis 1200 U/min) in Abhängigkeit von der Zeit mit drei neueren Indikatoren unter gleichen Versuchsbedingungen aufgenommen. In der zweiten Arbeit untersucht der Verfasser die Schwingungsvorgänge an einer Luftsäule, die mit großer Amplitude in einer $10,3$ m langen Rohrleitung schwingt

Kraftfahrtechnische Forschungsarbeiten

Heftreihe über die Forschungsergebnisse aus dem Arbeitsprogramm des vom Reichsverkehrsministerium geschaffenen Forschungsrates. Die Hefte erscheinen in zwangloser Reihenfolge. Heft 1: DIN A 4. 26 S. mit 56 Abb. Brosch. RM 3.50 (VDI-Mitgl. RM 3.15). Inhalt: Betriebsbeanspruchungen und Baugewicht von Fahrzeugmotoren in Abhängigkeit von der Zylindergröße und der Zylinderzahl / Untersuchungen über die Formsteifigkeit eines selbsttragenden Wagenkörpers und eines Fahrzeugrahmens / Steinkohlenteeröl als Treibstoff des schnelllaufenden Dieselmotors.

Sonderheft Luftfahrt

Herausgegeben vom Verein deutscher Ingenieure. DIN A 4. 132 S. mit 315 Abb. und 27 Zahlentafeln. Brosch. RM 6.- (VDI-Mitgl. RM 5.40). In mehreren, reich bebilderten Aufsätzen wird über die Erfolge der letzten Jahre in der Luftfahrtforschung, der Verkehrsflugfahrt und über die Entwicklung auf dem Gebiet der Kampfflugzeuge und der Flugmotoren berichtet.

Verfahrenstechnik. Beiheftreihe zur VDI-Zeitschrift

In zwangloser Reihenfolge erscheinende Berichthefte über die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgemeinschaft für Verfahrenstechnik im VDI. Heft 1: DIN A 4. 22 S. mit 53 Abb. Brosch. RM 2.75 (VDI-Mitgl. RM 2.50). Inhalt: Aus der Entwicklung schwingender Arbeitsmaschinen für die Verfahrenstechnik / Leistung und Wirkungsgrad bei Apparaten der Verfahrenstechnik / Technische Aufgaben auf dem Gebiete der Grenzflächenkräfte / Fragen des Zerkleinerns von Verbrauchsgütern.

Das neueste Verlagsverzeichnis „Bücher und Zeitschriften aus dem VDI-Verlag“ (Stand vom 1. März 1936) liegt bezugsfertig vor und ist kostenlos erhältlich. Als Ergänzung dazu erschien das ebenfalls kostenlos lieferbare Verzeichnis „380 VDI-Forschungshefte“.

Börseblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 103. Jahrgang.

Auch der Technik sind im Rahmen des Aufbauwerkes große Aufgaben gestellt!

Deren Bestlösung erfordert höchste Einsatzbereitschaft und hervorragende Schulung aller deutschen Ingenieure. Helfen Sie daher tatkräftig mit bei der weiteren Verbreitung des technischen Schrifttums!

VDI-VERLAG GMBH



Bewährte Fachbücher für das Druck- und Reproduktionsgewerbe liefert der Verlag Klimsch & Co., Frankfurt a. M.

Für Setzer und Drucker

Friedrich Bauer
Anfangsgründe für Schriftsetzer
Halbleinen RM 2.—

8., vollständig überarbeitete Auflage. 1932. 136 Seiten. 60 Abb. Format Din A 6 hoch. In leicht verständlicher Weise werden hier Material, Geräte und Werkzeuge des Schriftsetzers behandelt, auch die Arbeit des Setzers, allgemeine Satzregeln, Titel- und Akzidenzsatz werden ausführlich besprochen.

Friedrich Bauer
Handbuch für Schriftsetzer
Halbleinen RM 6.—

8., vollständig überarbeitete Auflage. 1934. 310 Seiten Text mit 183 Abbildungen und Beispielen sowie Satzbeispielen auf besonderen Blättern; Verzeichnis graphischer Fachausdrücke, das gleichzeitig als Schlagwörterverzeichnis dient. Format 155 : 230 mm.

Schriftschreiben für Setzer
RM 1.—

1931. 32 Seiten. Format Din A 5 quer. Das Heft enthält in anschaulicher Form alles, was der Schriftsetzer und jeder, der sich mit dem Entwerfen von Anzeigen, Drucksachen usw. befaßt, über die Schriftentwicklung und über die Schriftgestaltung wissen muß, und eine jahrelang erprobte, leicht faßliche Anleitung zum Schriftschreiben; es ersetzt einen ganzen Unterricht.

Wilhelm Hellwig
Der Satz und die Behandlung fremder Sprachen
Ganzleinen RM 5.—

5. Auflage. 1930. 220 Seiten. Format 155 : 230 mm. Dieses Werk des bekannten Fachmannes behandelt nicht weniger als 33 Sprachen. Es bespricht die besonderen Eigentümlichkeiten der einzelnen Sprachen, Aussprache, Akzente, Wortteilungen, Satzführung, Korrekturzeichen usw., gibt Literaturhinweise und stellt ein außerordentlich wichtiges Hilfsbuch für Schriftsetzer und Korrektoren dar. Die neue russische und die neue türkische Rechtschreibung sind bereits berücksichtigt.

Wilhelm Hellwig
Wörterbuch der Fachausdrücke des Buch- und Papiergewerbes in 7 Sprachen
Ganzleinen RM 7.—

2. Auflage. 300 Seiten. Format 155 : 230 mm. Das Buch, das unter Mitwirkung erster Fachleute des Auslandes bearbeitet wurde, berücksichtigt besonders die wichtigsten Druckverfahren. Es enthält die Fachausdrücke außer in Deutsch noch in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch und Schwedisch. Man kann infolge übersichtlicher Anordnung des Buches nicht nur von Deutsch in eine Fremdsprache, sondern auch von einer Fremdsprache in die andere übersetzen.

Friedrich Bauer
Anfangsgründe für Buchdrucker
Ganzleinen RM 2.25

120 Seiten. 60 Abbildungen. Format 115 : 155 mm. Dem jungen Drucker ist es durch diesen ausgezeichneten Führer leicht gemacht, die ihm sonst vielleicht unklaren Zusammenhänge seiner Arbeiten zu erkennen.

Friedrich Bauer
Handbuch für Buchdrucker
Ganzleinen RM 7.50

5., vollständig überarbeitete Auflage. 1933. 368 Seiten. 274 Abbildungen. 36 zum Teil mehrfarbige Beilagen. Schlagwörterverzeichnis. Format 155 : 230 mm. Dieses vorzügliche Werk behandelt in ausführlicher und gewissenhafter Weise alle Arbeiten des Maschinenmeisters an der Tiegeldruck- und Schnellpresse und bespricht alle in Frage kommenden Maschinen, Werkzeuge, Geräte usw.

Prof. Bauer
Zeitungsbilderdruck
Ganzleinen RM 3.50

220 Seiten. 75 Abb. und 8 Beilagen. Schlagwörterverzeichnis. Format 155 : 230 mm. Der Verfasser behandelt die ganze Entwicklung des Zeitungsbildes: Eignung der photographischen Aufnahmen, die Bilderredaktion, Retusche, Herstellung des Klischees, Zurichtung, das Matern, die Stereotypie, das Vorbereiten der Druckmaschine, Papier und Farbe im Bilderdruck, Bildendruckwerke und Mehrfarbendruck, Bilderbeitragen usw. — Eine Abhandlung über Zeitungsbilderdruck und Urheberrecht von Rechtsanwalt und Notar Ed. Hessenberg schließt das inhaltsreiche Werk ab.

E. Karlor
Der Blechdruck
Halbleinen RM 3.60

1929. 92 Seiten. Zahlreiche Abbildungen. Format 115 : 155 mm. Ein erfahrener Fachmann berichtet über die Kniffe der mit dem Blechdruck zusammenhängenden Arbeiten, über die Blechdruckmaschinen, -werkzeuge, -materialien usw. Das Buch ist für jeden, der mit dem Blechdruck zu tun hat, unentbehrlich.

Alexander Pottkämper
Die Buchdruckwalze RM —.90

2. Auflage. 1933.

Für Druckerei-Buchbinder

Franz Keilhack
Der Druckerei-Buchbinder
Ganzleinen RM 3.50

330 Seiten. 144 Abbildungen. Format 155 : 230 mm. Über die vielseitigen Arbeiten der einem Druckereibetrieb angegliederten Buchbinderei schreibt der Verfasser auf Grund seiner jahrzehntelangen praktischen Erfahrungen. Seine Ausführungen umfassen alle in der Druckerei-Buchbinderei verwendeten Maschinen und Apparate, ferner die verschiedensten Arbeitsverfahren und Arbeitsvorteile.

FACHVERLAG KLIMSCH & CO., FRANKFURT A. M., SCHLISSFACH 113

Bewährte Fachbücher für das Druck- und Reproduktionsgewerbe liefert der Verlag Klimsch & Co., Frankfurt a. M.

Für Reproduktionstechniker

Handbuch der modernen Reproduktionstechnik

Band I: Reproduktionsphotographie und Positivretusche Ganzleinen RM 6.-
4., vollständig neu bearbeitete Auflage. 1936. 230 Seiten Text mit über 100 Abbildungen.

Band II: Chemigraphie v. R. Kupf Ganzleinen RM 5.-
4., vollständig überarbeitete Auflage. 1934. 237 Seiten. Viele Abbildungen im Text. Die Ausführungen des bekannten Verfassers werden durch eine Reihe besonderer Beilagen (zum Teil mehrfarbig) wirksam unterstützt.

Band III: Photolithographie und Offsetreproduktion v. Adolf Köpf mit einem Anhang: Von den Offsetmaschinen u. vom Druck von Hanns Eggen. Ganzleinen RM 4.-
1935. 123 Seiten. 70 Abbildungen und Beilagen.

Die Bände I-III enthalten ausführliche Schlagwörterverzeichnisse.

Band V: Hilfsbuch für Reproduktionstechniker v. Eugen Klimsch. Preis des 246 Seiten umfassenden Bandes in Ganzleinen RM 4.-, kartoniert RM 3.50
3. bis 5. Tausend. 1936. Dieser Band enthält folgende Abschnitte:
1. Wissenswertes über Chemie und Photochemie, über Chemikalien und chemische Arbeiten.
2. Alphabetisches Chemikalienverzeichnis (über 500 Chemikalienbezeichnungen) mit Erläuterung der Herkunft, Eigenschaften und Verwendung.
3. Berufsgefahren und Gifte, Vorbeugung und Hilfe (alphabetisch).
4. Beseitigung von Flecken (alphabetisch).
5. Alphabetisches Verzeichnis photomechanischer Spezialverfahren (über 100 Verfahren).
6. Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen und technischen Begriffe im Reproduktionsgewerbe (etwa 1000 Fachausdrücke).

Band IV: Tiefdruck ist in Vorbereitung

Fachnummer Farbenphotographie RM 1.-
der Monatschrift Reproduktion

Otto Krüger
Die Illustrationsverfahren Ganzleinen RM 29.70
Vergleichende Behandlung der verschiedenen Reproduktionsarten, ihrer Vorteile, Nachteile und Kosten. 2. Auflage. 1929. 380 Seiten mit 265 Abbildungen und 90 meist bunten Tafeln in allen Reproduktionsverfahren.

Otto Krüger
Die lithographischen Verfahren und der Offsetdruck GzL. RM 17.10
2. Auflage. 1929. 308 Seiten mit 156 Abbildungen und 21 zum größten Teil mehrfarbigen Tafeln.

Für alle Angehörigen des graphischen Gewerbes

Klimschs Jahrbuch des graphischen Gewerbes
berichtet über alle während eines Jahres herausgekommenen technischen Neuheiten auf allen Gebieten des graphischen Gewerbes einschließlich Anilindruck, Buchbinderei und Papierverarbeitung, über alle neuen Verfahren, neuen Schriften usw. Der umfangreiche Aufsatzteil enthält eine Anzahl sehr wertvolle Aufsätze über besonders wichtige Fragen, deren Ausführungen durch viele Abbildungen und durch erstklassige Kunstblätter in Stein-, Buch-, Offset-, Tief-, Anilindruck usw. ergänzt werden. Etwa 300 Seiten Text, jeweils 70-80 meist mehrfarbige Beilagen; ausführliches Schlagwörterverzeichnis. Format 19:27 cm.

Verlangen Sie unverbindliche Zusendung ausführl. Inhaltsangaben. - Lieferung unserer Fachbücher nur gegen feste Übernahme.
Kommissionär F. A. Brochhaus

FACHVERLAG KLIMSCH & CO., FRANKFURT A. M., SCHLISSFACH 113

Polizei- und Verwaltungsdienst

Kleines Strafrechtslehrbuch für Polizei und Gendarmerie von R. Lehnert. Neubearbeitet von Dr. Goebel, Polizeioberstleutnant a. D. 22. Auflage. Preis in Leinen RM 4.25

Der unentbehrliche Ratgeber wird nach gründlicher Neubearbeitung in seiner jetzigen Fassung allen Polizeibeamten ein treuer Helfer im Dienst und bei der Prüfungsvorbereitung sein.

Polizeiverwaltungsgesetz vom 1. Juni 1931 mit Ausführungsbestimmungen und ergänzenden Gesetzes- und Verwaltungsvorschriften nach dem Stand vom 1. Januar 1936. Kurz erläutert von Dr. K. Schäfer, Oberlandesgerichtsrat im Reichsjustizministerium. 2., vermehrte Auflage. Preis kart. RM 1.50, Partiepreis ab 10 Stück RM 1.35

Die vorliegende Ausgabe, die die Gesetzgebung und Rechtsprechung bis auf die neueste Zeit berücksichtigt, ist bei Beamten und Polizeibehörden bestens eingeführt.

Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung nebst Einführungsverordnung, Ausführungsanweisung, farbiger Wiedergabe der Verkehrszeichen und der inzwischen ergangenen Ergänzungen. Textausgabe mit Anmerkungen und Schlagwortverzeichnis und Anhang: Kraftfahrzeuggesetz, VO. über Internationalen Kraftfahrzeugverkehr und Ausführungsanweisung, Personenbeförderungsgesetz und Durchführungsverordnung, Erlaß über Verkehrskontrollen, Straßenpolizei usw. 4., erweiterte Auflage. 196 Seiten Umfang. Preis RM 1.60, Partiepreis ab 10 Stück RM 1.45

Alle mit Verkehrsfragen betrauten Beamten und Dienststellen finden in dieser vollständigen Textausgabe einen praktischen Wegweiser.

Praktischer Polizeidienst. Ein Nachschlagebuch für Polizei und Gendarmerie im täglichen Dienst. Herausgegeben von der Zeitschrift „Die Polizei“. Preis RM 5.20

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Polizeibeamte und Behörden nach neuestem Stande der Gesetzgebung.

Verkehrsunfälle. Ein Handbuch ihrer Bearbeitung und Klärung für Polizei, Gendarmerie, Gericht und Kraftfahrer von Ernst Schneider und Dr.-Ing. Helmut Löffel. Preis RM 4.90

„Eine solche, aus der Praxis heraus geborene Anleitung zur Bearbeitung von Verkehrsunfällen hat bisher auf dem deutschen Büchermarkt gefehlt.“
(Der Motorfahrer, Nr. 10)

Z Werben Sie mit unserm Verzeichnis „Neue Bücher“

Kameradschaft, Verlagsgef. m. b. H., Berlin W 35, Flottwellstr. 3

Polizei- und Verwaltungsdienst

Reichsjagdgesetz vom 3. Juli 1934. Bearbeitet von Landgerichtsdirektor Dr. H. Meeske im Reichsjustizministerium. Preis RM 4.20

Die Ausgabe enthält Ausführungsverordnung und Ausführungsbestimmungen, alle Rechts- und Verwaltungsvorschriften der beteiligten Reichs- und Landesminister, sowie alle einschlägigen Reichs- und Preussischen Gesetze auf dem Gebiete des Forst- und Jagdrechts nach dem Stande vom 1. August 1935.

Gesetz und Recht für Polizei und Verwaltung. Eine fortlaufend erscheinende Sammlung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen. I. Halbjahr 1935. — Bearbeitet von der Schriftleitung der Zeitschrift „Die Polizei“. Band I. — Preis RM 3.—

Für die tägliche Praxis bestimmt und in erster Linie für den Aufgabenkreis der Polizei- und Verwaltungsbehörden und -beamten geschaffen.

Das neue Deutschland im Werden. Bausteine für den nationalpolitischen Unterricht an den Wehrmacht-Fachschulen. Herausgegeben im Auftrage des Reichskriegsministeriums von Dr. Valentin Beyer, Ministerialrat im Reichskriegsministerium. 6., durchgesehene Auflage. Preis RM 1.50

Die „Bausteine“ vermitteln einen Überblick über den Aufbau des 3. Reiches. Der Wert des Buches beschränkt sich nicht auf die Verwendung im Heeresfachschulwesen, sondern bietet auch allen anderen ein willkommenes Unterrichtsmittel.

Polizei-S.D.S. [Schutz, Ordnung, Sicherheit]. Dienstliche Winke für den Straßenpolizeibeamten. Zusammengestellt von Polizei-Oberst Riege, Inspektionskommandeur in Berlin. Erscheint in Kürze in 4., erweiterter Auflage. Preis etwa RM —.90

Alles, was der Polizeibeamte während der Ausübung seines Dienstes wissen soll, ist in diesem schlagwortmäßigen Taschenbuch klar und übersichtlich zusammengefaßt.

Vorbegriffe der Rechtskunde. Neu bearbeitet und herausgegeben von Oberbürgermeister i. R. Konrad Maß. 6., vermehrte und verbesserte Auflage. Preis RM 2.25

Eine Einführung in die Rechtswissenschaft für Beamte und Studierende. In Frage- und Antwortform behandelt Maß die wichtigsten Rechtsbegriffe, Rechtsinstitutionen und Rechts-handlungen.

BGB in Frage und Antwort. Neu bearbeitet von Oberbürgermeister i. R. Konrad Maß. 8. Auflage. Preis RM 2.25

Eine vorbildliche Darstellung der wichtigsten Abschnitte des BGB.

Werben Sie mit unserm Verzeichnis „Neue Bücher“

Z

Kameradschaft, Verlagsgef. m. b. H., Berlin W 35, Flottwellstr. 3



Fachbücher, mit denen Sie den Dank Ihrer Kunden ernten werden!

Buchführung, Bilanz und Steuern

Lehr- und Nachschlagewerk - Band 1

Von **Fritz Reinhardt**, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Jeder in der Buchhaltung tätige vorwärtstrebende Angestellte braucht dieses Werk, das die neuen Grundsätze und Begriffe für Buchführung und Bilanzwesen lehrt, die künftig im Verkehr zwischen Steuerzahler und Finanzbehörde maßgebend sind.

Preis kartoniert 3,- RM

Für alles gibt's ein Formular

Eine Formularsammlung für alle im Geschäftsleben vorkommenden Rechtsfälle und für den Verkehr mit Gerichten und sonstigen Behörden

Von **W. Kurt Schaldach**

Vielen Tausenden hat dieses Buch schon geholfen, wenn es galt, ein Schriftstück so aufzusetzen, daß es in allen Teilen wirklich hieb- und stichfest ist.

10. Auflage, 24. bis 27. Tausend

Preis broschiert 2,80 RM, gebunden 3,80 RM

Das gesamte Mahn- und Prozeßverfahren

von Postauftrag bis zum Offenbarungseid unter besonderer Berücksichtigung der in der Praxis des öffentlichen Lebens vorkommenden Streitfragen und der einschlägigen Gebührenvorschriften, auf neuzzeitlicher Grundlage dargestellt und durch 160 Beispiele, Muster und Tabellen veranschaulicht

Von **W. Kurt Schaldach**

Dieses Buch hilft in hervorragender Weise dabei, das gesamte Mahn- und Prozeßwesen wirkungsvoll zu gestalten. Es sollte in jeder Mahnabteilung zur Hand sein.

6. Auflage, 16. bis 17. Tausend

Preis broschiert 3,- RM, gebunden 4,50 RM

Industrieverlag Spaeth & Lindner, Berlin W 35, Woyrschstraße 5

Schreibe richtig – schreibe klar

Takt-, Stil- und Formregeln für Briefe aller Art, mit über 100 Beispielen

Von **Paul Michlig** und **Hermann Schneider**

Dieses Buch, das in äußerst unterhaltsamer Weise die Kunst, lebendige Briefe zu schreiben lehrt, gehört zu den beliebtesten seiner Art. Die hohe Auflage, die es innerhalb zweier Jahre erreichte, spricht besser, als Worte es vermögen, für seinen Wert.

7. Auflage, 15. bis 19. Tausend

Preis broschiert 3,- RM, gebunden 4,- RM

Verkäufer mit Erfolg

Ein Querschnitt durch die Praxis des Verkaufens

Von **Hermann Schneider**

Es genügt, dem nebenstehend abgedruckten Gutachten der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums vom 5.12.1935 hinzuzufügen, daß dieses Buch in allen Kreisen der Praxis den gleichen ungeteilten Beifall fand. Jeder, der irgend mit dem Verkauf zu tun hat, sollte dieses Buch lesen: er wird tausendfältige Anregung darin finden.

4. Auflage, 8. bis 11. Tausend

Preis broschiert 3,- RM, gebunden 4,- RM

Gutachten für Verleger

Reichsstelle zur Förderung d. deutschen Schrifttum. Berlin N 24, den 5. 12. 1935
Dresdener Str. 77

Das Beste, was man wohl über ein Buch sagen kann, ist, daß es richtig ist, daß man nicht auf jeder Seite zwei Einwände bringen kann, zumal, wenn es sich um eine durchaus „vernünftige“ Angelegenheit handelt wie bei diesem Buch. Schneider ist Praktiker, und zwar ein sehr guter, sonst hätte er ein derart „richtiges“ Buch nicht schreiben können. Seine Berufsauffassung ist idealistisch und durchaus modern. Der „ideale“ Verkäufer muß an seinen Artikel glauben, muß von dessen Wert und Notwendigkeit überzeugt sein, sonst kann er nie richtig verkaufen. Dieser Glaube gibt ihm Freude am Beruf, ohne die er kein würdiges Leben führen kann. Schneiders Buch sollte wegen seines hervorragenden erzieherischen Wertes, wegen seines klaren Aufbaus und seiner geschickten Darstellungsweise überall da verbreitet werden, wo es helfen und belehren kann, vor allem bei der Angestelltenschaft des Handels.

Ihre Firma steigt ins Examen

222 Fragen zur Selbstprüfung des Geschäftszustandes

Von **Günther Schwarz**

Dieses Buch ist eine Fundgrube praktischer Anregungen in allen Fragen der Organisation. Es lehrt, in jedem Falle die richtigen Fragen zu stellen und zeigt jedesmal auch die vorteilhaftesten Wege zur Lösung jedes einzelnen Problems.

4. Auflage, 7. bis 8. Tausend

Preis broschiert 3,- RM, gebunden 4,50 RM

fachbücher des Lebensmittel-Einzelhandels

Warenkunde

des Kolonialwarenhandels. Von W. A. Schwalbe. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für Geschäftsinhaber und Angestellte des Kolonialwaren-, Feinkost-, Getränke-, Zigarren- u. Seifenhandels. 5., völlig umgearbeitete Aufl. v. Max Boeme. 1936. 455 S. Ganzln. RM 5.40

Der Einzelhandel mit Lebensmitteln

und die wichtigsten Preis- und Kennzeichnungsvorschriften. Von Karl Behrens. 3. Auflage 1936. 101 Seiten und 13 farbige Bildtafeln und den wichtigsten Anordnungen über Preisüberwachung und Preisbildung. kartoniert RM 1.50

Wir üben Plakatmalerei und Reklameschrift

Von Jul. Wenzel. Gründliche Anleitung zur Herstellung von Schildern und Schriften für Schaufenster u. Läden. Mit 15 Taf. kart. RM 4.—

faßinhalts-Berechnungstabellen

Tabelle A für Fässer von 10 bis 1000 Liter. Zur Berechnung des Inhaltes voller und teilweise gefüllter Fässer. Für Destillateure,

Verlagsverzeichnis — Kundenprospekte bitte anfordern.

Essigfabrikanten, Weinhandlungen usw. berechnet und ausprobiert von G. Müller, Techniker Preis RM 1.50

Extratabelle

für kurz gebaute Fässer bis 20000 Liter. Zur Berechnung des Inhaltes voller und teilweise gefüllter Fässer. Für Brauereilagerfässer, Spiritus-, Transport- und ähnliche kurz gebaute Fässer berechnet und ausprobiert von G. Müller, Techniker. Preis RM 2.—

Wareneingangsbuch

Nach der Verordnung von 20. Juni 1935. Mit Abdruck der Verordnung und 40 Seiten Inhalt . . . Stark kartoniert RM —.80

100 Seiten Inhalt Stark kartoniert RM 1.50

Stärkere Ausgaben auf Anfrage zu Sonderpreisen.

Schaufensterbilder

Kaffee-Ernte in Brasilien. 80:100 cm RM 4.50

Hänsel und Gretel. 80:100 cm RM 3.—

In Vorbereitung:

Wie kalkuliert der Lebensmittel-Einzelhändler? Beispiele und Erläuterungen. Von Dr. H. Leffer, Studienrat an den staatlichen Handelsschulen Hamburgs. Etwa 90 Seiten Preis fest kartoniert etwa RM 1.25

Kolonialwaren- u. feinkostzeitung „Alte Waage“. 54. Jahrg. 52 Hefte jährlich. ¼ jährlich RM 3.—, Jahrespreis RM 12.—



Jüstel & Göttel, Verlag, Leipzig C1



Das vollkommenste Werk der modernen Obstbauliteratur, schreibt das Wochenblatt der Landesbauernschaft Kurmark über

Obstbaulehrbuch

von R. Trenkle

Landesinspektor für Obst- und Gartenbau

Band 1: Neuzeitliche Obstkultur

mit 144 Bildern. RM 7.50, brosch. RM 6.—

Band 2:

Ernte, Lagerung und Verwertung des Obstes

mit 100 Bildern. RM 4.20, brosch. RM 3.—

Lehrbuch des Weinbaus und der Kellerwirtschaft für Winzer und Küfer

von Prof. Dr. Muth, Geisenheim und Dr. Birk

RM 7.50, brosch. RM 6.—

Die Werke erschienen 1935 und haben bereits großen Absatz gefunden

Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden

Berlin SW 68, Schützenstraße 29/30

Wien I, Seilerstätte 5



Das älteste deutsche Schneiderfachblatt

die

Europäische Moden-Zeitung

wird schon seit 85 Jahren durch den Buchhandel vertrieben. Anerkannt erstklassige Ausstattung und vielseitiger zeitgemäßer fachtechnischer Inhalt.

Bitte verlangen Sie Werbematerial und setzen Sie sich für diese erstklassige Fachzeitschrift ein. Die Bezugsbedingungen sind günstig.



Expedition der Europ. Moden-Zeitung
(Klemm & Weiss) Dresden-N. 6

Wiener Möbel

in Lichtbildern und maßstäblichen Rissen. Bearbeitet von Erich Boltenstern. Mit 291 Abbildungen und 8 Blatt Detailzeichnungen. Die Baubücher Band 16. 96 Seiten. 4°. Kartonierte RM 10.50

Die Wohnung für jedermann

Vorschläge, Raumentwürfe und Möbelrisse für die Zwei-, Drei- u. Vierzimmerwohnung. Auf Grund von Entwürfen der Abteilung von Prof. Dr. Oskar Strnad an der Kunstgewerbeschule Wien bearb. von Architekt Erich Boltenstern. Mit über 100 Abbildungen. 56 S. 4°. Kart. RM 4.20

Bestimmt für Innenarchitekten, Schreiner, Möbelfabriken, Schulen für Gewerbe und Kunstgewerbe.

Schneck, Das Möbel als Gebrauchsgegenstand

Herausgegeben im Auftrag des Württembergischen Landesgewerbeamts

Band 1: Die Konstruktion des Möbels

Ein Lehrgang und Überblick über alle Konstruktionsarten für Schrank, Tisch und Bett mit 97 Abbildungen und 38 Konstruktionsblättern ausgeführter Möbel, von Adolf G. Schneck und Gustav Kappler. 77 Seiten. 4°. Kartonierte RM 9.—

Band 2: Schrank, Tisch und Bett

Eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem modernen Möbel nach Form und Konstruktion. Mit 154 Ansichten und Maßzeichnungen ausgeführter Möbel. 3., erweiterte Auflage. 80 S. 4°. Kartonierte RM 9.—

Band 3: Der Stuhl

Alte und neue Typen aus verschiedenen Ländern in Konstruktion, Ansichten und Maßzeichnungen, 2. Auflage, mit 132 Abbildungen. 59 Seiten. 4°. Kartonierte RM 7.—

Band 4: Das Polstermöbel

Die Herstellung des Polstermöbels und seiner grundsätzlichen Formen. Mit Beispielen aus allen Gebieten, in 228 Photos und 39 Maßzeichnungen. 89 Seiten. 4°. Kartonierte RM 10.50

Unentbehrliche Handbücher für alle Möbelfachleute und Tapezierer, besonders geeignet für Lehrlinge und Schüler.



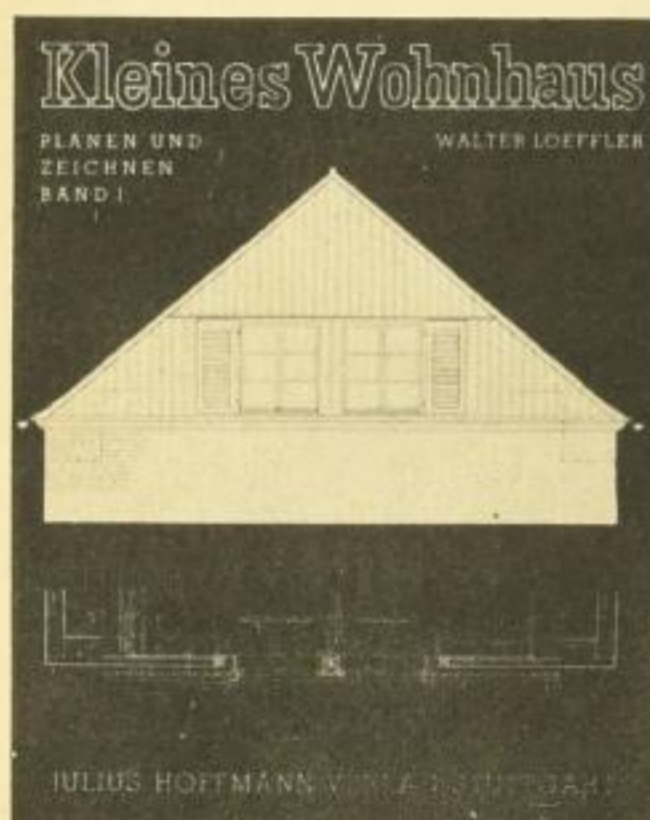
VERLAG JULIUS HOFFMANN • STUTTGART



Schuhmacher, Ladenbau

Anordnung, Einbau und Ausgestaltung kleiner und großer Läden in alten und neuen Häusern. An deutschen und ausländischen Beispielen in 78 Ansichten und Grundrissen und 75 Blatt Konstruktionszeichnungen dargestellt. Die Baubücher Band 15. 165 Seiten. 4°. Kartoniert RM 17.50, in Leinen RM 22.—

Wichtig für Architekten, Innenarchitekten, Baufirmen, Schreinereien, Gewerbeschulen



Loeffler, Kleines Wohnhaus

Planen und Zeichnen Band I. Mit 40 großen Ausführungsplänen, 3 Falttafeln, 61 Textskizzen und 13 genauen Kostenanschlägen. Format 25×34 cm. Kartoniert RM 9.50

Ein Vorbild f. Architekten u. Bauunternehmer, besonders Lernende u. Weiterstrebende



Hoffmann, Haus und Raum

Band 1 Neue Villen und Kleinhäuser. 95 kleine und größere Ein- und Zweifamilienhäuser in 200 Ansichten und 198 Grundrissen und Schnitten. 92 Seiten

Band 2 Schöne Räume. Zweite Folge. Mit 165 Abbildungen. 102 Seiten

Band 3 Gute Möbel. Zweite Folge. Mit 255 Abbildungen. 102 Seiten

Jeder Band in Quartformat kartoniert RM 6.50, alle drei Bände zusammen RM 18.—

Für jeden am schönen Wohnen Interessierten, sei er Fachmann oder Laie

Z

VERLAG JULIUS HOFFMANN • STUTTGART

Schneck, Fenster aus Holz und Metall

Konstruktion und Maueranschlag. Ein Überblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten und 145 Photographien. Die Bauelemente Band 1. 2. Auflage. XII, 122 Seiten. 4°. Kartoniert RM 14.—, in Leinen RM 18.—

Geradezu unentbehrlich für jedes Baubüro, für Bauschreiner, Baubeschlägefabriken, Bauhochschulen und Gewerbeschulen.



Schneck, Türen aus Holz und Metall

Konstruktion und Maueranschlag. Ein Überblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten und 139 Photographien. Die Bauelemente Bd. 2. VIII, 93 S. 4°. Kart. RM 12.—, in Leinen RM 16.—

So wichtig wie die „Fenster“ für den Architekten und Innenarchitekten und für die Lieferindustrie. Wertvoll auch für den Unterricht an Fachschulen.



Scheel, Der Bau-, Kunst- und Konstruktionsschlosser

Mit Unterstützung der Württ. Ministerialabteilung für die Fachschulen und des Württ. Landesgewerbeamtes. Mit über 800 Fotos und Zeichnungen und 30 Auslegetafeln mit Konstruktionsblättern. 413 Seiten. 4°. In Leinen RM 28.—

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Schlosser und für Gewerbeschulen.



VERLAG JULIUS HOFFMANN • STUTTGART

Z



Fachbücher

(Z)

Im März erscheint:

ALFRED MEHLIG:

Werbung u. Wirtschaft

Leitfaden für Wirtschaftsschulen
und zur Selbstschulung

1. Band:

Die Grundlagen der Wirtschaftswerbung

Wesen, Werden, Wert und Mittel

In Kartonband . . . RM 2,60

In einigen Monaten folgt als

2. Band:

Durchführung und Politik der Wirtschaftswerbung

Zahlreiche Abbildungen erläutern den Inhalt

Das Stoffgebiet des 1. Bandes ist für alle gedacht, die schulmäßig (wo Werbekunde im Lehrplan nur beschränkt auftritt) oder die beruflich eine allgemeinverständliche, im Überblick gegebene Einführung in das Gebiet der Werbung brauchen. — Der 2. Band, der die schwierigeren Fragen der Wirtschaftswerbung behandelt, dürfte für alle die von besonderem Wert sein, die aus eigenem Berufsinteresse eine erweiterte und vertiefte Durchbildung, sowie einen Überblick über das Rechtsgebiet der Wirtschaftswerbung suchen, wie die Werbepraktiker und die Schüler unserer Fachschulen.

Frühere Erscheinungen:

H. MEINECKE:

(Z)

Buchführung für Handwerker

und Gewerbetreibende RM 1,40

R. SACHSSE u. R. GROSSMANN:

Warenlexikon 2. Aufl. RM 1,80

W. HOFFMANN:

Handelskunde und Handelspolitik

im neuen Staate RM 2,—

W. JOHNSON:

Das Recht des Kaufmanns

Handels-, Genossenschafts-, Wechsel-
und Scheckrecht RM 1,40

H. P. WELS:

Staat und Wirtschaft

Praktische Volkswirtschaft durch die
neue Wirtschaftsgesetzgebung RM 1,40

Z. Ehlermann in Dresden

Das Fachbuch für Kaufleute
jeden, der Zinsen berechnet, Industrielle
Gewerbetreibende

vor allem für Banken und Sparkassen

..... sind die

Zinszahlen-Tabellen

von Adolf Okwiek

Teil I A enthält die **Zinszahlen** für ein Kapital von 1—400000 RM für 1—366 Zins-Tage bestimmt für jährl., halbj. u. viertelj. Abschluss. — Zinstage und Daten sind angegeben.

8. Aufl. 11.—14. Tausend. Brosch. RM 10.—, geb. RM 12.—

Teil I B enthält die **Zinszahlen** für ein Kapital von 1—400000 RM für 1—180 Zinstage bestimmt für halbj. und viertelj. Abschluss. — Zinstage und Daten sind angegeben.

8. Aufl. 5. Tausend. Brosch. RM 7.—, geb. RM 8,50

Teil II enthält die **Geldbeträge** für die Zinszahlen aus Teil I von 1—600000 für 109 verschiedene Zinssätze von $\frac{1}{8}\%$ —22%.

12. Aufl. 29.—34. Tausend. Brosch. RM 3,75, geb. RM 5.—

Teil II ist für Staffelrechnung vorzüglich geeignet.

Die Tabellen sind das
Praktischste und Vollkommenste
was auf diesem Gebiet existiert.

Jeder Teil ist einzeln käuflich.

Kostenlos ausführlicher Prospekt
mit 3 Musterseiten.

Leipzig C 1
Kurze Strasse 4

G. Hedeler

Drei wertvolle Helfer für die
Schaufensterwerbung!

Schaufenster- Plakate -

kann jeder selbst schreiben mit Hilfe unserer
Anleitung für den Selbstunterricht.

Soeben erschien die 6. Auflage von

Max Austermann,

Kunst- und Plakatschrift

Methodisch leichtfaßliche Anleitung zur Erlernung aller
Kunstschriftarten, besonders der Federschrift, für den
Selbstunterricht. 47 Abbildungen im Text, 32 Schrift-
tafeln, 57 teils farbige Anwendungsbeispiele. RM 4,50.

Heinrich Behrmann,

Jeder kann Plakate schreiben

Die eigene Handschrift als Plakatschrift zur Herstel-
lung von Preis- und Textschildern mit Stift, Feder und
Pinsel. Mit 21 Schriftbildern, 13 modernen Alphabeten,
62 meist mehrfarbigen Anwendungsbeispielen, Hinweisen
und Winken, wie es schnell und leicht geht. RM 3,40.

Helmut Biegel,

Das Plakat im Schaufenster

Ein Handbuch für Kaufleute, Gewerbetreibende, Ange-
stellte, Dekorateur, Handelsschulen und Berufsschulen
mit ca. 600 praktischen Plakattexten für alle Branchen
und 8 Tafeln mit 28 schwarz und mehrfarbig ausge-
führten Plakaten. Preis RM 4,50.

Für Einzelhändler, junge Kaufleute, Handels- und
Berufsschulen besonders empfehlenswerte Bücher

Reimann & Co. Hamm (Westf.)

Verlag für Schaufensterwerbung
Auslieferung nur in Leipzig. (Z) (Z)



SEIT
1901

Stets das richtige Fachbuch

für jeden Beruf – in Schule und Praxis!

Teubners Fachbücherei

Bäcker ● ×	Bauschlosser ● × ■	Betonarbeiter ■	Bohrer ■
Dachdecker ●	Dreher ■	Elektro- installateur ● × ■	Fernmelde- monteur ●
Formen ● ■	Fräser ■	Friseur ●	Gießer ● ■
Hobler ■	Holzarbeiter ● ■	Installateur ●	Klempner ■
Kraftfahrzeug- handwerker ● ■	Ledergewerbe ●	Maler ●	Maschinen- bauer ● × ■
Maurer ● × ■	Mechaniker ● ■	Modelltischler ● ■	Schmied ■
Schneider ● ×	Schweißer ■	Spinner ●	Tischler ● ■
Weber ●	Werkzeug- macher ● ■	Wirker ●	Zimmerer ● × ■

- = Fachkunde
- × = Fachrechenbuch
- = DATSCH-Lehrgang

Vorschläge und Zusammenstellung von Büchern für die einzelnen Berufe und Fachgruppen auf Wunsch unverbindlich.

Firmen, die sich besonders für **Teubners Fachbücher** verwenden wollen, bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Leipzig • B. G. Teubner • Berlin

Die Fachschriften

über Wohn-Wirtschaft und über Siedlungswesen

Haus- und Grundbesitzer-Handbuch

Erwerb, Besitz und Verwaltung, Besteuerung, Belastung, Verpachtung, Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken

nach dem Stande der neuesten Gesetzgebung u. Rechtsprechung
Von Dr. jur. Freiherr von Lyndker, Berlin

Neubearbeitete und ergänzte 2. Auflage

Preis: kartoniert RM 6.—

Das Mietrecht

auf Grund der Not- und Lockerungsverordnungen
inschließlich Hauszinssteuerverordnung

Von Rechtsanwalt Brumby, Berlin

Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage

Preis: kartoniert RM 3.30

Mietwucher

Neubearbeitete und erweiterte zweite Auflage!

Von Dr. Fritz Scheuermann, Rechtsanw. u. Notar in Berlin

Preis: kartoniert RM 2.—

Neue Vertragsformen im Mietrecht

Baukostenzuschuß

Baudarlehen, Mietzinsvorauszahlungen und ähnliche Leistungen
sowie Mietsicherheiten

Von Dr. Erwin Spiro, Berlin

Preis: kartoniert RM 3.—

Haus-Grundbesitzer und Vollstreckungsschutzrecht

Eine gemeinverständliche Darstellung nach dem neuesten Stande
der Gesetzgebung und Rechtsprechung

Von Dr. jur. Freiherr von Lyndker, Berlin

Preis: kartoniert RM 1.35

Die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung

Von Gerichtsassessor Dr. Hans Schoan, Düsseldorf

Preis: kartoniert RM 2.80

Der Haus- und Grundbesitzer und seine Steuerpflicht

Eine vollständige und gemeinverständliche Darstellung aller den
Haus- und Grundbesitzer treffenden Steuern

nach dem Stande der neuesten Gesetze und Verordnungen
inschließlich des

Ermittlungsverfahrens für den neuen Einheitswert

Von Dr. jur. Freiherr von Lyndker, Berlin

Preis: kartoniert RM 1.75

Grundstück und Gebäude in der Steuerbilanz

Von Dr. Fritz H. Strauß, Rechtsanwalt u. Notar in Berlin

Preis: kartoniert RM 3.—

Grundeigentümer

Baufachmann und Polizei

Nachbarrechtliche Beziehungen

Von Obermagistratsrat Dr. jur. H. Heine, Berlin

Preis: kartoniert RM 6.60

Neue Wege der Wohnungswirtschaft

Von Dr. Ferdinand Neumann, Königsberg

Preis: kartoniert RM 4.80

Wie baue ich mein Eigenheim mit Reichsbaudarlehn?

Gemeinverständliche Anleitung zur Ausnutzung der Darlehensbe-
dingungen mit Anweisung für die Darlehensanträge, dazu zwölf
Bauentwürfe nebst Baukosten- und Finanzierungsberechnungen
von F. Dickmann, Bauingenieur in Berlin

Preis: kartoniert RM 1.80 **Z**

Deutsche Siedlung

Idee und Wirklichkeit

Einblick — Überblick — Ausblick

Von G. A. Küppers-Sonnenberg, Dr. rer. pol.

Gesamtdarstellung des deutschen Siedlungswesens in allen

Formen und Spielarten Preis: kartoniert RM 4.80

Bauwirtschaft — Baupolitik

**Baupolitische Planung auf der Grundlage
der Siedlung**

Von Erich Stürzenacker, Regierungsbauameister a. D.

Geschäftsführer der Gruppe Nord des Heimstättenamtes der
NSDAP und Deutschen Arbeitsfront, Hamburg

Mit einem Vorwort von Dr. Ferdinand Neumann

stellvertr. Vorsitzender des Reichsverbandes Deutscher Heim-
stätten, Berlin Preis: kartoniert RM 4.80

Das Umsiedlungsproblem

mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kleinstädte
und ihrer raumwirtschaftlichen Aufgaben, näher erläutert an
einem Kleinstadtbeispiel

Von Regierungsbauameister a. D. Dr. Ing. Gustav Langen,

Leiter des Deutschen Archivs für Siedlungswesen u. technischer
Berater des Landesplanungsverbandes Brandenburg-Mitte

Preis: kartoniert RM 4.80

Probleme des Siedlungswesens

**Eine Themensammlung für wissenschaftliche
Unternehmungen**

mit Hinweisen für deren Bearbeitung, aufgestellt als Anhang
zur Hauptschrift „Das Umsiedlungsproblem“

Von Reg.-Baumeister a. D. Gustav Langen, Berlin, Leiter
des Deutschen Archivs für Siedlungswesen, Berlin

Preis: kartoniert RM 1.80

Die private Stadtrandsiedlung

untersucht am Berliner Beispiel

Bearbeitet im Deutschen Archiv für Siedlungswesen, Berlin

Preis: kartoniert RM 6.—

Stadtrandeinzelsiedlung

im Siedlungsdienst

Von Percival Booth, Hellerau/Dresden

Preis: kartoniert RM 1.20

Arbeitsbeschaffung

durch nebenberufliche Landsiedlung

Denkschrift

Preis: kartoniert RM 1.50

Wirtschafts- und Siedlungsplanung für Ostpreußen

Erste umfassende Darstellung des Erich-Koch-Planes für
den Wiederaufbau Ostpreußens Preis: kartoniert RM 1.50

Die Elektrizitätsversorgung von Siedlungen

Von O. Kirstein, beratender Ingenieur (VBI), Berlin

Preis: kartoniert RM —.90

Siedlung und Parzellierung mit ihren Unternehmern

**unter besonderer Berücksichtigung der Steuer-
und Bewertungsfragen**

Von Dozent Dr. Johannes Hein, Steuerfynikus u. Wirt-
schaftstreuhänder, Berlin Preis: kartoniert RM 6.—

„DIE GRUNDSTÜCKS-WARTE“

Fachverlag für Rechts- und Wirtschaftsfragen

des Haus- u. Grundbesitzers, des Siedlungs- u. Hypothekenwesens

Berlin-Charlottenburg 2 • Hardenbergstraße 13

Die Fachzeitschrift für Verlage,

die mit dem werbenden Zeitschriftenhandel, mit Grossisten, Einzelhandel und Bahnhofsbuchhandel zusammenarbeiten wollen, ist

Der Vertrieb

Amtliches Organ der Hauptsachgruppe Vertrieb in der Reichspressekammer

Sie steigern Ihre Leistungsfähigkeit durch fortlaufende aufmerksame Lektüre dieser Zeitschrift und gewinnen durch Anzeigen in ihr neue Absatzgebiete. Bezugsbedingungen siehe **Z**

Brünnen-Verlag/Willi Bischoff/Berlin

Soeben gelangte mein neuer Gesamtkatalog **Z**
Fachbücher für Handwerk und Gewerbe
 zur Versendung. Firmen, denen dieser Katalog noch nicht zugeht, wollen ihn bitte verlangen.

Gleichzeitig erschien neu:

Montage und Reparatur von Transmissionsanlagen und Dampfkesseln

Ein Hand- und Nachschlagebuch für mechanische Werkstätten, für Reparaturwerkstätten, für Maschinenbauanstalten, für Schlosser, Schmiede u. a. m. Enthaltend Transmissionen, ihre Montage und Reparatur: Zapfen, Achsen und Wellen, Kupplungen, Lager, Riementriebe, Seiltriebe, Drahtseiltriebe, Stahlbandtriebe, die Montage von Transmissionsanlagen, Reparaturen an Transmissionsteilen. Montage und Reparatur von Dampfkesseln: Allgemeines, Montage der Dampfkessel-Armaturen, Montage der Nebenapparate einer Dampfkesselanlage, Montage von Dampfleitungen, Reparaturen an Dampfkesseln und Behältern

von
Oberingenieur E. Mayer-Sidd
 München

Mit 197 Abbildungen und 28 Tabellen

Gr.-8°. (VIII, 216 S.) 1936

Geh. RM 5.70. In Ganzleinen RM 7.65

Ein kleiner 4seitiger Prospekt steht zur Verfügung!

Leipzig **E 1** Bernh. Friedr. Voigt

Milchwirtschaftliche Fachliteratur

a) Zeitschriften:

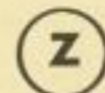
- **Deutsche Molkerei-Zeitung, Kempten i. Allgäu** (früher Süddeutsche Molkerei-Zeitung) Redaktionsbüro Berlin W 9 57. Jahrgang. Wochenschrift für Milchwirtschaft, Molkereiwesen, Käseerei und verwandte Gebiete. Bezugspreis monatl. RM. 1.65 zuzügl. Postzustellgebühr oder Porto bei Streifbandversand. Ausland: Ausfuhrabgleich.
- **Der Molkerei- und Käsefachmann**
Milchwirtschaftliche Zeitung
 41. Jahrgang. Amtliches Organ der Molkereifachleute im Reichsnährstand; erscheint 14 tlig, Bezugspreis monatlich RM. —.50 zuzügl. Postzustellgebühr oder Porto bei Streifbandversand.
- **Tierzucht und Pflege**
 26. Jahrgang. Zeitschrift für Viehzüchter, Melker, Schweine-
 meister usw. Amtliches Organ der Fachschaft Tierpfleger in
 der Hof- und Betriebsgefolgschaft des Reichsnährstandes;
 erscheint 14 tlig, Bezugspreis monatlich RM. —.50
 zuzügl. Postzustellgebühr oder Porto bei Streifbandversand.

b) Bücher, Schriften:

- **Milchwirtschaft von A-Z**
 Handlexikon der Molkereipraxis, von Dr. Ing. Max Schulz
 und Ing. Chem. H. Mehlhose, Nürnberg. — Inhalt:
 Teil I: Chemisch-bakteriologisches Wörterbuch, Waren-
 kunde und gesetzliche Bestimmungen.
 Teil II: Molkereitechnisches Auskunfts- und Sammlungs-
 buch der wichtigsten Tabellen und Normen.
 Teil III: Luftschutz in Molkereien.
 Teil IV: Bezugsquellen-Verzeichnis.
 464 Seiten Gesamtumfang, Format 148x210 mm, gebunden RM. 9.—
- **Die Herstellung von Weichkäsen im Allgäu**
 von Meisterkäser Lempenauer, Boos, Limburger-, Cam-
 mernbert-, Brie-, Münster-, Steinbuscher-, Butter-, Doppel-
 rahm-, Tilsiter-, Holländer-Käse, Quarg u. Sauermilchkäseerei.
 II. Auflage, 84 Seiten RM. 2.—
- **Die neuzeitliche Emmentalerkäseerei**
 mit besonderer Berücksichtigung
 der Dauerpasteurisierung der Milch
 von Ing. agr. Heinrich Frühwald. 151 Seiten, 45 Abbil-
 dungen, gebunden RM. 6.—
- **Die Technik der Schmelzkäse-Herstellung**
 von Prof. Dr. Otto Gratz, Magyaróvár, 175 Seiten,
 48 Abbildungen, gebunden RM. 4.70
- **Käse, Verpackung und Gesetz**
 Die Marktordnung für Käse nach der Verordnung über die
 Schaffung einheitlicher Sorten von Käse und den ergän-
 zenden Bestimmungen über die Erzeugung und den Absatz
 von Käse, von Kurt Kretschmer, Deutsche milchwirt-
 schaftliche Vereinigung (Hauptvereinigung) Berlin, 60 Seiten RM. 1.90
- **Nationale Fettwirtschaft**
 Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen der neuen
 Fettwirtschaft nebst kurzen Erläuterungen von Ministerialrat
 Dr. Wegener im Reichsministerium für Ernährung und
 Landwirtschaft, Berlin.
 Teil I: Margarine und Oele, II. Auflage, 75 Seiten RM. 1.85
 Teil II: Butter und Käse (vergriffen i. Teil IV aufgenommen)
 Teil III: Speck, Schmalz und Talg, 42 Seiten RM. 1.20
 Teil IV: Die Bewirtschaftung von Butter und Käse, Er-
 gänzung zu Teil I und III, 80 Seiten RM. 1.85

Außerdem verlegen wir:

- **Das schöne Allgäu**
 Zeitschrift für Heimatpflege und Fremdenwerbung, erscheint
 14 tlig, Kunstdruckpapier. Bezugspreis monatlich RM. —.55
 zuzügl. Postzustellgebühr oder Porto bei Streifbandversand.
 Von den Zeitschriften stehen Probenummern kostenlos zur Verfügung.



Allgäuer Druckerei & Verlagsanstalt
 Kempten im Allgäu, Feilbergstr. 106

Z

Für Industrie und Handel:

- Bastian**, Kaufleute im Briefverkehr unserer Zeit (5. Aufl. von „Schwierigkeiten der Geschäftskorrespondenz“) Kart. 2.55
- Brauns**, Die Geheimnisse um den Lagerumschlag Kart. 2.25
- Brauns**, Wie prüfe ich mein Geschäft? Kart. 4.20
- Brieland**, Kalkulation im Fabrikbetrieb. 3. Auflage Kart. 1.50
- Canzler**, Wirtschaftswerbung im neuen Reich Kart. 3.30
- Chenau-Repond**, Doppelte Buchführung (amerikanische). 4. Aufl. . . . Geb. 4.50
- Daele-Winkler**, Der moderne Fabrikbetrieb. 4. Aufl. Geb. 6.—
- Daele-Nertinger**, Die moderne Fabrikbuchhaltung. 4. Aufl. Geb. 6.—
- Dürheim**, Lohnbuchhaltung im Fabrikbetrieb. Kart. 1.50
- Dürheim**, Terminwesen und Produktion. Kart. 2.—
- Geffers**, Einführung in die doppelte Buchhaltung. 3. Aufl. Kart. 1.10
- Geffers**, Die Technik der Zwischenbilanzen Kart. 2.—
- Goerke**, Welche Unternehmungsform verspricht d. größten Geschäftserfolg? Kart. 3.25
- Haßdenteufel**, Einkaufsorganisation, Materialienbuchführung. 2. Aufl. . . Kart. 2.70
- Huber**, Wie liest man eine Bilanz? 23.-24. Aufl. Kart. 1.65
- v. Hülst**, Kreditgewährung und Kredit-sicherung Kart. 3.—
- Jores**, Bilanzkritik, Anleitung zur kritischen Beurteilung. 2. Aufl. Kart. 3.—
- Jores**, Doppelte Buchhaltg. ohne System. Kart. 2.15
- Keßler**, Buchführungs- u. Kapital-Delikte. Geb. 8.—
- Leidscham**, Wie werde ich bilanzsicher? 3. Aufl. Kart. 2.—
- Nertinger**, Filialbuchhaltung. Kart. 1.85
- Nertinger**, Rentabilität im neuen Reich. Kart. 2.50
- Nertinger**, Warenkonto Kart. 1.85
- Nertinger**, Zwischenbilanzen. 2. Aufl. Kart. 1.85
- Peter**, Bearbeitung von Steuerangelegenheiten in Privatbetrieben . . . Kart. 2.40
- Pfohl**, Kurzwort-Lexikon (KWL). . . . Geb. 5.70
- Porzig**, Statistik im Industriebetrieb. 2. Auflage Kart. 1.50

Z

- Porzig**, Technik der Bücher- und Bilanzrevision. 5. Auflage Kart. 2.85
- Riemerschmid**, Wie abschreiben? Wie bewerten? Kart. 4.80
- Rossenbeck**, Wie bleibe ich flüssig? 2. Auflage Kart. 3.30
- Warlitz**, Registratur im Großbetrieb. 4. Auflage Kart. 1.50
- Weidenmüller**, Geschäftliche Werbearbeit Kart. 2.40

Für Buchhandel und Theater:

- Schulz**, Die Welt dramatik. Ein Führer zu 10000 Theaterstücken Gzln. 5.40
- Schulz**, Die Bühnenwerke von 1929-1932 (2. Band — zugleich Fortsetzung — von „Die Welt dramatik“) Gzln. 3.60
- Nachtrag I** (Herbst 1932) zu „Bühnenwerke“ 1.—
- Nachtrag II** (Herbst 1933) „ „ 1.—
- Nachtrag III** (Herbst 1934) „ „ 1.—
- Nachtrag IV** (Herbst 1935) „ „ 1.—
- (Nachschlagewerke zur Ermittlung von Bühnenstücken, der Buchausgabe-Verlage, Bühnenvertriebe usw.)
- Aders**, Theater, wohin —? Geste und Ton, Kopf und Kehlkopf. Mit 8 Anwendungsbeispielen als Tafeln und 9 Bildtafeln. Gzln. 9.50

Für Sanitäts-Ausbildung im Betrieb, für Sanitätsabteilungen der SA, SS, NS-Frauenschaften, BDM, HJ, für Luftschutz-Laienhelfer usw.

- Dr. A. Baur's Samariterbüchlein**. Ein schneller Ratgeber bei Hilfeleistung in Unglücksfällen. In neuer Bearbeitung hrsg. von Dr. med. Otto Lamparter, Oberbahnarzt. 86.-94. Auflage. 568. bis 632. Tausend Kart. —.55 (Partie-Preise!)

Für Haushalt-Lehrlinge:

- Schmid/Hohnerlein/Merkt, Haushaltungskunde**. Ein Lehr- und Lesebuch für Mädchen. In neuer Bearbeitung herausgegeben von württ. Hauswirtschaftslehrerinnen. 16. u. 17. Aufl., 60.-65. Tausend. H'ld. 2.40

Deutsche Buchhaltungs-Zeitung „Beleg und Bilanz“

Vierteljährlich 9 Hefte. 9. Jahrgang RM 4.80

**Muth^{sche} Verlagsbuchhandlung in Stuttgart**

79. - 81. TAUSEND

DR. FRANZ FUCHS

GRUNDRISS DER FUNKTECHNIK

20. Auflage. Etwa 200 Seiten, etwa 250 Abbild.
Gr.-8°. 1936. Broschiert RM. 5.20


Diese vollständige Neubearbeitung macht das Buch erneut zu dem, was es durch seine Beliebtheit in vielen Jahren wurde:

Der billige Leitfaden durch die gesamte Funktechnik.

Das Lehrbuch für alle Einführungskurse (Wehrmacht, Polizei, SA, SS, HJ, DAF, Deutscher Luftsport-Verband, Funkerverbände, Technische Lehranstalten usw.).

Alle Neuheiten wurden eingehend behandelt: Tonblende, Schwundregelung, Frequenzverdopplung, Funkpeilung usw. usw. Alles Veraltete wurde rücksichtslos ausgemerzt.

Legen Sie das Buch bei allen Stellen vor, die Funk- und Nachrichtenurse veranstalten!

Vorzugsangebot siehe 

Erscheint: Ende März · Werbemittel: Prospekt


R. Oldenbourg / München I / Berlin

Der umsichtige Verleger liest

diese Zeitschrift, die ihm die engste Verbindung zu den Schriftstellern sichert und ihm zugleich neue Anregungen für die verlegerische Arbeit bringt:

Der Deutsche Schriftsteller

Zeitschrift für die Schriftsteller in der Reichsschrifttumskammer

erscheint monatlich. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich RM 1.80. Die Zeitschrift ist auch ein **erfolgreiches Insertionsorgan** für Verleger, die Schriftsteller zur Mitarbeit suchen. 

Brünnen-Verlag/Willi Bifchoff/Berlin



Technische Lehrgänge für den Selbst- und Fernunterricht

Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut

auf den Gebieten

Elektrotechnik	Hoch- u. Tiefbau
Radiotechnik	Chemie
Maschinenbau	Textilwesen
Kraftfahrwesen	Handwerk

Einzelkurse:

Einführung in die Mathematik 8 Briefe	Freihandzeichnen . . . 5 Briefe	Schwachstromtechn. 8 Briefe
Arithmetik 6 "	Maschinenzeichnen 9 "	Radio- und Hochfrequenztechnik 17 "
Algebra 13 "	Graphische Statik 11 "	Dampfmaschinen . . . 6 "
Planimetrie 7 "	Kraft- u. Arbeitsmaschinen . . . 44 "	Kraftwagen 11 "
Trigonometrie 5 "	Strassenbau etwa 12 "	Vermessungswesen 11 "
Stereometrie 3 "	Veranschlagen etwa 8 "	Statik u. Eisenbeton 27 "
Geometrie 10 "	Starkstromschaltungen . . . 8 "	Entwerfen und Baukunde 15 "
Differential- und Integralrechnung 10 "	Wechselstrommaschinen . . . 17 "	Eisengiesserei . . . 11 "
Mechanik 8 "		Mechan. Weberei 11 "

u. a.

Preis eines Selbstunterrichts-Briefes beim Bezug eines vollständig. Lehrkurses RM -.90, im Einzelbezug RM 1.50



Brief 1 in Kommission



Sonderprospekte und Rustin-Zeitschrift kostenlos

Bonneß & Hachfeld, Verlag, Potsdam

Eine Schriftenreihe für die Fachausbildung des Versicherungspraktikers,
wie sie seit langem dringend gebraucht wird, ist

Die Praxis der Versicherungswirtschaft

In 15 in sich geschlossenen Hefen geben hervorragende Praktiker einen Überblick über die wichtigsten Gebiete des Fachs.

- Heft 1: Die Versicherungsunternehmung, ihr wirtschaftlicher Sinn und ihr organisatorischer Aufbau. Von Handelsgerichtsrat Direktor Dr. Kehrbeck, Berlin.
- Heft 2: Die Tarifgestaltung in der Lebensversicherung. Von Direktor Michels, Leipzig.
- Heft 3: Die Tarifgestaltung in der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung. Von Direktor Hensel, Leipzig.
- Heft 4: Die Grundlagen der Tarifgestaltung in der privaten Sachversicherung. Von Dr. Gerboth, Leipzig.
- Heft 5: Die Risikoprüfung in der Lebens- und Unfallversicherung. Von Dr. med. Charlton, Berlin.
- Heft 6: Die Werbung in der großen Lebensversicherung. Von Direktor A. Schmidt, Köln.
- Heft 7: Die Werbung in der Sach-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Von Dr. Gerboth, Leipzig.
- Heft 8: Die Schadenregulierung in der Sachversicherung. Von Gerichtsassessor a. D. Direktor Hellweg, Münster.
- Heft 9: Die Kapitalanlage bei Versicherungsunternehmungen. Von Direktor Dr. jur. Pomplig, Berlin.
- Heft 10: Das Recht der Lebens- und Unfallversicherung. Von Gerichtsassessor Knochenhauer, Berlin.
- Heft 11: Das Recht der Sachversicherung. Von Gerichtsassessor Frey, Kiel.
- Heft 12: Die Statistik im Versicherungsbetriebe. Von Dr. Douffet, Berlin.
- Heft 13: Vom Wesen der Versicherungsbuchführung. Das Revisionswesen im Versicherungsgewerbe. Von Direktor E. Kaufe, Berlin, und A. Kruse, Berlin.
- Heft 14: Schadenverhütung und Bedarfsverbeugung in der Sachversicherung. Von Dr. Braes, Kiel.
- Heft 15: Betriebliche Sozialpolitik in den Versicherungsunternehmungen. Von Rudolf Lenczer, Berlin, Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen in der Deutschen Arbeitsfront.

Die mit Sternchen versehenen Hefte liegen bereits vor.

Jedes Heft, im Umfang von 48—64 Seiten RM 1.50

(das Heft Frey bei doppeltem Umfang RM 2.50)

Preis bei Vorausbestellung der ganzen Reihe je RM 1.35; Partiepresse s. Zettel.

Neuere Urteile:

Oberregierungsrat a. D. E. Hilgard, Leiter der Reichsgruppe „Versicherungen“ der Gesamtorganisation der Deutschen Wirtschaft, Mitglied des Vorstandes der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-AG.:

„Die Durchsicht der bisher vorliegenden Hefte von Kehrbeck, Hellweg und Pomplig in Ihrer Reihe ‚Die Praxis der Versicherungswirtschaft‘ gibt mir Veranlassung, Ihnen meine Befriedigung über diese wertvolle Bereicherung der Versicherungsliteratur auszudrücken. Wenn die weiteren Arbeiten, woran ich nach Namen und Stellung ihrer Verfasser nicht zweifle, den bisher erschienenen entsprechen, wird sicherlich ein sehr brauchbares Werk für den Selbstunterricht und für Fortbildungszwecke der verschiedensten Art geschaffen werden. Ich begrüße die Neuerscheinung um so mehr, als bei den Schulungs- und Fortbildungskursen, die verschiedene Gesellschaften für ihren Nachwuchs bisher veranstalteten, das Fehlen geeigneter Schriften- und Unterrichtsmaterials als Mangel empfunden wurde. Für besonders zweckmäßig halte ich es, daß die Hefte als in sich geschlossene Arbeiten sowohl einzeln erworben werden können, als auch, daß die Reihe als Ganzes einen leicht faßlichen Gesamtüberblick über die wichtigsten Gebiete der Versicherungswirtschaft vermittelt. Ich glaube sicher, daß die Hefte bei den Gesellschaftsleitungen wie auch bei der Angestelltenchaft günstige Aufnahme finden werden.“

Generaldirektor Dr. Ulrich (Gothaer Lebensversicherungsbank a. S.), Vorsitzender des Reichsausschusses für Versicherungswesen in der Akademie für Deutsches Recht:

„Der Plan, eine Schriftenreihe ‚Die Praxis der Versicherungswirtschaft‘ herauszugeben, hat von Anfang an mein lebhaftes Interesse und meinen Beifall gefunden; denn ihm liegt der Gedanke zugrunde, für die berufliche Erziehung des Nachwuchses eine von anerkannten Fachleuten geschriebene Übersicht über die wichtigsten Gebiete des Versicherungswesens zu liefern. Und dieser Gedanke muß von allen, denen die fachliche Ausbildung und Fortbildung ihrer Mitarbeiter am Herzen liegt, dankbar begrüßt werden. Nachdem ich inzwischen die ersten Hefte gelesen habe, bin ich auch überzeugt, daß sich die an das Erscheinen dieses Werkes geknüpften Erwartungen erfüllen werden. Als besonders erfreulich muß ich es bezeichnen, daß in dieser Schriftenreihe eine fruchtbare Gemeinschaftsarbeit zwischen der privaten und öffentlich-rechtlichen Versicherung sowie der Deutschen Arbeitsfront zum Ausdruck kommt. Ich kann daher nur wünschen, daß diese Sammlung eine recht große Verbreitung finde.“

In 7 Wochen nahezu 14 Tausend Hefte abgesetzt.

Nützen Sie den Umstand, daß mehrere wichtige Hefte soeben erst erschienen, um die Aufträge der Gesellschaften und ihrer Beamten, und besonders auch des Außendienstes, für sich zu sichern.

Ⓢ In Gemeinschaft mit dem Verlag von Neumanns Zeitschrift für Versicherungswesen in Berlin herausgegeben von Ⓢ

Felix Meiner Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Die gesamte Technik in 3600 Stichwörtern

Das kleine Lexikon der Technik

Von Franz Kollmann • 550 Textspalten mit 156 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln • Leinen RM. 4.80



Herr Min.-Rat Prof. Dr. Metzner, Preuß. Ministerium für Wissenschaft usw., schreibt am 17. 11. 34:

Ich finde das Buch als Nachschlagewerk für den Techniker prachtvoll. Die Auskünfte, die die einzelnen Stichwörter geben, sind — soweit ich das durch Stichproben habe feststellen können — trotz ihrer Kürze klar, aufschlußreich und einfach im Ausdruck gegeben mit dem Rüstzeug, das zum Verständnis für den Ratsuchenden, wenn er anfängt, sich über technisches Neuland belehren zu lassen, erforderlich ist.



Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

FRITZ SCHMIDT
Kompodium
Co.-Goerlitz. Nr. 07428 Doppel-Anastigmat 1:7.7 F=42cm
der
praktischen
Photographie
VERLAG E. S. SEMMANN LEIPZIG
16. Aufl. 525 S. 253 Abb. In Leinen RM 7.50

Betr. Fachbuchwerbung

Wir empfehlen den von uns herausgegebenen
Katalog
Führer durch die technische Literatur
30. Ausgabe 1936

65 systemat. Abtln. (einschl. Handwerksliteratur), 35 Textseiten, etwa 3500 Titel

Noch lieferbar zu folgenden Preisen:
Einzel je RM —.60, ab 10 Expl. je RM —.50, ab 25 Expl. je RM —.45, ab 50 Expl. je RM —.40, ab 100 Expl. je RM —.35; ab 200 Expl. je RM —.32

Wir empfehlen den Katalog besonders zur Werbung von Industriefirmen und für Werkbüchereien.

Fr. Weidemanns Buchhandlung
(H. Witt)
Hannover

Die guten Sachbücher für Handwerk, Gewerbe und Industrien aus Hartleben's „Chem.-techn. Bibliothek“

Bisher erschienen 402 Bände / Neue Schlagwort-Verzeichnisse bitten zu verlangen!

sind weltbekannt!

Winkler-Cruß, Die Spiegelfabrikation. Das Belegen der Spiegel auf chem. und mechan. Wege. 38 Abbildungen. Geh. RM 5.—, Leinenband RM 6.— (402)

Lehner, Die Ritz- und Klebemittel. Ausführliche Anleitung zu deren Darstellung für sämtliche Zwecke. 10. Aufl. Geh. RM 3.50, Leinenband RM 4.50 (25)

Herzinger, Filzfabrikation. Mechan. und chem. Verarb. von der Rohfaser bis zur Fertigfabrikation, sowie die Filzhutfabrikation. 62 Abbildungen. Geh. RM 7.—, Leinenband RM 8.— (399)

Jacobi, Fabrikation von Wachstuch, amerikanischem Ledertuch, Wachstafel, Maler- und Zeichenleinwand, Teertuch, Linoleum, Kunstleder usw. 20 Abbildungen. Geh. RM 4.50, Leinenband RM 5.50 (392)

Deusch, Die moderne Kürschnererei. Für den Kürschner, Färber, Bleicher, Zuschneider und Konfektionär. 48 Abbildungen. Geh. RM 10.—, Leinenband RM 11.— (390)

Wiener-Weber, Die Lederfärberei und die Fabrikation des Laclebers. 17 Abbildungen. 4. Auflage. Geh. RM 5.—, Leinenband RM 6.— (82)

Schnitzer, Die automatische Ölfeuerung. Mit Berücksichtigung von Ölfeuerungen im allgemeinen. Mit 45 Abbildungen. Geh. RM 2.—, Leinenband RM 3.— (395)

Lehste, Die Bekämpfung pflanzlicher und tierischer Schädlinge. (Mittel gegen Ungeziefer und Unkraut.) Geh. RM 4.—, Leinenband RM 5.— (400)

Ivanovskij, Rohstofflehre und Technologie der wachstverarbeitenden Industrien. 26 Abbildungen. Geh. RM 7.—, Leinenband RM 8.— (397)

Ivanovskij, Die Mineralwachs. Unter besonderer Berücksichtigung des Ozokerites. 15 Schaubilder. 8 Abbildungen. Geh. RM 13.—, Leinenband RM 14.— (398)

Ivanovskij, Synthetische Wachse, natürliche und Kohlenwasserstoffwachs. 3 Schaubilder. Geh. RM 5.—, Leinenbd. RM 6.— (401)

Andes-Stod, Vollenungsarbeiten der Holzindustrie. Schleifen, Beizen, Polieren, Lackieren, Anstreichen, Vergolden usw. 77 Abbildungen. 7. Aufl. Geh. RM 6.50, Leinenbd. RM 7.50 (87)

Nowak-Bersch, Chemische Holzverwertung. 79 Abbildungen. Geh. RM 9.—, Leinenband RM 10.— (394)

Schid-Astinson, Die Parfümeriefabrikation. Darstellung aller in der Toilettekunst verwendeten Präparate. 5 Abbildungen. Geh. RM 6.—, Leinenbd. RM 7.— (396)

Jölsch, Die Fabrikation und Verarbeitung von ätherischen Ölen. 44 Abbildgn. Geh. RM 11.—, Leinenbd. RM 12.— (391)

Rosch, Die Praxis des modernen Kupferstiches. 24 Abbild. Geh. RM 2.—, Leinenbd. RM 3.— (393)

(Z)

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig

(Z)

Großes Gartenbuch

Der Küchen- und Blumen-garten. Praktische Anleitung zur rationellen Gemüse-, Obst- und Blumenkultur. Nach den Monaten geordnet. Nebst Anhängen über bewährte Heilkräuter verschieden. Gartengewächse als Heil- und Hilfsmittel u. über die wichtigsten Giftpflanzen. Von Davidis. Neu von Schäfer. Mit 131 Abb. 375 Seiten. 4°. Geh. in Leinen RM 4.—
Dieses Buch bietet eine Fülle von Ratschlägen und Anleitungen, deren Beachtung mit möglichst wenig Kosten zum richtigen Ziele führt.

Mein Garten

Das neue Gartenbuch über eine zeitgemäße Gestaltung des Hausgartens, über Gartennutzung und Gartenschönheit für Gartenfreunde u. Anfänger. Von Schäfer. Mit 82 Originalabbildgn. 208 Seiten.

Gebestet RM 1.50, geb. in Leinen RM 2.—
Man darf das Werk ohne jede Übertreibung für jeden Gartenbesitzer, der rationell arbeiten will, als unentbehrlich bezeichnen.

Verlag Josef Habel,
Regensburg.

Zur Fachbuchwerbung

stellen wir in beschränkter Anzahl kostenlos unsere Verlagsverzeichnisse zur Verfügung:

1. Fachbücher über Heizungs-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik
2. Fachbücher über Autogene Schweißtechnik, Azetylen und Karbid.

Fordern Sie bitte sofort die unbedingt nötige Menge an.

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung
Halle/Saale



Kleintierzucht

Fachbücher über Geflügel, Bienen, Kaninchen und die übrige Kleintierzucht sowie Aquarien- und Terrarienkunde liefert

Fritz Pfennigstorff / Berlin W 57

Spezialverlag für Kleintierzucht seit 1895

Firmen, die sich besonders für dieses Fachgebiet interessieren, bitte ich, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Sie jedes Handwerk:

Bucerus

Grundlagen der rationellen Betriebsführung

mit besonderer Berücksichtigung des Handwerks

2. Auflage, 94 Abbildungen, 14 Tabellen, 250 Seiten
Preis geb. 4.50 RM

Rößle

Die Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung

2. Auflage, 228 Seiten
Preis geb. 3.50 RM

Doppelte Buchhaltung im Handwerk

2. Auflage, bearbeitet von Fr. Rößle
Preis 2.50 RM

Vorkämpfer für die Umgestaltung des Handwerksgeistes haben diese Leitbücher für das Handwerk geschaffen.

Verlag G. Braun,
Karlsruhe i. B.



Das kaufmännische Fachbuch

hat von jeher in der Hanseatischen Verlagsanstalt die sorgsamste Pflege erfahren. Der Erfolg dieser Arbeit dürfte für jeden Sportimenter der Anlaß zu tatkräftigem Einsatz sein

Das Standardwerk

Handbuch des Deutschen Kaufmanns

Herausgegeben von Dr. Julius Creifzu. Unter Mitarbeit von 65 führenden Männern aus Wirtschaft und Politik. 1100 Seiten. Lexikon-Groß-Oktao mit 450 Abbild., Tabellen, Statistiken und ausführlichen Stich- und Schlagwortverzeichnis. Bild. RM. 28,-. Ln. RM. 25,-. Das „Handbuch des Deutschen Kaufmanns“ bringt neben einer lückenlosen Darstellung der gesamten kaufmännischen Praxis eine gründlich neue Volkswirtschaftslehre im Geiste des nationalsozialistischen Wirtschaftsbegriffs und eine neue Betriebswirtschaft. Das Schlagwortregister ermöglicht eine schnelle Orientierung und macht das Werk mit über 4000 Stichwörtern gleichzeitig zum modernsten kaufmännischen Nachschlagewerk.

Das Handbuch behandelt bereits die Auswirkungen der Nürnberger Gesetze und der neuen deutschen Wehrpflicht auf Volk und Staat.

Die Grundfertigkeiten

Leistung steigern - aber wie! Von Gustaf Messerico. Kartoniert RM. 1,80

Der Brief des Kaufmanns. Von Dr. Paul Feldkeller. 3. Auflage. Kartoniert RM. 2,80

Vom Schlechten zum rechten Handelsbrief. Von Hans Glog. 6. Auflage. St. RM. 1,80

Wohin gehören Punkt und Komma! Von Hans Jünemann. 3. Auflage. St. RM. 1,-

Fröhliche Rechtschreibung für große Leute. Von Hans Jünemann. Kart. RM. 1,-

Neue Stellung durch richtige Bewerbung. Von Alfred Gürtler. 6., stark erweiterte Auflage. Kartoniert RM. 1,-

Kleine Rechenkunst. Kniffe und Vorteile. Von Hans Jünemann. Kartoniert RM. 1,-

Buchhaltung — Bilanz

Die Buchhaltung des Kaufmanns. Von Karl Vott. 6. Auflage. Kartoniert RM. 1,80

Durchschreibung der Buchführung. Von Karl Vott. 2. Auflage. Kartoniert RM. 1,80

Wie bilanzieren wir Kaufmann! Von Dipl.-Kaufmann Karl Vott. Kartoniert RM. 2,80

Wie bilanzieren wir die Aktien-Gesellschaft! Von Dipl.-Kaufmann Karl Vott. 2. Aufl. Kart. RM. 1,80

Die Buchhaltung der Fabrik. Von Dipl.-Handelslehrer Kurt Schau und Dipl.-Vollwirts Otto Thies. 2. Auflage. Kartoniert RM. 2,80

55 kurze Aufgaben zur Einführung in die systematische Buchführung. Von Robert Berum. Kartoniert RM. 1,-

Verkauf, Organisation, Recht

Verkaufen und Organisieren im Einzelhandel. Von Hans-Wilhelm Timmer. Mit zahlreichen Tabellen und Abb. Kart. RM. 1,80

Aber Betriebsführung und Geschäftstaktik. Lebenshilfe eines erfahrenen Kaufmanns. Von F. E. Surda. Kart. RM. 2,80, Ln. RM. 3,60

Statistik leicht gemacht. Von Rolf Wegemühe. Kartoniert RM. 2,80

Kleine Plakatlehre. Ein hoher Lehrgang für Schrift-, Plakat- und Schaulichtgestaltung. Von Karl Bruns. Mit 60 Abb. Kart. RM. 2,80

Vertragstechnik. Von Dipl.-Vollwirts Otto Thies. Kartoniert RM. 2,80

Wie treibe ich meine Forderungen ein! Mahn- und Klagewesen in Mustereispielen. Von Oberjustizsekretär Kurt Streicher. Kart. RM. 1,80

Das Wirtschaftsleben

Die Wirtschaft im neuen Staat. Herausgegeben von Dr. Julius Creifzu. Kart. RM. 3,60

Volkswirtschaft für Jedermann. Von W. S. Jybert. Kart. RM. 1,80, Leinen RM. 2,60

Wirtschaftsgeographie für Kaufleute. Von Prof. Dr. S. Vossage und Dr. M. Stehl. Mit 54 Karten und Übersichten. Kart. RM. 1,80

Clearing und Kompensation im Außenhandel. Voraussetzungen und Wirkungen. Von Dr. Kurt Krogmann. 2. Auflage. Kart. RM. 2,-

Organische Betriebswirtschaft. Von Prof. Dr. Wilhelm Nuler. Kartoniert RM. 2,80

Nationalsozialistische Menschenführung in den Betrieben. Die Wertzeitung. Von Dr. Th. Lüddecke. Kart. RM. 4,50, Leinen RM. 5,70

Herr Kollege, denken Sie daran, daß Sie unsere Fachschriften spielend leicht aus dem Schaufenster verkaufen! Plakate, Leporellos und Prospekte stehen für Ihre Sonderwerbung bereit. Vorzugsangebot / Hanseatische Verlagsanstalt

Neuerscheinungen!

Unentbehrliche Fachbücher des Handwerks

Was muß der Handwerkslehrling zur Gesellenprüfung wissen? Lehrbuch zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung sowie zum Gebrauch an gewerblichen Berufs- und Fachschulen. Von Berufsschuldirektor Dr. Steuernagel. 1936. 48 Seiten. RM 0.60

Die Meisterprüfung. Lehrbuch zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung sowie zum Gebrauch in Meisterkursen und an gewerblichen Berufs- und Fachschulen. Von Berufsschuldirektor Dr. Steuernagel. 2. Auflage. 84 Seiten. 1935. 1.60 RM.

Ratgeber für Gewerbetreibende. Herausg. von Hoffmeister, Gewerbeschulrat i. R., Wüster, Berufsschuldirektor i. R., Dr. Steuernagel, Berufsschuldirektor. Dies altbewährte und weitverbreitete Nachschlagewerk für Handwerksmeister und Vorbereitungsbuch auf die Meisterprüfung ist in erweiterter und verbesserter, 13. Auflage erschienen. 60. - 62. Tausend. 1936. 220 Seiten. 2.80 RM.

Der Bäcker. Von Steffen-Hammerschmidt-Tollmann. Ausgabe A: Berufskunde, Fachkunde, Fachrechnen. Vollständig umgearbeitete Auflage. 1936. 2.20 RM.
Ausgabe B: Kleine Ausgabe für Lehrlinge. 1.20 RM.

Fachrechnen für Bäcker. Von Hammerschmidt-Steffen-Tollmann. Eine Sammlung von Fachrechenaufgaben zum Unterricht in Bäckerfachklassen und zur Vorbereitung auf die Prüfungen im Bäckerhandwerk. 1936 1.20 RM.

Warenkunde für Schneider. Von Hermann Häberle. Ausgabe A: Große Ausgabe für Lehrer, Meister und Gesellen. 3., verbesserte u. erweiterte Aufl. 1935. 9.-11. Tausend. 3.25 RM.
Ausgabe B: Kleine Ausgabe für Lehrlinge. 2. Auflage. 1936. Verbessert und erweitert. 11.-13. Tausend. 1.20 RM.

Der Maurer. Von A. Altman. Fachliches Merk- und Arbeitsbuch mit Fach- und Rechenaufgaben. Mit 97 Abbildungen. 1936. 1.80 RM.

Was muß der Schuhmacher wissen? Von Karl Dittmer. Kurzgefaßter Fachüberblick mit 21 Maßzeichnungen. 2., völlig umgearbeitete Auflage. 1935. Herausgegeben von Gewerbeoberlehrer W. Vorwold. 0.60 RM.

Der Metzger. Von A. Henke, O. Kraht und P. Tollmann. Lehr- und Lernbuch für den Fachunterricht und die Vorbereitung auf die Gesellen- und Meisterprüfung. Vollständig umgearbeitete Auflage. 1936. 13.-16. Tausend. Mit zahlreichen Abbildungen. 2.60 RM.

Der Polsterer und Dekorateur. Von L. Klein. Material-, Arbeitskunde und Farblehre, Rechenaufgaben. 2., völlig umgearbeitete Auflage. Mit etwa 50, davon vielen bunten Abbildungen. 2.60 RM

Buchführung für Berufs-, Fortbildungs-, Fach- und Handelsschulen. Von Hoffmeister, Wüster u. Dr. Steuernagel. Vom Finanzamt anerkannt. Die Buchführung von Hoffmeister-Wüster-Dr. Steuernagel ist seit 33 Jahren in vielen Schulen als einfachste und übersichtlichste Buchführung erprobt. Jede Zusammenstellung besteht aus Abungsheften, Buchungstafeln (30 Berufe) für die Hand der Schüler und einem Lehrerheft. In diesem Jahre neu bearbeitet erschienen davon folgende Geschäftsgänge: Heft 1: Allgemeiner Teil. Preis -.20 RM. Heft 9: Schuhmacher. Heft 10: Maurer. Heft 14: Barbier. Heft 22: Elektrotechniker und Mechaniker. Heft 23/24: Damenschneiderei und Puhmacherinnen. Preis je Heft: -.30 RM

Verlangen Sie Sonderverzeichnis 51: Buchführung



R. Herrosé's Verlag · Wittenberg
Zentralverlag für Berufs- und Fachschulen

Lehrbücher für das Baufach und die Baustoffherstellung

Die Putztechnik. Von Architekt Franz Hoffmann. Behandelt Kalkputz, Gipsputz, Zementputz, Innenputz, Kalklöcher. Mit 94 Abbildungen. Geb. RM 4.—

Bautenschuhmittel. Von C. R. Plahmann. Die Bautenschuhmittel nach Herstellung und Anwendung sowie ihre Prüfung Geheftet RM 3.—

Das Beton-ABC. Von Dr.-Ing. Alfred Hummel. Ein Leitfadens für die zielsichere Herstellung und die wirksame Überwachung von Beton. Mit zahlreichen Abbildungen . . . In Leinen gebunden RM 8.—

Der Hochofenzement u. seine Verwendung. Von Dr. Rich. Grün. Leitfadens zur Herstellung u. Verarbeitung v. Hochofenzement. Mit 91 Abb. Geb. RM 3.80

Zementchemie in Theorie und Praxis. Von Prof. Dr. Hans Kuhl. Ein Abriss von 6 Vorträgen. Mit 28 Abbildungen. In Halbleinen geb. RM 4.—

Verwitterung u. Erhaltung v. Werksteinen. Von Prof. Dr. Fr. Rathgen u. Dr. J. Koch. Beiträge zur Frage der Steinschuhmittel. Mit 11 Abbildungen und 4 Tafeln. Geheftet RM 8.50, geb. RM 9.50

Die Ziegelmühle und ihre Pflege. Von Ing. R. Koller. 84 Abbildungen . . . Geb. RM 4.—

Die Herstellung der Steinzeugröhren. Von Fabrikd. W. Schuen. Mit 59 Abb., 7 Tab. Geb. RM 4.50

Die Herstellung der Klinker, insbesondere der Pflasterklinker. Von Paul Jürgel. Mit 26 Abbildungen Geb. RM 3.—

Die Herstellung der Dränröhren und ihre Anwendg. Von V. Pinfl. Mit 58 Abb. Geb. RM 3.—

Verlag der Tonindustrie-Zeitung
Berlin NW 21

Bewährte Fachbuchsammlungen:

Die Werkstatt

Eine Sammlung von Hilfs- und Lehrbüchern für das deutsche Handwerk. Herausgegeben von erfahrenen in der Praxis stehenden Fachmännern.

Koeppers Handwerkerbibliothek

Praktischer Ratgeber für die Lehrzeit nebst Anleitung für die Gesellenprüfung. Von G. Koepper, ehem. Syndikus der Handwerkskammer, Koblenz.

Leitfäden zur Bodenkultur

Eine Sammlung kurzer, leichtverständlicher Anleitungen für praktische landwirtschaftlich-kulturtechnische Arbeiten. Herausgegeben von Prof. G. Schewior, Münster i. W.

Ausführliche Prospekte stehen gern zur
Verfügung!



Leipzig C 1

Bernh. Friedr. Voigt

DER ZIMMERPOLIER

von Fritz Krefz, Zimmermeister

5., völlig neubearbeitete Auflage. Format 20 × 30 cm. 310 Seiten mit 944 Abbildungen (Konstruktions- u. Abbundzeichnungen u. Fotografien), Ganzleinenbd. RM 25. - . Erschienen im August 1935. Inhalt: Geschichtliches. Bau- und Werkholzkunde. Werkzeug- und Maschinenkunde. Gründungen. Konstruktionsglieder des Holzbaues, ihre Verbindungen, Verankerungen und Isolierungen. Abbund- und Arbeitsmethoden. Wohnhausholzbau. Dachstuhl- und Sprengwerkkonstruktionen. Freitragender Holz-(Hallen-)bau. Dachausmittlung und Abschiftung. Statik. Tabellen.

ES URTEILTEN DIE FACHZEITSCHRIFTEN

der Arbeitsfront: „Nach Umfang und Gründlichkeit ist ihm kein zweites an die Seite zu stellen.“ HOLZARBEITER-JUGEND, 30. 9. 35. „Das Buch ist ein Standardwerk und dürfte in keiner Werkbibliothek oder einer Fachschule fehlen.“ DER DEUTSCHE HOLZARBEITER, 9. 12. 35. „Ein Werk, das sich in erster Linie wohl an den Zimmerpolier wendet, darüber hinaus aber von der gesamten Fachwelt, die praktisch oder am Zeichentisch mit dem Holzbau zu tun hat, Beachtung verdient.“ FACHBLATT FÜR HOLZARBEITEN, NOVEMBER 1935.

der Handwerker, Baumeister: „Hier ist das Wort wahr geworden, daß ein Fachbuch konzentrierte Praxis sein soll.“ POMMERSCHES HANDWERKSBLATT, 1. 12. 35. „... das sich besonders auch als Prämie für erfolgreiche Gesellen- oder Zwischenprüfungen eignet.“ SCHLESISCHES HANDWERK, 26. 10. 35. „Ein Werk, das mit deutscher Gründlichkeit den neuzeitlichen Wohnhaus-Holzbau, den Gerippe- und freitragenden Holzbau behandelt.“ DER HANDWERKER, BOHM. BUDWEIS, 26. 10. 35.

der Architekten, Techniker: „Der Verfasser hat seinen Beruf zur ‚Kunst im Handwerk‘ erhoben, wohlverstanden ‚praktische Kunst‘! Seine Lehrmethoden, auch dem weniger Vorgebildeten das Zimmerhandwerk kunstgerecht beizubringen, sind in allen Fachkreisen bekannt geworden und sein Ansehen ist weit über Deutschlands Grenzen hinausgedrungen. Dies Werk ist eine deutsche Meisterleistung. Wirklich vollendete Praxis, erschöpfend dargestellt und in Wort und Schrift fest umrissen, durch körperhafte — isometrische — Abbildungen für jeden Handwerker verständlich gemacht und in der Sprache des praktischen Zimmermanns geschrieben. Ich halte das Werk bei dem nach Kriegsende bis zur politischen Wende erfolgten Verfall handwerklichen Könnens aber für so bedeutend und im Interesse des aufstrebenden Handwerks für so lehrreich, daß die Schriftleitung der ‚Bauhütte‘ sich entschlossen hat, in Abständen eine Anzahl der behandelten Neukonstruktionen ... hier wiederzugeben ... Das Werk, dem zur Zeit nichts Gleichwertiges an die Seite gestellt werden kann, ist im Sinne des Wortes ein praktischer ‚Berater‘ für alle Zweige der Holzbautechnik und, in der Sprache des Praktikers geschrieben, auch für den einfachsten Handwerker verständlich und lehrreich ... Krefz ist einer der stärksten und berufensten Kämpfer im Wettkampf ‚Holz statt Eisen‘, ein Lehrer des Handwerks von bedeutendem Format mit großer Schaffenskraft und Freude an der Fortbildung des Handwerksnachwuchses in weitem Neuland. Sein Buch, ein Lebenswerk des Praktikers in unerreichter Vollendung, verdient höchste Anerkennung.“ DEUTSCHE BAUHÜTTE, HANNOVER, 23. 10. 35.

Zimmerleute, Baumeister, Architekten, Bautechniker, Holzfachleute, Behörden, Fachschulen, Hochschulen, Bausparkassen — überall wird Ihr Angebot Erfolg haben. Z

OTTO MAIER VERLAG RAVENSBURG

NATURKUNDE UND TECHNIK

KAMPF UM TREIBSTOFF

Motorisierung eine Schicksalsfrage Deutschlands
Treibstoffversorgung die Schicksalsfrage der Motorisierung

von
Dr. H. Machemer und **Dr. O. Reismann**

160 Seiten mit zahlreichen Textabbildungen und 16 Kunstdrucktafeln / In Ganzleinen RM 4.20, kart. RM 3.20

IN NICHT GANZ 3 MONATEN WEIT ÜBER 3000 STÜCK FEST VERKAUFT

Die Fachwelt urteilt: „Das kleine Buch in seiner geradezu bibliophilen Ausstattung ist Dr. Todt gewidmet. Es stellt das sachlich und gedanklich Beste dar, was zur Zeit über die deutschen Treibstofffragen aller Art zu lesen ist. Die beiden Verfasser, welche dem Generalinspektorat für das deutsche Straßenwesen nahestehen dürften, beweisen in jeder Zeile, daß sie über die Vergangenheit und Gegenwart ausgezeichnet Bescheid wissen und anscheinend aus ihrer Kenntnis heraus die deutsche Zukunftsentwicklung sehr zuverlässig beurteilen. Derartig hochwertigen Inhalt in so glattem Gedankengang und guter Sprache zu lesen, ist eine Freude.“

KÄUFER: JEDER KRAFTFAHRER UND ALLE FIRMEN, DIE SCHMIERÖLE ODER TREIBSTOFFE BENÖTIGEN, UND DAS SIND ALLE!

Z EINE AUSGEZEICHNETE LEKTÜRE FÜR DIE HERANWACHSENDE GENERATION **Z**
IN DER FACHGRUPPE VERKEHR UND ÖFFENTLICHE BETRIEBE.

Verlag Fritz Knapp / Frankfurt a. M., Wiesenau 40

Wie verkehre ich mit Post, Eisenbahn und Reichsbank?

Bearbeitet von **Heinrich Oldenburg**
Ober-Postinspektor a. D.

Adolf Müller
Reichsbahn-Oberinspektor

Dr. Parchmann
Reichsbantrat

9., verbesserte Auflage

Umfang: 192 Seiten mit über 100 Musterausfertigungen in Originalgröße und Farbe

Preis kartoniert RM 3.15

Ein für den Laien geschriebener, durch zahlreiche praktische Beispiele erläuterter Kommentar der einschlägigen Gesetze und behördlichen Anordnungen. Jeder Lehrherr sollte dieses aus der Praxis für die Praxis geschriebene Buch seinem Lehrling mit auf den Weg geben.

Urteile:

Reichsbetriebsgemeinschaft Handel in der DVG: „... Nach eingehender Prüfung können wir über das Buch nur das beste Urteil abgeben. Wir halten es insbesondere für die Zwecke der kaufmännischen Berufserziehung für sehr geeignet.“

Industrie- und Handelskammer, Chemnitz: „... Zahlreiche Urteile der Fachpresse aus dem Munde maßgebender Stellen und Persönlichkeiten bezeichnen dieses Buch als vorbildlich und unerreicht in Anlage und Ausgestaltung, Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit des Inhalts, als einen in der heutigen verkehrreichen Zeit geradezu unentbehrlichen Ratgeber für alle postalischen, Bahn- und geschäftlichen Verkehrsverhältnisse...“

HANS OLDENBURG / Verlagsbuchhandlung / Lübeck, Handelshof

Die Fachbücher



des Musikers

Für den Sänger

- Die Lieder Franz Schuberts.** Von M. Bauer. Geh. RM 3.—
- Fr. Schuberts Liederkreis „Die schöne Müllerin“.** Von Fr. V. Damian. Geb. RM 4.50, geh. RM 3.—
- Schumanns Lieder.** Von V. E. Wolff. Geh. RM 2.50
- Geschichte des neuen deutschen Liedes.** Von H. Kretschmar. Geb. RM 4.50, geh. RM 3.—

Für den Orchestermusiker

- Geschichte der Symphonie und Suite.** Von R. Nef. Geb. RM 4.50, geh. RM 3.—
- Die neun Symphonien Beethovens.** Von R. Nef. Geb. RM 12.—, geh. RM 10.—
- Geschichte des Instrumentalkonzerts.** Von A. Schering. Geb. RM 6.—, geh. RM 4.50
- Instrumentenkunde.** Von H. Schulz. Kart. RM 3.50
- Musikinstrumentenkunde in Wort und Bild.** Von E. Teuchert u. E. W. Haupt. Drei Teile: Saiteninstrumente, geb. RM 4.—, geh. RM 3.—, Holzblasinstrumente, gebund. RM 4.—, geh. RM 3.—, Messingblas- u. Schlaginstrumente, geb. RM 6.—, geh. RM 4.50

Für den Cellisten

- Das Violoncell u. seine Geschichte.** Von W. J. von Wasielewski. Geb. RM 7.50, geh. RM 6.—

Für den Geiger

- Die Violine und ihre Meister.** Von W. J. von Wasielewski. Hbfrz. RM 20.—, Leinen RM 16.50, geh. RM 14.—

Für den Pianisten

- Clara Schumann. Ein Künstlerleben.** Nach Tagebuchblättern und Briefen. Von B. Litzmann. Drei Bände. Hbfrz. RM 38.—, Leinen RM 32.—, geh. RM 24.—
- Chopin.** Von B. Scharlitt. Hbfrz. RM 6.—, geb. RM 4.50, geh. RM 3.—
- Geschichte der Klaviermusik.** Von Weikmann-Seiffert. Geb. RM 7.50, geh. RM 5.—

Für Bühnengehörige

- Dramaturgie der Oper.** Von H. Bultaupt. Zwei Bände. Geb. RM 8.—, geh. RM 6.—
- Das deutsche Theater im XIX. Jahrhundert.** Eine kulturgeschichtliche Darstellung. Von M. Martensteig. Geb. RM 12.—, geh. RM 10.—
- Geschichte der Oper.** Von H. Kretschmar. Geb. RM 6.50, geh. RM 5.—

Für Dirigenten

- Geschichte des Dirigierens.** Von G. Schünemann. Geb. RM 7.50, geh. RM 6.—
- Dirigierkunde.** Vorbedingungen, Studiengang, Praxis des Dirigentenberufs. Von A. Szendrei. Kart. RM 3.—
- Lehrbuch der Chorleitung.** Von R. Thomas. Geb. RM 5.50, geh. RM 4.—
- Aber das Dirigieren.** Von F. Weingartner. Geh. RM —.90

Führer durch den Konzertsaal

Begründet von Hermann Kretschmar

Erste Abteilung: Orchestermusik

- I. Band: Kretschmar, Symphonie und Suite (von Gabrieli bis Schumann), neu bearbeitet von Friedr. Noack. Geb. RM 12.—, geh. RM 10.—
- II. Band: Kretschmar, Symphonie und Suite (von Berlioz bis zur Gegenwart), neu bearbeitet von H. Botsiber. Geb. RM 12.—, geh. RM 10.—
- III. Band: Hans Engel, Das Instrumentalkonzert. Geb. RM 15.—, geh. RM 13.—

Dritte Abteilung: Kammermusik

Von Hans Mersmann

- I. Band: Die Kammermusik des XVII. und XVIII. Jahrhunderts bis zu Haydn und Mozart. Geh. RM 5.—
- II. Band: Beethoven. Geh. RM 5.—
- III. Band: Deutsche Romantik. Geh. RM 5.—
- IV. Band: Europäische Kammermusik des XIX. und XX. Jahrhunderts. Geh. RM 5.—
- Die vier Bände der III. Abteilung in zwei Doppelbände gebunden: jeder Doppelband RM 12.—

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

Z

Die bewährten Fachbücher

für

**Elektro-Installateure
u. Elektro-Mechaniker**

**Wietz u. Erfurth, Hilfsbuch für Elektro-
praktiker, 30. Auflage.**

Band I. **Schwachstrom** in Leinwand geb. M. 3.60
Band II. **Starkstrom** in Leinwand geb. M. 3.60

**M. Polatzek, Leitfaden für den elektro-
technischen Fachunterricht, 2. Auflage**

Teil I. **Elektrotechnik** kart. M. 1.80
Teil II. **Hochfrequenztechnik** kart. M. 1.80
Beide Teile in einem Band kart. M. 3.50, in Leinwand M. 3.90

für Maschinenbau

**Wurr-Vigener, Hilfsbuch für Maschi-
nisten und Heizer.** Ein Lehr- und Nachschlagewerk

für jeden Berufsgenossen. 12. Auflage Halbleinen M. 4.—

für Klempner (Blechner)

**J. Randall, Schablonenlehre für Blech-
NER (Klempner) und verwandte Berufe.**

Lehr- und Nachschlagebuch für gewerbliche Unterrichtsanstalten, zur
Gesellen- und Meisterprüfung und zum Selbstunterricht. 2. Aufl. Geb. M. 3.50

„Eine bessere Darstellung ist kaum denkbar. Wir können diese Arbeit jedem Klempner
und Blechner nur dringend empfehlen und werden sie in Zukunft auch für unsere
Berufsschulung mit verwenden.“

Berlin, 13. 6. 35.

Die Deutsche Arbeitsfront, Amt für Berufserziehung
(Wissenschaftliche Abteilung, Literaturstelle)

für Sattler

Leonh. Klein, Das Sattlergewerbe

Teil I. **Der Sattler als Facharbeiter, Geschäftsmann und
Betriebsunternehmer** kart. M. 2.70, Leinen M. 3.45

Teil II. **Führer für den Sattlerlehrling bis zur Gesel-
lenprüfung** kart. M. 2.—, Leinen M. 2.40

für Korbmacher

**P. Kaiser, Die Korbweiden, ihre Kultur und
Verwertung aus der Praxis für die Praxis** . . . M. —.70

**Scholz, Leitfaden zur Erlernung des
Korbmacherhandwerks** M. —.35

für

Baugewerbetreibende

Oberbaurat Hellwig, Baukunde M. 1.40

**Mag. - Oberbaurat Heinicke, Bau von
Schutzräumen für den Luftschutz der Zivil-
bevölkerung** M. 1.40

Z Bei gleichzeitiger fester Bestellung auch bedingt! Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung **Z**

Hachmeister & Thal, Verlagsbuchhandlung, Leipzig C1

Seit 60 Jahren das Fachbuch des jungen Kaufmanns:

**Sindelfen-Großmann
Grundriß der Handelswissenschaft**

19., völlig neugestaltete Auflage von Dr. S. Großmann, ord. Prof. an der Handelshochschule Leipzig 1936. 300 Seiten. Geschenkausgabe in Ganzleinen RM 4.—

Sonderangebot
siehe (Z)

Leipzig * Verlag Dr. Max Gehlen * Berlin

Jedem Lehrling —
jedem Jungarbeiter
ein gutes Fachbuch!

Reichhaltige Auswahl
für jeden Beruf

finden Sie in meinem
Sonderprospekt

„Beruf und Fachbuch“

Fordern Sie rechtzeitig Ihren Bedarf an! (Z)



Verlag von Julius Beltz, Langensalza
Berlin - Leipzig

Fachbücher der Praxis

Vor kurzem wurden ausgegeben:

Praktische Betriebskunde des Kaufmanns

Von Dr. Arthur Riedel und Dr. Luise Borgmann.

Preis RM 2.40

Sachliche Briefwerbung. Von Bruno Betcke. Preis RM 1.50

Gewinnbringendes Denken.

Von Hermann Schubert-Köln. Mit 16 Abb. Preis RM 1.80

Haben Sie noch am Lager?

Der gute Prospekt. Von Max Büttner RM 1.20

Psychologisch richtig werben. Von Alfred Mann RM 1.20

Die Mittel guter Briefwirkung. Von Bruno Betcke RM 1.50

Kleine Verkaufsberatung. Von Gustav A. Bischoff RM 1.20

10 Kapitel Bilanztechnik. Von Rud. Ihlefeldt RM 1.80

Buchführung von A bis Z. Lexikon mit fast
600 Stichworten RM 3.50

und die Zeitschrift

Der Kaufmann überm Durchschnitt. 11. Jahrg. 1936.

(Z)

Hans Boff Verlag / Berlin-Tempelhof

Schwabachers Sammlung „DEUTSCHES RECHT“

Wir empfehlen:

Stark erweiterte Ausgabe (45. bis 49. Tausend) des

Handelsgesetzbuchs

einschl. Seehandel nebst 54 handelsrechtlichen Nebengesetzen
mit Ergänzungshinweisen bis Januar 1936

Herausgegeben von Dr. Helmuth Lehmann, Landgerichtsdirektor in Berlin

Auf holzfr. Papier gedruckt, in Ganzleinen gebunden, 434 Seiten, Format 22½ x 15 cm **nur RM 6⁷⁵** Vorzugsangebot (Z)

Schwabachersche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Berlin W 8



M. KRAYN
Verlagsbuchh. für techn. Literatur
BERLIN W 35

Im März erscheint:

Diamant-Werkzeuge

Darstellung der Anwendung des Diamanten
in Industrie und Gewerbe

von

Dipl.-Ing. Paul Grodzinski

Mit 130 Abbildungen u. 30 Tafeln

Preis geb. RM 6.50

In diesem Buche werden **erstmalig** alle industriellen Verwendungen des Diamanten und anderer natürlicher und synthetischer Edelsteine umfassend dargestellt und ihre Anwendung so erläutert, daß der Praktiker unmittelbar daraus Nutzen ziehen kann.

Interessenten: Die metall- und glasverarbeitende Präzisionsindustrie, die Feinmechanik und Optik.

In Vorbereitung befindet sich:

Schleif-u. Poliertechnik

Handbuch des gesamten Schleif-
und Polierwesens in vier Bänden

von

Senator e. h.

B. Kleinschmidt

BAND I:

Das Schleifen in der Metallbearbeitung

Umfang etwa 350 Seiten — Gr.-8° mit etwa 450 Abbildungen und
Tafeln — Preis etwa RM 16.—

BAND II:

Das Polieren der Metalle

Umfang etwa 170 Seiten — Gr.-8° mit etwa 120 Abbildungen und
Tafeln — Preis etwa RM 10.—

BAND III:

Das Schleifen und Polieren
in der Holzbearbeitung

Umfang etwa 180 Seiten — Gr.-8° mit etwa 150 Abbildungen und
3 Tafeln — Preis etwa RM 12.—

Band IV:

Das Schleifen und Polieren in der Glas-,
Stein-, Leder- usw. Bearbeitung

Umfang etwa 180 Seiten — Gr.-8° mit etwa 160 Abbildungen und
mehreren Tafeln — Preis etwa RM 12.—

Mit dem vorliegenden Werk wird nun zum erstenmal in deutscher Sprache die gesamte Schleif- und Poliertechnik von den Schleifrohstoffen bis zu den Schleif- und Poliermaschinen ausführlich behandelt. Dieses Werk soll vor allem für weite Kreise der Verbraucherschaft als Handbuch zur Unterrichtung über die zeitgemäßen Schleif- und Polierverfahren dienen.

Ⓢ

Ausführliche Prospekte über obige Werke bitte ich zu verlangen.

Telegraphen-, Fernsprech-, Funk- und Signalwesen

Aufgaben aus der Fernmeldetechnik nebst Lösungen. Von K. Buttler. 264 Seiten und 108 Zeichnungen. Kart. RM 8.—, in biegsamem Leinen RM 10.30. Zweite Auflage

Etwa 500 Aufgaben aus dem gesamten Gebiet der praktischen Fernmeldetechnik werden gelöst. Die Anordnung ist klar und übersichtlich. Ein Anhang bringt Formeln für das Rechnen mit komplexen Zahlen, mit trigonometrischen und Hyperbelfunktionen sowie Formeln aus der Elektrotechnik.

Wechselstromlehre unter besonderer Berücksichtigung der Fernmeldetechnik. Von Dr.-Ing. A. Feige und K. Buttler. 165 Seiten, 36 Zeichnungen. Gebunden RM 3.35

Die Verfasser haben die Aufgabe gelöst, die Wechselstromvorgänge in der Fernmeldetechnik, insbesondere auf Fernsprechleitungen, in leicht faßlicher und erschöpfender Darstellung zu behandeln.

Die Ausbreitung sinusförmiger Wechselströme auf Leitungen (Leitungstheorie). Von K. Buttler. 127 Seiten, 13 Zeichnungen. Gebunden RM 2.95

Dieses Buch ist die organische Ergänzung zum vorstehenden.

Grundlagen der Elektrotechnik (Schwachstrom). Von Wilhelm Graf. 216 Seiten, 213 Zeichnungen. Kart. RM 4.90. 6. Tausend

Das hervorragende Buch der Theorie für jeden Schwachstrom-Praktiker, tausendfach bewährt.

Fernsprech-Innenstörungen im Hand- und Selbstanschlußbetrieb und Verfahren ihrer Ermittlung. Von Bruno Piesker. 115 Seiten, 22 Abb. Kart. RM 3.50

Das Buch für das moderne Störungspersonal. Grundlegend für Sprechstellen und Amtsstörungen

Fernmelde-Relais. Von Dr.-Ing. Karl Mühlbrett und Dr. Ing. Johs. Boysen. 176 Seiten, 149 Abb. Kart. RM 5.50

„... Das neue Buch ist in der ganzen Weltliteratur die beste Arbeit über Fernsprechrelais...“ Professor Lubberger

Grundzüge der Mathematik nebst Einführung in die Differential- und Integral-Rechnung mit Beispielen aus der praktischen Telegraphie. Von Dr. Fritz Simon und Wilhelm Engeln. Zwei Teile in einem Band. 208 Seiten, 125 Zeichn. u. Tabellen. Kart. RM 5.—, Halbleinen RM 6.70

„... Das ist der große Wert des Buches, daß hier erstmalig systematisch die Mathematik mit der praktischen Telegraphie verflochten wird...“ NTB

Einführung in die Telegraphen-Technik. Von Karl Patermann. 167 Seiten, 236 Abb. Kart. RM 4.70

Dieses Buch führt durch die Vielheit der Telegraphen-Apparatetypen, auch die modernsten Anordnungen sind leicht verständlich beschrieben.

Aufbaupraxis in Fernsprech-, Amts- und Nebenstellenanlagen. Von H. Benzing und H. Utesch. 163 Seiten, 135 Zeichnungen. Kart. RM 4.30

Ein Werk über den praktischen Aufbau eines Fernsprechamts und der Postnebenstellenanlagen mit Berücksichtigung der handwerksmäßigen Notwendigkeiten.

Die Grundlagen des Selbstanschlußbetriebes. Eine erste Einführung von E. Sonnier. 48 Seiten, 14 Abb. Dritte, verbesserte Auflage. Kart. RM 1.30

Einführung in die Probleme der Leitungstheorie. Von Karl Eppelein. 91 Seiten. Kart. RM 1.80

Das Stromlaufzeichnen in der Fernsprechtechnik. Von E. Pezold. 109 Seiten. Kart. RM 1.80

Fernsprech-Apparate und ihre Schaltungen. Von E. Pezold. 142 Seiten, 103 Abb. Kart. RM 3.15. Die ununterbrochenen Neuerungen haben die Herausgabe von „Ergänzungen“ erforderlich gemacht. Preis in Heftform RM 1.30

Grundzüge der Sprechstellen- und Fernsprech-Amtschaltungen. Von E. Pezold. 70 S., 260 Abb. Kart. RM 1.80, Pappbd. RM 2.20

Fordern Sie unser 16seitiges Gesamtverzeichnis „Fachliteratur elektrischer Fernmeldetechnik“



Franz Westphal Verlag
Wolfshagen-Scharbeutz (Lübecker Bucht)

Fachbücher für regsame Geschäftsleute

Werbe- und Verkaufstechnik

- „Verkaufspraxis“ Die Zeitschrift für Kundengewinnung und -erhaltung, zur Verkaufs-, Absatz- und Geschäftsförderung von Fabrikanten, Groß- und Einzelhändlern, vierteljährlich RM 6.—
- „Absatz-Probleme“ 2 Bände, 900 S., RM 24.—
- „Direkt verkaufen“ 440 S., RM 14.—
- „Industrielle Werbung“ 189 und 94 S., RM 28.—
- „Propaganda — Meine Lebensarbeit“ 297 S., RM 4.80
- „Sparsame Werbung“ 427 S., RM 12.—
- „Technik des Reiseverkaufs“ 560 S., RM 15.—
- „Verkauf im Bild“ 294 S., RM 12.—
- „Verkaufspsychologie für den Einzelhandel“ 482 S., RM 8.50
- „Werbeideen machen das Schaufenster“ 200 S., RM 4.50
- „Werbeorganisation“ 96 S., RM 2.50

Kaufmännische Verwaltung und Organisation

- „Wirtschaftlichkeit“ Die Zeitschrift für Büro-, Mahn- und Buchhaltungspraxis, für alle Fragen sparsamer Betriebsorganisation, vierteljährlich RM 6.—
- „Arbeitsuntersuchungen“ (RKW.-Veröff. 89) RM 1.—
- „Buchhaltung, die verdienen hilft“ 384 S., RM 12.—
- „Fragebuch für Geldgeber und Geldnehmer“ 100 S., RM 15.—
- „Geschäftstechnik“ 845 S., RM 18.—
- „Industrielle Kostenberechnung“ 359 S., RM 28.—

- „Karteikunde“ 328 S., RM 12.—
- „Lohnverrechnung“ (RKW.-Veröff. 98) RM 1.50
- „Wirtschaftlichkeitsberechnungen“ (RKW.-Veröff. 82) RM 1.50

Eindrucksvoll schreiben

- „Bessere Briefe — bessere Geschäfte“ 470 S., RM 12.—
- „Mahnbriefe, die Geld bringen“ 352 S., RM 12.—
- „Verkaufsbriefen Macht verleihen“ 532 S., RM 13.—

Mit Menschen arbeiten

- „Diplomatisches Handeln“ 336 S., RM 12.—
- „Praktische Menschenkunde“ 300 S., RM 8.50
- „Vorgesetztenkunst“ 312 S., RM 14.—

An sich selbst arbeiten

- „Sich selbst rationalisieren“ 483 S., RM 12.—
- „Schöpferische Kraft“ 335 S., RM 12.—

Wirtschaftsrecht und praktische Volkswirtschaft

- „Arbeitsrecht-Kartei“ Karteihandbuch, je 140 Blatt, RM 9.80, Grundstock von rd. 1150 Blatt, RM 5.50
- „Wirtschafts-Kartei“ (Steuer- und Wirtschaftsrecht) Karteihandbuch, je 140 Blatt, RM 9.80, Grundstock von rd. 1350 Blatt, RM 5.50
- „Wirtschafts-Winke“ vierteljährl. 12 Hefte RM 4.80

Legen Sie dieses Blatt in Ihre Fachbuch-Gesamtliste. Nach diesen Werken wird demnächst sicher sehr häufig gefragt!

**Verlag für Wirtschaft und Verkehr
Forkel & Co., Stuttgart-O, Pfizerstraße**

FACHBÜCHER FÜR DIE BERUFS-AUSBILDUNG

Für Bauwerker:

Biermann, Ulrich: Arbeit und Werkstoff des Maurers und Fliesenlegers. 426 Fragen und Antworten nebst 84 Abbildungen, 114 Seiten. 1935. Kart. RM 1.—, geb. RM 2.25

Biermann, Ulrich: Aufgabensammlung für das Verbändelegen der Maurer mit ausgeführten Lösungen. In Karteiform, Kartengröße 11 x 15 cm. 1934. RM 6.—

Bleiborn, Ernst: Aufgabensammlung für die Abbundarbeiten des Zimmermanns mit ausgeführten Lösungen. In Karteiform. Kartengröße 11 x 15 cm. 1935. RM 10.—

Lange, Gerhard: Das Statistische Rechnen des Baupraktikers. Mit 81 Abbildungen und 161 gelösten Aufgaben. 150 Seiten. 1935. Kart. RM 4.—, Leinen RM 5.—

Für Maler:

Speckling, Berthold: Der Malerlehrling. Praktische Berufsschulung der Malerlehrlinge in 18 farbigen und 21 schwarz-weißen Tafeln mit Erläuterungen in Karton. Din. A 5. 1935. RM 4.50

Für Tischler:

Blund, August: Das Gestalten der Tischlerarbeiten. Ein Lehrbuch für das Fachzeichnen und das Gestalten der Bautischlerarbeiten und der Möbel. 3 Bände in Ganzleinen

Band 1: Das Fachzeichnen. 46 Seiten. 1932. RM 3.—

Band 2: Die Konstruktion u. die praktische Form. 199 Seiten. 1932. RM 7.—

Band 3: Die Kunstform, allgemeine Richtlinien für das Gestalten der Tischlerarbeiten. 379 Seiten. 1932. RM 8.—

Für Kellner:

Koch, Wilhelm: Berufskatechismus für Gaststättenangestellte. Vom Amt für Berufserziehung, Reichsberufshauptgruppe Gaststätten, genehmigte Richtlinien für die Servierkunde. 3. Auflage. 93 Seiten. 1935. Kart. RM 0.90, Halbleinen RM 1.—

Für Bäcker:

Wernicke, Walter: Fachkunde für Bäcker. Teil I. Die Rohstoffe des Bäckers. Ihre Gewinnung, Prüfung, Bewertung und Verwendung in der Bäckerei. (Zweite, umgearbeitete Auflage in Vorbereitung.)

Für Köche:

Röhl, Max: Fachkunde für Köche. Teil I. Nährstoffe — Fette — Eier — Fleisch. 109 Seiten. 1935. Kart. RM 0.90, Halbleinen RM 1.—

Für Tabak-Facharbeiter:

Feiß, Georg: Tabak-Fachkunde. Eine Einführung in die gesamte Tabakverarbeitung. 143 Seiten. 1935. Halbleinen RM 1.25

Für technische Schulung:

Rode, Hanns R.: Das technische Rechnen. Ein Handbuch zum Selbststudium.

Band 1: Arithmetik und Algebra 208 Seiten. 1933. Leinen RM 2.—

Band 2: Planimetrie. 178 Seiten. 1933. Leinen RM 2.—

Band 3: Stereometrie u. Trigonometrie. 192 Seiten. 1933. Leinen RM 2.—

Für Drucker:

Senefelder, Alois: Vollständiges Lehrbuch der Steindruckerei. 390 Seiten. 1925. Halbleinen geb. RM 4.—

Müller-Holstein: Farbenlehre für das Flachdruckgewerbe. 80 Seiten. 1931. RM 2.50

Höhne, Otto: Geschichte der Sechsmaschinen. 240 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. 1925. Leinen RM 4.05

Niethammer, Albert: Das Ausschleifen der Druckformen unter Berücksichtigung der verbreitetsten Galzmaschinen. 6. Aufl. 112 Seiten. Kart. RM 3.05

Ehler, Wilhelm: Die Liegendruck Schnellpressen, ihre Konstruktion, Behandlung und Bedienung. 164 Seiten. 1929. Kart. RM 3.75

Rupfer, Arthur: Bogenanlegeapparat Universal. Anleitung zum Verständnis von Mechanismus und Betrieb. 67 Seiten. 1921. Kart. RM 1.35

Die Zurechtung von Schrift-, Platten- und Bilderformen. 32 Seiten. 1931. Kart. RM 1.35

Herzing, Jakob: Die Stereotypie. 144 Seiten. 1932. Kart. RM 2.25

Jhen, A.: Der Bleischnitt. Wegweiser durch die Flachstereotypie. 55 Seiten mit 36 Abbildungen. 1925. Kart. RM 1.70

Kopp, Richard, und Kurt Resch: Spieße, ihre Ursachen und ihre Beseitigung. 43 Seiten. 1921. Kart. RM 1.05

von Coelln, Ernst: Besseres Deutsch. Nachschlagewerk häufig auftretender Unrichtigkeiten im Deutschen auf Duden'scher Grundlage zusammengestellt. 116 Seiten. 1930. Kart. RM 2.70

Die gangbarsten Druckpapiere, mit Angabe der Papier-, Format- und Gewichtsbezeichnung. Ein Hilfsbuch zur Einführung in die Papierkenntnis. 119 Seiten. RM 2.40

Krauß, Albin: Vorlagentafeln zum Schriftschreiben. 12 Tafeln in Mappe. RM 1.35

Typo Skizzenblock. Dazu ein Linienblatt mit Nonpareille-Einteilung und den wichtigsten Normformen. 25 Blatt. RM 1.—

Kolleker, Eugen: Die Organisation der Großdruckerei. Mit 93 Abbildungen und Formularvorlagen. 216 Seiten. 1931. Leinen RM 10.—

Ausführliche Bücherverzeichnisse stellen wir kostenlos zur Verfügung. Auslieferung in Berlin und Leipzig (F. Voldmar, Komm.-Geschäft)

VERLAG DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT G.M.B.H.
BERLIN SO 16 · AM KÖLLNISCHEN PARK 2 · ABTEILUNG BUCHVERLAG

Sachbücher des Kaufmanns

Gloekners Handels-Bücherei

Auswahlreihe etwa 50 Bände. Jeder Band RM 1.80

Gloekners Steuer-Bücherei

Bisher 6 Bände in Steifdeckel. RM 2.- bis RM 2.80

Rothschilds Taschenbuch für Kaufleute

A. Zwei Bücher in einem Leinenband und Kassette: RM 24.-

B. Zwei Bücher in zwei Leinenbänden und Kassette: RM 25.-

C. Einzeln: 1. Buch in Leinenbd.: RM 13.-, 2. Buch in Leinenbd.: RM 14.-



G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Z



M. KRAYN

Verlagsbuchhandlung für technische

Literatur

BERLIN W 35

Fachbuchliteratur

Eine große Anzahl von Fachbüchern ist in meinem Verlage erschienen und zwar aus dem Gebiete:

der **Automobiltechnik**,
der **Textilindustrie**,
der **Papierindustrie**,
der **Lederindustrie**,
der **Metalltechnik**,
der **Elektrotechnik**
und des **Funkwesens**.

Ich stelle **Spezialprospekte** den Firmen, die sich für

Fachliteratur

besonders interessieren, zur Verfügung.

Goeben erschienen:

Reichs-Ärzte-Ordnung

Jeder Mediziner ist Käufer!

Preis 1 RM

*

Reichs-Rechtsanwalts-Ordnung

Jeder Jurist ist Käufer!

Preis 1 RM

*

Verkehrs-Verlag G. m. b. H. / Remagen

Abt.: Amtl. Gesetzesausgaben

Gesamtauslieferung für den Buchhandel durch

Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Z

fachbücher des Malerhandwerks

56. Ausg. „Drei Schilde“. Malerkalender 1936
Unentbehrliches Taschenbuch für jeden Maler, bearbeitet von Julius Wenzel . . . Gebunden RM 2.50
9. Auflage **Handbuch für Maler**
Anstrich-, Lack- u. maltechnisches Nachschlagebuch. Unter Mitarbeit von E. Hebing, A. Rudolf, A. Sönnichsen u. Chemiker E. Stodt. Vollständig neu bearbeitet v. Malermeister Julius Wenzel. 438 S. Ganzleinen RM 8.—
5. Auflage **Malerfibel**
Hilfs- u. Nachschlagebuch f. d. jung. Nachwuchs im Malerhandwerk. Von Fr. Wenzel. 264 S. halbn. RM 3.20
5. Auflage **Die Holz- und Marmorarbeiten**
Von E. Hebing. 141 Seiten mit Anhang: Die Herstellung künstlicher Marmore. kartoniert RM 4.50
3. Auflage **Kalkulationsbuch**
für das Malergewerbe. Von Franz Wenzel. 176 Seiten kartoniert RM 3.50
2. Auflage **Wie werde ich Malermeister?**
Eine gründliche Unterweisung zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Malerhandwerk. Von A. Ehrst. 224 Seiten mit Abb. kart. RM 5.50, Ganzln. RM 6.—

Das Ganze der Schildermalerei einschließlich Glas-schild und Lichtreklame

Von Julius Wenzel. 2. Auflage 200 Seiten. Mit zahlreichen Bildbeispielen kartoniert RM 5.50, Ganzleinen RM 6.—

So lernst du Schrift zeichnen

Anweisung zum Selbstunterricht für Maler sowie für Berufs- und Fachschulen. Von Julius Wenzel. 12 Schrifttafeln und eine Anzahl Vergleichsbeispiele kartoniert RM 3.50

Schriften und Schriftgestaltung in Negativtechnik

16 Taf. nebst werttechn. Erläut. Von P. Kreher. In Mappe RM 3.80

Dekorative Schriften in freier Pinseltechnik

10 Tafeln nebst Text u. Erläuterungen . . . In Mappe RM 3.—

Praktische Schriften

17 Alphabete auf Taf. Von A. Boldt u. B. Nerger. In Mappe RM 2.70

Gebrauchsalphabete

Eine Sammlung von Schriftenformen für d. prakt. Gebrauch sowie zum Studium in der Schule. Entworfen von L. Derich und J. Nitsche. 30 farbige Tafeln 28:44 cm RM 4.50

Verlagsverzeichnisse — Kundenprospekte bitte anfordern.

In Vorbereitung:

Die Mineralfarben-Anstrichtechnik und ihre Anwendung

Malerzeitung „Drei Schilde“. 57. Jahrg. Kleine Ausgabe. 52 Hefte 1/4 jährlich RM 2.75, Jahrespreis RM 11.—
Große Ausgabe 52 Hefte und 12 Monatshefte mit je 6 farbigen Tafeln 1/4 jährlich RM 5.—, Jahrespreis RM 20.—



Jüstel & Göttel, Verlag, Leipzig C 1



Fahrten zur See!

Tausende Deutsche erleben jährlich die Schönheiten der Seefahrt — der Jugend bedeutet die Weite der Ozeane eine ewige Sehnsucht, die sie im Seemannsberuf erfüllen will.

Das Wissen um die Seefahrt zu verbreitern, der seebegeisterten Jugend zu dienen und die Erinnerung an schöne Stunden wachzuhalten, ist Bestimmung der in der Woche vom 15. bis 22. März erscheinenden

Handelsmarine-Fibel

von Schiffbaudirektor
Hermann Hildebrandt

Die Fibel ist für jeden seebegeisterten jungen Deutschen geschrieben. Der angehende Seemann findet darin die wichtigsten Dinge zusammengetragen, mit denen er sich beschäftigen muß, bevor er seinen Seemannsberuf praktisch ausüben kann. — Das Buch verbreitet das Wissen um die Schönheiten und Gefahren der Seefahrt mit so vieler Liebe, die von tiefer Sachkenntnis getragen wird, daß es jedem Deutschen viele Stunden innerer Freude bereiten mag.

RM 1.50



Verlag „Offene Worte“

Berlin W 35

Im April erscheint die **3. Auflage** 12. bis 17. Tausend

Knöll-Schönemann

Die Darstellung von Bauzeichnungen im Hochbau für Schule und Praxis

Unter Berücksichtigung der vom Deutschen Normenausschuß festgelegten Normen

Umfang: 98 u. X S. Din A 4, Anhang mit 2 farbigen Muster-Baupolizezeichnungen, 144 teils mehrfarbige Abbildungen. In Kartonumschlag
(Preis gesenkt) **3.90 RM**

Käufer ist jeder Bauschüler, jeder Baufachmann (auch Handwerker), jeder Bauherr.

Die Jetztzeit fordert wirtschaftliches Arbeiten im Architektur-Büro / Mustergültige zeichnerische Vorbereitung ist die Grundlage wirtschaftlichen Bauens / Das Buch bringt auch Installations-Pläne für Be- und Entwässerung, elektrisches Licht, Gas, für Zentralheizungen usw. usw.

Vorbestellungen, insbesondere wegen Semesterbeginn an den

Verlag: Druckerei und Verlagsanstalt Hans Kretschmer, Görlitz



Killinger = Fachbücher

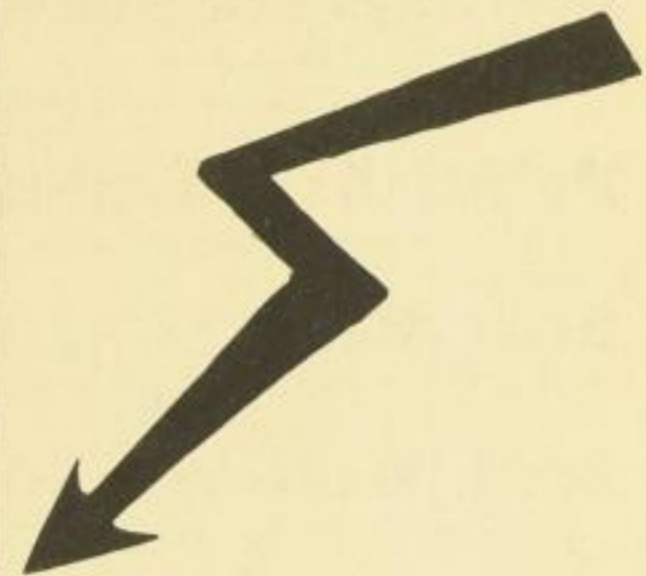
sind von maßgebender Bedeutung für die Berufsausbildung.
Darum sind sie als geistiges Rüstzeug

längst bekannt und geschätzt.

Auf Grund unserer umfassenden Werbung werden

**viele Meister,
Gesellen
und Lehrlinge**

in den nächsten Wochen Ihre Kunden sein.



heute eine neue Auswahl

als Fortsetzung unserer Anzeige vom 22. Februar:

Was ein Bäckerlehrling wissen muß. Von Karl Evers. 33 S. 10 Abb. br. RM 1.40

Was ein Konditorlehrling wissen muß. Von F. W. Eikmeier. 129 S. 8 Abb. HL RM 2.-

Kuchen, Torten, sowie kleinere Bäckereien. 727 Rezepte. Von J. Berlin. 246 S. HL RM 2.-

Die Konditorei der Neuzeit in Theorie und Praxis. Mit 350 erprobten Rezepten. Von A. Hedemann. 112 Seiten. HL RM 4.-

750 moderne Konditoreirezepte Von D. Jarrasch. 167 S. 22 Abb. HL RM 3.20

Die Honig- und Lebkuchenfabrikation im Groß- u. Kleinbetrieb. Mit 568 Rezepten. Von E. R. Rieß. 171 Seiten, 3 Tafeln, 91 Abb. HL RM 3.80

Die moderne Konditorei. Mit 1000 Rezepten und 1 Tafel. Von J. Angerer. 231 S. HL RM 2.50

Die Zwieback- u. Brezelbäckerei im Groß- und Kleinbetrieb. Mit 563 Rezepten. Von E. R. Rieß. 159 S. 37 Abb. 2 Mustertafeln. HL RM 3.-

Hilfsbuch zur Vorbereitung auf die Gehilfen- u. Meisterprüfung der Elektroinstallateure. Von W. Lehmann. 207 S. 329 Abb. Ganzleinen RM 4.80

Die Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren sowie Konserven. Von J. Joverfen. 72 Seiten. HL RM 2.80

Taschenbuch der botanischen Pflanzennamen für Gärtner. Von H. R. Wehrhahn. 222 Seiten. GL RM 3.50

Der Mixologist. III. Intern. Getränkebuch. Von Carl A. Seutter. 103 Seiten. HL RM 2.50

Tafelwesen und Servierkunde. Ein Lehr- und Handbuch für Kellner und Serviermeister. Von Fr. Wagner. 140 S. 66 Abb. HL RM 3.60

Handlexikon der modernen Kochkunst. Von Jules Pernot. 675 Seiten. GL RM 6.-

Resterküche. 559 Rezepte. Von G. Brunfaut. 162 Seiten. HL RM 2.50

Back- und Süßspeisenküche. III. Handbuch für Köche, Konditoren und Hausfrauen. Rund 800 Rezepte. Von Rudolf Karg. 149 S. 49 Abb. HL RM 3.-

Fleischlose Küche. 566 Rezepte. Von M. Richter. 168 S. HL RM 2.50

Gemüse, Teiggemüse, Kartoffelspeisen, Kompotte. 967 Rezepte. Von M. Richter. 302 Seiten. HL RM 3.50

Eierspeisen. 1026 Rezepte. Von M. Richter. 276 Seiten. HL RM 2.80

Wie bereite ich mich auf die Meisterprüfung vor? Von F. W. Eikmeier. (212.-221. Tid.) 169 S. Br. RM 1.25

Verlangen Sie bitte Prospekte (in beschränkter Anzahl kostenlos)

**Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Nordhausen am Harz**

Für die Fachbücherei des Buchhändlers!

Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adressbuch

60. Ausgabe 1936. Handbuch der deutschen Presse. Enthält die wichtigsten deutschen Zeitschriften und politischen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Erscheint im August 1936.

Pasche-Rath, Lehrbuch des Deutschen Buchhandels

7., vollständig neubearbeitete Auflage. Band I „Verlag“ Preis RM 14.—. Band II „Sortiment“ Preis RM 14.—

Stoll, Hans, Leitfaden der Doppelten Buchführung für den Buchhandel

Mit zahlreichen Vordrucken und Beispielen im Text und auf 3 Beilagen. Preis RM 5.40.

Stoll, Hans, Eine vereinfachte Doppelte Buchführung für kleinere buchhändlerische Betriebe

2., vermehrte Auflage. Preis RM 2.70.

Uhlig, Friedr., Der Sortiments-Lehrling. Preis RM 2.—.

Uhlig, Friedr., u. Walter Thilo, Der Verlags-Lehrling. Preis RM 2.50.

Betcke, Bruno, Der Briefwechsel des Buchhändlers

Preis steif brosch. RM 5.—, Ganzleinen geb. RM 6.—.

Megner, Kurt O. Fr., Geordnete Buchbesprechung. Preis brosch. RM 2.50, Gzln. geb. RM 3.50

Genz, Das Recht der Reichsschrifttumskammer. In Ganzleinen Lose-Blatt-Ordner Preis RM 5.—.

Schriften zur Buchwerbung:

Heft 1: Reinecke, F., Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers

III. Auflage. Umfang 11½ Bogen, 136 Abbild. Brosch. RM 6.75.

Heft 2: Schumann, Prof., Das Schaufenster des Kunsthändlers

Umfang 1½ Bogen. Brosch. RM 1.10.

Heft 4: Witten, E., Das Buch als Werbemittel

Umfang 4 Bogen. Brosch. RM 2.25.

Heft 7: Eckardt, F., Das Besprechungswesen

Umfang 8 Bogen. Brosch. RM 5.40

Heft 8: Fleischhack, K., Buchhändlerische Katalogtechnik

II. Auflage. Umfang 6½ Bogen. Brosch. RM 4.—.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

In diesen Tagen erscheint:

Die Reichstagswahl 1936

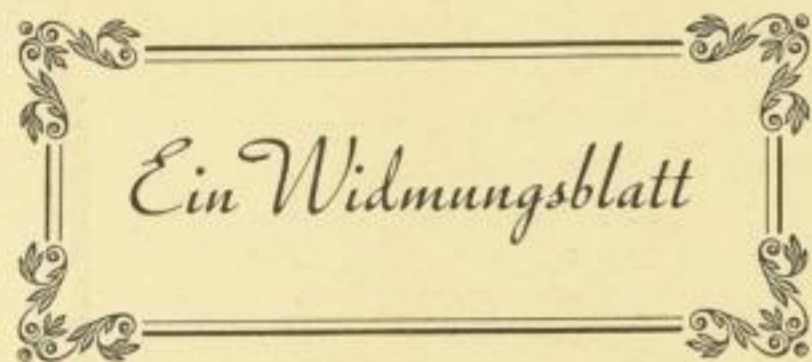
Eine Zusammenstellung aller für die Wahl am 29. März geltenden Bestimmungen

8° / Preis etwa 1 RM

Diese von maßgebender Seite zusammengestellte Ausgabe ist für die sachgemäße Durchführung der Reichstagswahl unentbehrlich, und es empfiehlt sich daher die sofortige Beschaffung für sämtliche in Frage kommenden Behörden, Wahlbüros, Wahlleiter, Beisitzer usw.

Hohe Sonderrabatte! Siehe Zettel. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~



Ein Widmungsblatt

erhöht den Wert des Fachbuchgeschenks an Lehrling und Jungarbeiter

Eine Abbildung finden Sie auf Seite 975 des Börsenblattes v. 3. ds. Zeigen Sie das Blatt im Schaufenster und geben Sie es dem Käufer underechnet mit. Er wird sich dankbar an den zuvorkommenden Buchhändler erinnern, der ihm die Sorge um einen passenden Hinweis abgenommen hat. So werden Sie billig und wirksam. Z

Das Stück kostet 1 Pfg. - Mindestabnahme 10 Stück

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Rudolph Bücher
-ausgestellt-
Bringen täglich
bares Geld

Erdstrahlen, Reizstreifen und Wünschelrute

Neue Versuche zur Abwendung krankmachender Einflüsse auf Grund eigener Forschungen volkstümlich dargestellt von Dr. H. H. Kritzinger. (Bd. 25 der Talisman-Bücherei.) 10. Tsd. Mit Bildern. RM 1.-



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A. 16

Ausl. Kommissionshaus

Preisänderung.

Das Werk „Vogel, 3000 Jahre deutsche Geschichte“ kostet von jetzt ab: brosch. 1.- RM; Epi-Ausgabe 1.20 RM; gebd. 1.80 RM. Bei Mengenbezug von 20 Exemplaren an kostet die brosch. Ausgabe 0.90 RM.
Heinrich Handels Verlag,
Breslau

Neue

Verlagsverzeichnisse,

Auswahl- und Sachkataloge, Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erbittet stets

Deutsche Bucherei

Bibliographische Abteilung

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- u. Verlagskataloge

Ich übernahm aus dem Werner Plaut Verlag in Düsseldorf sämtliche Verlagsrechte und sämtliche Verlagsbestände, im übrigen keine Aktiven und Passiven.*)

Die Auslieferung erfolgt wie bisher durch f. Volckmar in Leipzig. Alle Bezugsbedingungen bleiben unverändert

Wilhelm Heyne Verlag in Dresden

*) Wird bestätigt! (Alle noch vom Werner Plaut Verlag ausgestellten Rechnungen sind an diesen zu bezahlen.)

Werner Plaut Verlag / Düsseldorf

Wilhelm Raabe Alte Nester

360

Das Jugendland findet niemand unverändert wieder — die alten Nester sind zerstört. Aber jeder kann sein Leben meistern, ja er muß es, wenn es ihn hart ansaßt. Ein Buch der Weisheit, das uns das Herz stärkt und uns froh macht, wenn wir verzweifeln wollen.

Verlagsanstalt Hermann Klemm AG · Berlin-Grünwald

Gegenstände des Buchhandels, die von der Ausführregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244, 259, 294 von 1935 und Nr. 9 u. 37 von 1936

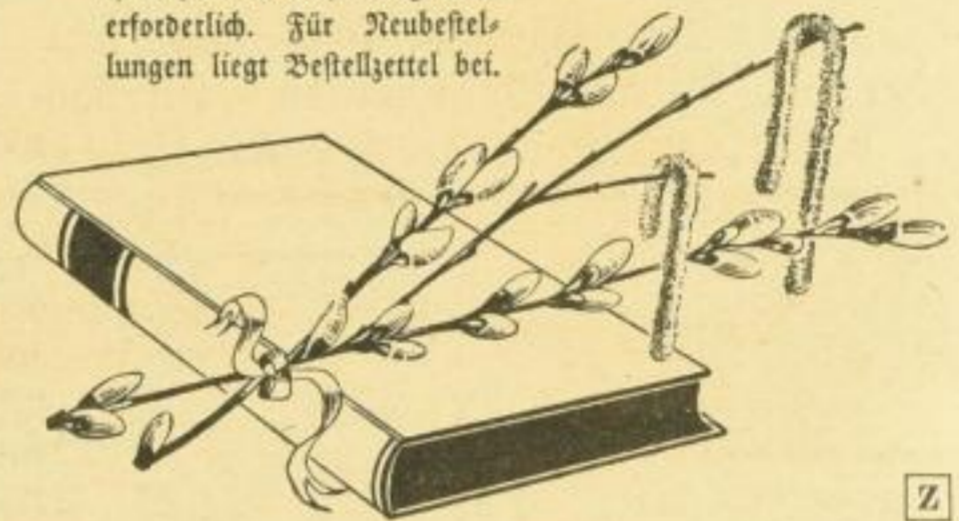
Preis 10 Pfennig

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt.: Expedition des Börsenblattes

Das Osterheft von Buch und Volk erscheint am 18. März

Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden!

Soweit die Fortsetzung in bisheriger Anzahl gewünscht wird, ist besondere Bestellung nicht erforderlich. Für Neubestellungen liegt Bestellzettel bei.



Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

In unseren Verlag ging über:

Witte, Fritz:
Tausend Jahre deutscher Kunst am Rhein

5 Bände in Ganzleinen gebunden, darunter 3 Tafelbände mit 376 Lichtdrucktafeln.
Format 26 x 34 cm

Früherer Vorzugspreis RM 300.— für 5 Bände

jetzt: **RM 100.— orb.**

Heinrich Schmidt & Carl Günther
Leipzig / Postfach 492

Wird bestätigt:

Verlag für Kunstwissenschaft
G. m. b. H. / Berlin.

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen“ und in die

„Deutsche Nationalbibliographie“



Dem Gesamtbuchhandel geben wir hiermit bekannt, daß der 65 Jahre alte, angesehene Jugendbücher-Verlag

Herold-Verlag R. & E. Lent in Stuttgart-W
Verlag d. beliebten Heroldbücher (gegr. 1871 als Levy & Müller)

den Forderungen der Zeit entsprechend mit Wirkung v. 1. Jan. 1936 ohne Außenstände und Verbindlichkeiten von uns käuflich übernommen wurde u. unter der Firma

Herold-Verlag G. m. b. H., Stuttgart-W

weitergeführt wird.*) Wir werden stets unsere vornehmste Aufgabe darin sehen, nur gute, zeitgemäße, nach Inhalt und Ausstattung wertvolle Bücher für die Jugend auf den Markt zu bringen und bitten die Herren Sortimentier der neuen Firma ihr volles Vertrauen zu schenken.

Unsere Auslieferung und Vertretung in Leipzig verbleibt in Händen der Firma E. F. Steinacker.

Herold-Verlag G. m. b. H., Stuttgart-W

*) Wird bestätigt Herold-Verlag R. & E. Lent, Stuttgart-W, in Liquidation.

Bitte ausschneiden und ins Buchhändler-Adressbuch 1936 auf Seite 238 einleben!

⊗ **Herold-Verlag G. m. b. H., Stuttgart W,**

× Senefelderstr. 109. Verlag der Heroldbücher. Gegr. 1/III. 1871 unter der Fa. Levy & Müller. (☎ 61342. — ☎ Stuttgart 6283; Zürich VIII 25512. — ☎ Commerz- u. Privatbank, Filiale Stuttgart; Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Stuttgart; Reichsbank Stuttgart). Geschäftsführer: * Direktor G. Dick. Einzel-Prokur.: ○ Carl Brück u. Alfred Füssle. ⚡ a. Steinacker.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Alle rücksendungsberechtigten Exemplare:

„**Kippnid, Zwölf Jahre politisch verbannt als Pelzjäger in Sibiriens Urwald**“

Leinen RM 3.50.

Nach dem **10. Mai** müssen wir die Rücknahme ablehnen.

Verlag von **Rich. Bong**
Leipzig.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Im Konkurs

des **Carl Höfle**, gew. Inhabers der **RS-Buchhandlung in Ehlingen a. N.** wird das gesamte **Warenlager** gegen Barzahlung verkauft. Von Sachverständigen wurden geschätzt die Vorräte an

Büchern usw. zusammen zu 2293 RM 53 Pf.
Schreibwaren zusammen zu 1426 RM 15 Pf.
und die Labeneinrichtung zu 1243 RM 70 Pf.

Nähere Auskunft erteilt der Konkursverwalter:

Bezirksnotar **Herrgott**,
Ehlingen a. N. (Württ.).

In großer **Universitätsstadt im Osten** kommt ein seit 90 Jahren in der Familie befindliches **Antiquariat** für äußerst **12000 RM zum Verkauf**. Näheres durch **Carl Schulz, Breslau 6, Westendstraße 108.**

Wiener Stadtbuchhandlung zu verkaufen. Zuschriften an **Robert Hornmann, Wien I, Plankengasse 6.**

Zu verkaufen ist sofort oder später ein Kleinstadtsortiment mit Papierhandel in Norddeutschld. Jahresumsatz in den letzten Jahren durchschnittlich 12500 RM. Viele Behörden und höhere Schulen am Plage. Kaufpreis 5500 RM. Angebote unter Nr. 546 durch d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Kaufgesuche

Juristische Zeitschrift oder Fachzeitschrift mit privat- oder öffentl.-rechtlichem Einschlag

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisforderung und Angabe der Auflagenhöhe sowie der Zahl der vollzahlenden Abonnenten u. Nr. 556 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Durch meine Vermittlung wird ein **GmbH.-Mantel zu kaufen** gesucht. Guter Ruf ist Bedingung. **Carl Schulz, Breslau 6, Westendstr. 108.**

Kauf oder Beteiligung

an mittlerem Sortiment/Antiquariat in Universitäts- oder Großstadt von erfahrener Buchhändler mit 18-20000 RM Kapital gesucht. Angeb. unter Nr. 497 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Achtung Verleger!

Für einen sehr kapitalkräftigen ehemaligen Zeitungsverleger suche ich einen guten Verlag, auch würde eine Teilhaberschaft eingegangen. Meinem Auftraggeber steht viel Kapital zur Verfügung, und es kommen daher nur wirklich gute und solide Verlagsobjekte in Betracht, auch irgendeine größ. Fachzeitschrift. Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau 6, Westendstr. 108.**

Für den Kauf einer eingeführten **Verband-Reisebuchhandlung** mit gutem Vertreterstamm habe ich einen besonders interessierten Käufer, der auch vorläufig eine Teilhaberschaft mit einer Einlage von etwa 35000 RM eingeht. Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau 6, Westendstraße 108**

Teilhaberangebote

Älterer, gewissenhafter Kaufmann, Organisator, Disponent, Korresp., im Ztgs.- u. Werbewesen besond. erfahren, verhandl.- u. reisegewandt, sucht Beteiligung

oder Vertrauensstellung an sicherem Unternehmen im Zeitungs-, Fachzeitschriften- oder Verlagswesen. Ia-Referenzen. Angeb. unter Nr. 527 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Stellenangebote

Stellensuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

Jüngerer Gehilfe zur Führung des Bestellbuches und der Zeitschriftenfortsetzungen zu sofort gesucht. Nur gewissenhafte Kräfte mit guter Handschrift finden Berücksichtigung. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Peter Raacher, Frankfurt/Main-Süd.

Wir stellen noch einen jüngeren

Gehilfen

zum 1. April oder später ein. Nur Herren, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und in ersten Häusern tätig waren, wollen sich handschriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Lichtbild bewerben bei

W. Deiters' nationale Buchhandlung, Düsseldorf, Königsallee 96.

Für Werbeabteilung einer rheinischen Fabrik

jüngerer Mitarbeiter

aus dem Lehramtsfach gesucht,

der Erfahrungen im schriftlichen und persönlichen Verkehr mit Lehrern u. Schulbehörden u. Verständnis für zeitgemäße Werbung hat. Angebot mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 547 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

München

Wir suchen eine junge evgl. Buchhändlerin, die im evgl. Buchhandel gelernt u. gute Erfahrungen hat. Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. Eintritt bis 1. April. Angebote mit Gehaltsanspr., Lichtbild u. handschriftlichem Lebenslauf an

Evang. Buchhandlung, München, Mathildenstr. 6.

München

Wir suchen einen tüchtigen

Lehrling

mit GYmn.-Reife zum Eintritt für 1. April. Angebote mit handschr. Lebenslauf, Lichtbild und letztem GYmn.-Zeugnis an

Chr. Kaiser Buchhandlung München i. Rathaus.

Stellengesuche

Gehilfe,

24 Jahre, kath., aus rhein. Univ.-Sortiment, sucht neuen Wirkungskreis zum 15. April oder 1. Mai.

Angeb. unter R. V. # 548 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

23j. Gehilfe (Rheinländer) sucht Stellung in einem lebh., kultivierten Sortiment. Besonders gewandt in der:

- Bedienung des Publikums, Kundenwerbung u. im Außendienst,
- Schaufensterdekoration, ebenfalls sicher im Bestell- u. Abrechnungswesen.
- Gute engl., franz., lat. u. griech. Sprachkenntnisse, vertraut mit dem Musikalienhandel.

Jos. Reich, Necklinghausen, Am Lohtor 8

Als Übersetzer

engl. u. amer. schöner Literatur u. Wissenschaft, auch der älteren Perioden, suche ich Tätigkeit in fester Stellung od. auf Grund freier Vereinbarung. Anfragen u. # 549 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Junger Gehilfe

gewissenhaft, 18 Jahre alt, sucht zum 1. 4., evtl. später Stellung in einer Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung. Gründliche Kenntnisse in Papier- und Bürobedarf. Guter Dekorateur. Befindet sich in ungeländigter Stellung.

Angebote unter # 551 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Germanist u. Neuspr., Dr. phil., sucht Stellung als (wissensch.) Hilfsarbeiter an Verlag, Zeitung oder Buch.

H. H. Krempien, Lübeck, Kronsforder Allee 68.

Buchhandlungsgehilfin

sucht neuen Wirkungskreis, wo selbständ. Arbeiten erwünscht ist. Angebote unter # 550 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen



Seit 1921 in ganz Deutschland bestens eingeführter arischer **Vertreter** nur erster Verleger sucht neue Vertretung.

Angebote unter # 545 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Reisebuchhändler sucht f. **Schulen** geeigneten Artikel. Preis 20 bis 50 RM.

Wer liefert Steh-(Schmal-)Filme? **Robert Breitling, Eßlingen/R.**

Vertreter in allen Teilen des Reiches gesucht

zum Mitnehmen der aktuellen Neuererscheinungen eines gut eingeführten und erfolgreichen Berliner Verlages. Angebote unter Nr. 562 durch die Geschäftsstelle des B.=V.

Werkdruck
Grimmische
Hofbuchdruckerei
Büdeburg

Berlag

für 50 lyrische Gedichte unvergänglichen Wertes gesucht. Angebote unter K. M. postlagernd Berlin W 57.

Wer kann Auskunft geben über Dr. Hans Bahwaldt, Bücherreisender, Berlin? Edwin Runge, Bin.-Tempelhof

Gerichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren

Der Buchhändler Ernst Braun, Alleinhhaber der Firma G. C. Lückerdt, Osnabrück, Krahnstraße 36/37, hat den Vergleichsantrag vor Eröffnung des Verfahrens zurückgenommen. Das Amt des vorläufigen Verwalters, Syndikus Wasseram, Osnabrück, ist beendet. Amtsgericht Osnabrück. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 58 vom 9. März 1936.)

Vergleichsverfahren.

Die Kommanditgesellschaft unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma H. Schaufuß Kom.-Ges., Verlags-, Reise- und Verlagsbuchhandlung in Leipzig C 1, Salomonstraße 14, alleinige persönlich haftende Gesellschafterin Frau Helene verehel. Schaufuß geb. Schmidt in Leipzig hat am 9. März 1936 die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens beantragt. Der Diplomb Kaufmann Walter Renger in Leipzig C 1, Götschenstraße 12, ist zum vorläufigen Verwalter ernannt worden.

Amtsgericht Leipzig, Abt. 112, 9. 3. 1936. (Leipziger Tageszeitung vom 10. März 1936.)

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher. Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 61.

Die Anzeigen der durch Zeitdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuererscheinungen.

Table with multiple columns listing publishers and titles. Includes entries like 'Adler in Püb. L. 229', 'Ehlermann 1208', 'Krische U.-B. L. 230', etc.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen *)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatl.: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberw. 3,50 RM. / Nichtmitgl. die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. ... B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel für den Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Table with columns: Grundpreise, mm-Breite, Spaltbreite, Spaltenzahl, 1/4 S., 1/2 S., 3/4 S., *Erste Umschlagseite. Lists prices for various ad types like 'Allgem. Anzeigenteil', 'Illustr. Teil', etc.

Ausschlüsse: 1) Erdverwerter Satz (Schräg-, Tabellen-, Figurensatz) 5%. 2) Einfließen von Doppelseiten: 25% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten. 3) Mehrfarbige Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 7). Zuschläge, die mit den Werbungsreibenden vorher zu vereinbaren sind: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 71 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des illustrierten Teils 13 1/2% Zuschlag auf den Grundpreis. 3. Bundesfahnenzug 14% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten.

Nachlässe: Maßstapel I oder Maßstapel II für mehrmalige Veröffentlichung in einheitlicher Größe und Form bei mind. 3 x Veröffentlich. 3 v. D. ... Mengenstaffel (vom Verberat genehmigte Sonderstaffel): 13 bis 25 1/2 S. = 14040 bis 27000 mm Zeilen 10 v. D. / 26 bis 51 1/2 S. = 28080 bis 55080 mm Zeilen 15 v. D. 52 u. mehr 1/2 S. = 56160 u. mehr mm Zeilen 20 v. D. / Abzunehmen in 1/4, 1/2 u. 1/3 S. Nachlässe für vorzeitige Zahlung: Werden nicht gewährt! Matrern können verwendet werden.

Vereinsanzeigen: Glied. d. Bundes f. amtl. Anzeigen d. Millimeterzeile einsp. 4 RpF. Verschiedenes: Chiffregebühr RM —,70 (für Stellengeluche RM —,20) Porto extra. Gebühr für Anfertigung des Bestellzettel-Manuskri. RM —,45. Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 7 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Lithos u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Satzänderungen in den Anzeigen werden berechnet. *) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchdrücke.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anz. zu den in Preisliste Nr. 7 angegeb. „Allgem. Geschäftsbedingungen“. Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8101/II. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Bund Reichsdeutscher Buchhändler, Fachschaft der Angestellten

Arbeitsbericht aus der Stadt der Reichsparteitage

Im weiteren Aufbau der gesamten Fachschaftsarbeit im ganzen Reich haben wir auch hier in Nürnberg die Veranstaltungen unserer Ortsgruppe weiter ausgebaut und damit sehr gute Erfolge erzielt.

So fanden in der letzten Zeit in Form von monatlichen Fachschaftsabenden u. a. Vorträge von Professor Dr. Koedemeyer über »Sprachpflege« und Dr. Kreiner über »Binding« statt. Vor Weihnachten sprach Dr. Adolf Hekel, der Herausgeber des Frommannschen Weihnachtskatalogs, an einem Sonntagnachmittag zu uns über »Neuerscheinungen 1935«. Gerade dieser Vortrag war bei sehr starker Beteiligung ein außerordentlicher Erfolg, der sich auch für den Weihnachtsverkauf richtungweisend auswirkte.

Ferner haben wir hier in Nürnberg im Oktober 1935 einen Kurs für Lehrlinge des zweiten und dritten Lehrjahres eingerichtet, der zweimal wöchentlich in je zwei Stunden stattfindet. Die Teilnahme der Lehrlinge ist dabei Pflicht. Der Lehrplan ist folgender: Zwei Stunden wöchentlich unterrichtet der stellvertretende Fachschaftsleiter Jakob über Berufsfragen, Gliederung des Standes u. a. m. In zwei weiteren Stunden wird von einem Handelslehrer Betriebswirtschaftslehre gegeben. Die Kurse finden mit Unterstützung der Direktion der Städtischen Berufsschule statt.

Außerdem findet ab Januar ein Buchgewerkursus mit praktischen Beispielen über die graphischen und buchtechnischen Verfahren statt, offen für alle Angestellten und Chefs. Auch hier stellt den Lehrkörper die Städtische Berufsschule. Bei wöchentlich zwei Stunden dauert der Kursus von Januar bis März. Bei einer Angestelltenzahl von sechzig Kameraden haben sich allein für diesen freiwilligen

Kursus vierzig Kameraden gemeldet, sodaß er als ein voller Erfolg verbucht werden kann.

Unsere letzte Veranstaltung war am Sonntag, dem 8. März, eine Arbeitstagung mit Professor Dr. Fritz Klatt auf der Jugendburg Wernfels. Auch hier war Beteiligung und Erfolg sehr gut. Am Morgen sprach Dr. Klatt über das Thema »Der deutsche Dichter als Verwalter des deutschen Sprachguts in heutiger Zeit«, am Spätnachmittag wurde dieser Vortrag fortgesetzt in Form einer arbeitgemeinschaftlichen Besprechung als »Übung im Besprechen neuerer Bücher«. Wetter und Ort begünstigten die Tagung sehr, sodaß wir an diesem Tage zu einer Gemeinschaft zusammenwuchsen, die nur auf solchen Tagungen erreicht werden kann, für unsere Arbeit aber unendlich wichtig ist.

Am 29. März findet die diesjährige Gehilfenprüfung für Nordbayern hier in Nürnberg statt.

Des weiteren liegen auch Vorträge für die nächste Zeit schon fest. So spricht am 26. März Dr. Springer, der Leiter der Germanisch-vorgeschichtlichen Abteilung des Germanischen Museums zu uns über »Die deutsche Vorgeschichte im Schrifttum unserer Zeit«, außerdem findet im April ein Vortrag über »Wirtschaftliche Werbung« statt.

Diese aufgezeichnete Arbeit denken wir auch im weiteren so fortzuführen und auszubauen, und zwar in Form von Schulung sowohl in fachlicher wie weltanschaulicher Beziehung, denn nur dadurch werden wir langsam zu dem kommen, was unser Ziel als Buchhändler sein muß, nämlich stolz zu sein auf unseren Stand.

J ä d h, Gaufachschaftsberater.

Hans-Schemm-Preis für das deutsche Jugendschrifttum

In der »Jugendschriften-Warte« Nr. 3 veröffentlicht der Reichsamtsleiter des NSWB Fritz Wächter die Ausschreibung eines »Hans-Schemm-Preises für das deutsche Jugendschrifttum«, der wir folgendes entnehmen: »Zahlreich sind die Schrifttumspreise, die jährlich in Deutschland zur Verteilung kommen und den kulturellen Willen des deutschen Volkes und Reiches beweisen. Das schönliterarische wie das wissenschaftliche Buch werden in gleicher Weise mit Preisen bedacht und durch viele Stellen innerhalb unseres Reiches gefördert. Nicht einen deutschen Schrifttumspreis aber gibt es bis heute für das deutsche Jugendschrifttum. Drückt sich darin nicht auch wie in so vielen anderen Erscheinungen die Geringschätzung aus, die man immer und zum Teil auch heute noch dem Jugendschrifttum entgegengebracht hat und noch bringt? Man hält es für eine Literaturgruppe zweiten Ranges, die nicht wert ist, daß sich wirkliche Dichter damit beschäftigen, die nicht Erzeugnisse zeitigt, die eines Preises wert sind, obwohl gerade ihre Werke sich an das wertvollste Gut unseres Volkes, an seine Jugend, wende. Auch heute ist das Jugendschrifttum noch vielfach ein Tummelplatz für Vielschreiber, Nichtskönner und Stümper . . . Für die Altersstufe von 14 Jahren aufwärts stehen uns genug wertvolle Bücher aus dem Gesamtschrifttum unserer Nation zur Verfügung. Aber noch immer unbefriedigend ist die Lage auf dem Gebiete des Jugendschrifttums im engeren Sinn, des Schrifttums, das sich an junge deutsche Menschen von 3 bis 14 Jahren wendet . . .

Um diesen unwürdigen Zustand beseitigen zu helfen, um den verantwortlich Schaffenden einen Anreiz zu geben, auch der deutschen Jugend im Alter von 3 bis 14 Jahren wirklich wertvolle Bücher zu schenken, die geeignet sind, in der Gesamtliteratur unseres Volkes einen Platz beanspruchen zu dürfen, stiftet die Reichsamtsleitung des NSWB am Todestage ihres ersten Reichsamtsleiters einen Hans-Schemm-Preis für das deutsche Jugendschrifttum in Höhe von RM 2000.—, RM 1000.— und RM 500.—. Er kommt erstmalig im Jahre 1937 für die Produktion des Jahres 1936 zur Verteilung. Die zu wertenden Bücher müssen von unserer Jugend im Alter von 3 bis 14 Jahren erschlossen werden können. Jede für diese Altersstufe in Frage kommende Gestaltungsform (Wilderbuch, Kinderreim, Märchen, Geschichte, Erzählung, Roman, Schilderung usw.) und jedes Stoffgebiet werden in den Bereich der Urteilsbildung des Preisgerichts einbezogen. Jedes in Frage kommende Buch aber muß weltanschaulich zuverlässig, künstlerisch einwandfrei und in der Ausstattung gediegen sein. Verfasser, Bebilderer und Verleger müssen arischen Blutes und Angehörige des deutschen Volkes sein. Von jedem Werk, das von dem Preisgericht berücksichtigt werden soll, sind sechs Exemplare an die Jugendschriftenstelle der Reichsamtsleitung des NSWB mit einem entsprechenden Begleitschreiben zu leiten.

Jedes mit einem Preis ausgezeichnete deutsche Jugendbuch wird ohne weiteres auch in die Dietrich-Edart-Bücherei aufgenommen. Mit beiden Einrichtungen glaubt die Reichsamtsleitung des NSWB dem deutschen Verleger und dem deutschen Autor einen Ansporn zu geben, wirklich werthafte Schrifttum der deutschen Jugend zu schenken, auf daß gerade die ersten Bücher, die dem jungen Menschen in empfänglicher Seelenlage begegnen, ein Mittel werden zur Formung des deutschen Menschen, des deutschen Volkes der nächsten Jahrhunderte.

Den Namen Hans Schemm verknüpfen wir mit dem Preis für das deutsche Jugendschrifttum erneut und für alle Zeiten mit der deutschen Jugend und ihrem Buch und damit mit der deutschen Zukunft, für die er ein Leben lang als Erzieher und Nationalsozialist gearbeitet und gekämpft hat.«

Nachtrag zum Messe-Bericht (s. Nr. 57)

Günstige Aussichten für die kommende Zeit

Nach Abschluß der Messe sind uns von drei bedeutenden Ausstellerfirmen Berichte über das geschäftliche Ergebnis der Leipziger Frühjahrsmesse zugegangen. Sie bestätigen den schon in den ersten Tagen der Messe gewonnenen Eindruck von einem günstigen Ergebnis für den ausstellenden Verlagsbuchhandel. Besonders bemerkenswert erscheint uns die in einem der Berichte ausgesprochene Erwartung, daß sich der Erfolg später in noch günstigerer Weise auswirken wird. Im einzelnen heißt es:

Das Ergebnis der diesjährigen Frühjahrsmesse ist wesentlich günstiger als das der vorjährigen. Die beachtlichsten Austräge in Nachschlage- und Kartenwerken wurden von Auslandbuchhandlungen erteilt. Aber auch das heimische Sortiment hat in befriedigender Weise billige Reihen und Gebrauchsbücher bestellt. Zahlreiche Anfragen wegen Neuerscheinungen und große Abschlüsse lassen erhoffen, daß der Erfolg dieser Messe sich noch in späteren und größeren Geschäften auswirken wird.

Die Besucherzahl war wieder außerordentlich groß, vielleicht von Ausländern verhältnismäßig stärker als sonst. Die deutschen Interessenten bevorzugten begreiflicherweise das gute nationale Buch, darin und in anderen zeitgemäßen Büchern wurden auch Kaufabschlüsse getätigt. Die ausländischen Besucher kauften vielfach sehr willig.

Der Besuch der Messe war sehr lebhaft; die Umsätze waren nach unseren Beobachtungen zufriedenstellend.

Jugendbuch-Preiswettbewerb einer Buchhandlung

Die Buchhandlung Friedrich Gast in Zerbst hat zu Weihnachten 1935 ein Jugendbuch-Preiswettbewerb veranstaltet. Dem uns zur Verfügung gestellten Bericht über Verlauf und Ergebnis entnehmen wir das folgende:

Der große Erfolg früherer Jugendbuch-Preiswettbewerbe veranlaßte mich auch im letzten Jahr wieder, die mit erheblichen Kosten und Arbeitsaufwand verbundene Werbung zu Weihnachten vorzunehmen. Der Sinn und Zweck des Preiswettbewerbs ist der, das Kind zum Buch zu führen und sein Interesse am Buch zu wecken. Hier wird das Kind gezwungen, sich eingehend mit dem Buch zu beschäftigen und eine persönliche Stellung zum Buch zu ergreifen.

Ich hatte an alle mir befreundeten Jugendschriften-Verleger geschrieben und um das für das Fenster notwendige Material gebeten. Das Fenster stand vom 1. bis 16. Dezember. Die Ausstellung der Bücher hatte ich so gehandhabt, daß ich das Fenster in zwei Gruppen teilte. Gruppe I für Kinder bis zu zehn Jahren und Gruppe II für solche über zehn Jahre. Ich hatte in jeder Gruppe aus sechs Büchern je ein Bild herausgenommen und diese willkürlich unter die übrigen Bücher verteilt. Die Aufgabe des Kindes bestand nun darin, herauszufinden, zu welchem Buch das einzelne Bild gehöre.

Zuvor hatte ich mir 3000 Prospekte drucken lassen, die ich durch die Schulen an die Kinder verteilen ließ. Sofort nach Schluß wurde unser Fenster derart von der Jugend belagert, daß der Ver-

kehr auf dem Bürgersteig teilweise stockte. Von den ausgegebenen 3000zetteln bekam ich etwa 2000 Stück mit den Lösungen zurück, von denen in Gruppe I etwa 60% und in Gruppe II etwa 75% richtig waren. Da ich für jede Gruppe 35 Preise ausgeschrieben hatte, mußte ich, da doch wesentlich mehr richtige Lösungen vorhanden waren, die Gewinner durch das Los bestimmen. So manchem lesefreudigen Kinde haben wir dadurch zu Weihnachten eine große Freude bereitet.

Natürlich wirkte sich das Preiswettbewerb im Weihnachtsgeschäft auch aus. Da wir die Buchwünsche der Kinder kannten, konnten wir die Eltern gut beraten. Besonderen Absatz erzielten wir mit den Märchenbüchern. Hierzu möchte ich noch bemerken, daß die äußere Ausstattung bei Jugendschriften durchaus von Bedeutung ist.

Auch der Verkauf für ältere Mädchen und Knaben lag über dem Durchschnitt. Hier wurden besonders die Abenteuer-, Flieger-, Marine- und Kriegserzählungen bevorzugt. Alles in allem wurde unsere Mühe belohnt.

Einen großen Nutzen brachte mir noch der Umstand, daß ich gleichzeitig die Geburtstage der Kinder erfuhr. Es ist mir somit Gelegenheit gegeben, den Eltern einige Tage vor dem Geburtstage der Kinder ein Verzeichnis zuzuschicken, um sie zum Kauf eines Buches zu ermuntern.

Die Bücherei der Industrie- und Handelskammer Leipzig

Dem »Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer Leipzig für das Jahr 1935« entnehmen wir die nachstehenden Angaben:

Die Bücherei der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig ist nach der Commerzbibliothek in Hamburg die älteste wissenschaftliche kaufmännische Bücherei Deutschlands. In den sieben Jahrzehnten ihres Bestehens hat sie sich zur zweitgrößten öffentlichen Handelskammerbibliothek Deutschlands entwickelt. Ihre Sammelgebiete umfassen in der Hauptsache Handels-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die einschlägige rechtswissenschaftliche Literatur, das Gebiet der kaufmännischen und gewerblichen Standesvertretung sowie das kaufmännische und gewerbliche Bildungswesen, Wirtschaftsgeschichte und -geographie, insbesondere Sachsens und Leipzigs. Als Randgebiete werden gepflegt: allgemeine Geschichte, Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde und Lebensbeschreibungen.

Die Bücherei hat zur Zeit einen Bestand von etwa 105 000 Bänden. In der Handbibliothek des Lesesaals (annähernd 1000 Bände) sind die Standardwerke der handels-, wirtschafts-, sozial- und rechtswissenschaftlichen Literatur aufgestellt, ferner enzyklopädische Werke und Wörterbücher. Neben einer Zeitschriftenauslage, die zur Zeit etwa 500 Fachzeitschriften aufweist, ist den Benutzern des Lesesaals eine Sammlung von Adressbüchern zugänglich, in welcher neben den Adressbüchern aller größeren Städte in Deutschland und den wichtigsten Ländern der Welt die Branchenadressbücher der verschiedenen Geschäftszweige enthalten sind. Weiterhin sind im Lesesaal einige Tageszeitungen Sachsens und die wichtigsten Handelszeitungen Deutschlands und des Auslandes ausgehängt.

Die Bücherei ist zugleich Auslegestelle für die Patentschriften des Reichspatentamts, die sie in mehr als 1000 Bänden lückenlos besitzt.

Der Bücherei angegliedert ist das Alte Archiv der Leipziger kaufmännischen Körperschaften und das Archiv zur Wirtschaftsgeschichte Leipzigs. Beide Archive enthalten einzigartiges Material für die Forschung, das Archiv der alten Leipziger Kramerrinnung überdies ungemein wertvolle Fundgruben für Familienforscher.

Die Bestände der Bücherei werden erschlossen durch alphabetische und systematische Kataloge, die zum Teil im Lesesaal eingesehen werden können. Der systematische Katalog verzeichnet den Bestand bis zum 31. Dezember 1932. Er findet seine Fortsetzung in zwei im Lesesaal aufgestellten Zettelkatalogen, die über den Zuwachs seit 1925 Auskunft geben.

Um weitere Kreise der Leipziger Bevölkerung auf die Bücherei der Industrie- und Handelskammer aufmerksam zu machen, werden seit dem 1. April 1935 wöchentlich Listen herausgegeben, in denen in Auswahl nach fünf Sachgruppen geordnet die Neuerwerbungen der Bücherei aus der vorangegangenen Woche verzeichnet sind. Diese Listen liegen im Lesesaal aus.

Die Zahl der Lesesaalbesucher ist wie in allen anderen Bibliotheken im Berichtsjahr zurückgegangen. Das findet seine Erklärung darin, daß viele Volksgenossen, die ehemals beschäftigungslos und in ihrer vielen freien Zeit eifrige Bibliotheksbesucher waren, wieder in den Erwerbsprozess zurückgeführt sind. Die Zahl der Bücherentlehnungen ist gestiegen. Nachstehend sind einige Zahlen aus der Benutzungstatistik genannt, wobei die eingeklammerten Zahlen der Statistik von 1934 entnommen sind.

Die Entlehnungsanträge beliefen sich auf 19 296 (16 020). Ausgeliehen wurden 20 717 (18 911) Werke in 34 278 (27 896) Bänden. 2346 (2291) Besucher haben sich 6447 (6113) Bände Patentschriften vorlegen lassen. Der Lesesaal ist von 64 625 (73 040) Personen besucht worden.

Staatsbürgerpflicht geht vor Berufspflicht!

Der Reichsärztesführer Dr. Wagner hat folgende Kundgebung erlassen: »Nachdem die Friedenspolitik des Führers die europäischen Völker vor Entscheidungen von geschichtlicher Bedeutung und Tragweite gestellt hat, ist dem deutschen Volke die Möglichkeit gegeben, dem Führer durch eine Neuwahl des Reichstages seinen Dank und seine unverbrüchliche Treue zu beweisen. Alle unsere Gedanken vereinigen sich auf die Hoffnung auf einen vollen Erfolg der unablässigen Bemühungen Adolf Hitlers, Deutschland einen dauernden Frieden der Ehre und der Gleichberechtigung zu erringen. Unser aller vordringlichste Pflicht ist es, zu einem glücklichen Ergebnis der bevorstehenden Volksbefragung beizutragen. Wir werden deshalb die Beschäftigung mit Problemen zurückstellen, die an Bedeutung hinter dem großen Gedanken dieser Tage zurücktreten.

Ich gebe daher bekannt, daß die für den 21. bis 26. März 1936 in Wiesbaden geplante Tagung der Reichsarbeitsgemeinschaft für eine neue deutsche Heilkunde und der diesjährige Kongress für innere Medizin im Einverständnis mit der Reichsarbeitsgemeinschaft für eine neue deutsche Heilkunde und mit der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin nicht im März stattfinden, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Die Tagungen werden in der Zeit vom 18. bis zum 23. April 1936 stattfinden.

Staatsbürgerpflicht geht vor Berufspflicht! Die deutschen Ärzte werden am 20. März 1936 unserem Führer Adolf Hitler ein einheitliches Bekenntnis der Dankbarkeit und unbeirrbarer Gefolgschaft ablegen.

Aus dem graphischen Gewerbe

Der Vorsitzende des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Albert Frisch, hat die Vereinbarung zwischen den Marktverbänden des graphischen Gewerbes, der Druckmaschinen-Industrie und des Druckmaschinenhandels (s. Börsenblatt Nr. 49) für alle dem Deutschen Buchdrucker-Verein angehörenden oder zwangsangeschlossenen Unternehmungen, Betriebe oder Betriebsabteilungen, die am 14. Februar 1936 mit Druckmaschinen gearbeitet haben, mit Wirkung ab 1. März 1936 für verbindlich erklärt.

Der Wortlaut der neuen Vereinbarung bzw. die sehr umfangreichen einzelnen Bestimmungen derselben wurden in Nr. 18 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« bekanntgegeben. Besonders wichtig ist die Bestimmung, daß die an der Vereinbarung beteiligten Marktverbände des graphischen Gewerbes neue und gebrauchte Druckmaschinen nur von den Marktverbänden der gleichfalls an der Vereinbarung beteiligten Druckmaschinen-Industrie kaufen, mieten oder anderweitig übernehmen dürfen. Die Marktverbände der Druckmaschinen-Industrie und des Druckmaschinenhandels sowie die ihnen hinsichtlich der in Rede stehenden Vereinbarung angeschlossenen Firmen und Personen sind verpflichtet, für die Dauer dieses Abkommens (bis Ende Dezember 1937) gebrauchte Druckmaschinen im Gesamtgewicht von 50% des Gewichtes der nach dem Inland von ihnen gelieferten neuen und gebrauchten Druckmaschinen zu verschrotten. Hierbei bleiben Lieferungen an gewerbsmäßige Wiederverkäufer außer Betracht. Druckmaschinen, die vor mehr als zwanzig Jahren hergestellt sind, dürfen nur zum Zwecke der Verschrottung und zum Zwecke des Verkaufs nach dem Ausland gekauft und verkauft oder anderweitig überlassen und übernommen werden. Die Marktverbände des graphischen Gewerbes reichen den Marktverbänden der Druckmaschinen-Industrie und des Druckmaschinenhandels eine Liste der kreditwürdigen Unternehmungen ihres Arbeitsgebietes ein.

Durch eine Anordnung auf Grund des Gesetzes über die Errichtung von Zwangsartellen vom 15. Juli 1933 durch den Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister sind diejenigen Unternehmungen des graphischen Gewerbes, der Druckmaschinen-Industrie und des Druckmaschinenhandels, die ihren sachlich zuständigen Verbänden, z. B. dem Deutschen Buchdrucker-Verein oder der Vereinigung deutscher Druckmaschinenfabriken nicht angehören, bis zum 31. Dezember 1937 den jeweils zuständigen Verbänden angeschlossenen worden (bis zu diesem Termin ist das abgelöste Erweiterungsverbot befristet). Der Umfang dieses Anschlusses ist aber beschränkt auf die sich aus der Vereinbarung dieser Verbände vom 14. Februar 1936 über die Beschränkung der Errichtung neuer, Erweiterung der Leistungsfähigkeit bestehender Unternehmungen, Betriebe oder Betriebsabteilungen des graphischen Gewerbes ergebenden Rechte und Pflichten.

In den »Mitteilungen des Kreises III« (Frankfurt a. M.) des Deutschen Buchdrucker-Vereins wird darauf hingewiesen, daß es unzulässig ist, den Kunden gegenüber den Anschein zu erwecken, als ob die Richtpreise der Ordnung für das graphische Gewerbe (Ogra) gesetzlich vorgeschrieben seien. Dagegen könne sich jeder Betrieb darauf berufen, daß ihm durch die Ogra verboten sei, unter seinen Selbstkosten zu verkaufen.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Am Freitag, dem 13. März, 9¼ Uhr findet die Entlassung der Einjährigen Höheren Fachkurse, des Lehrlings-Fachkurses und der 1. Klasse der Dreijährigen Lehrlings-Abteilung im kleinen Saal des Buchhändlerhauses (Eingang III) statt. Die Lehrherren und Freunde der Anstalt sind zu der Feier herzlichst eingeladen.

Ludwig Finckh liest in Leipzig

Am 21. März feiert der Arzt und Dichter Ludwig Finckh seinen 60. Geburtstag und liest an diesem Tage im Rahmen der Veranstaltungen der NS-Kulturgemeinde Leipzig im Deutschen Buchhändlerhause aus seinen Werken. Über eine Veranstaltung, die kürzlich in Tübingen stattgefunden hat, wird uns geschrieben:

Es war eine gehaltvolle, erhebende Morgenfeier, die uns am gestrigen Sonntag die NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« im Tübinger Museum mit dem Dichter Ludwig Finckh bescherte. Die ganze Bedeutung dieses unseres Landsmannes für die Kultur der Gegenwart erschloß sich den Anwesenden von neuem, als er aus seinen bekannten und teilweise noch unveröffentlichten Dichtungen vorlas. Privatdozent Dr. Halbach, der den Dichter und seine Zuhörer im Namen des Kreisamtes der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« begrüßte, gab eine willkommene Einführung in das Schrifttum Ludwig Finckhs, wobei er bemerkte, daß dieser beliebte Heimatdichter,

Seit Ende 1933 haben die Preise der im graphischen Gewerbe hauptsächlich benötigten Metalle mancherlei Veränderungen erfahren. Blei, das Ende 1933 RM 15.— bis 15.75 je 100 kg notierte, sank Ende 1934 auf RM 14.50 und stieg Ende 1935 auf RM 20.75. Gegen Ende Februar 1936 belief sich der Preis auf RM 21.50. Für Nickel betrug in den angegebenen Zeiträumen der Preis RM 305.—, 270.—, 269.—; für Kupfer RM 41.— bis 42.—, 33.75, 44.75, 45.75; für Zinn RM 310.— bis 316.—, 303.— bis 309.—, 291.—, 279.—; für Zink RM 18.75 bis 19.75; 17.50, 19.25, 20.50; für Antimon Reg. RM 24.50, 56.—, 59.—, 56.—.

Gelegentlich einer Tagung der Buch- und Steindrucker-Innung Groß-Frankfurt betonte Obermeister Müller, daß oft irrige Auffassungen über die Haltbarkeit moderner Druckmaschinen die Ursache zur Abgabe billiger Preise wären. Namentlich dort, wo man Druckautomaten aufstellte, wäre die Versuchung vorhanden, die Umdrehungszahlen dieser kleinen Schnellläufer nicht entsprechend in den Abschreibungen zum Ausdruck zu bringen. Es sei klar, daß eine Welle oder ein Hebel oder eine Kurve, die das Dreifache am Tage leisten müßte, bei ihrem schnelleren Lauf sich auch dreimal so schnell abnutze. Wenn eine alte Stoppzylindermaschine zwanzig Jahre treue Dienste geleistet habe, so würden das alle Schnellläufer heute nicht mehr tun. Sie würden in fünf bis sieben Jahren bestimmt altersschwach sein. — Demgegenüber erklären insbesondere die Druckmaschinenfabriken, daß gerade die Druckautomaten bzw. die vorerwähnten Maschinenteile außerordentlich stark und äußerst widerstandsfähig gebaut würden.

Die Reichsfachgruppen Flach- und Tiefdruckereien, Chemigraphische und galvanoplastische Anstalten weisen darauf hin, daß Zeitungsdruckereien — gemeint sind natürlich auch Zeitschriftendruckereien — beabsichtigen, die zur Bebilderung ihrer Zeitungen notwendigen Klischees selbst herzustellen. Es wird bemerkt, daß dazu in keinem Falle etwas einzuwenden wäre, wenn mit der Herstellung dieser Zeitungsklischees in jedem Falle dazu berufene Gehilfen betraut würden. Es sei festgestellt worden, daß nicht immer Chemigraphen, sondern schnell »angelernete« Nichtfachleute mit der Klischeeherstellung beschäftigt würden. Das sei auf die unglaublich vermessene Behauptung sogenannter Schnelllächeinrichtungen zurückzuführen, daß in neun Tagen jeder Nichtfachmann die Herstellung von Zeitungsklischees erlernen könne. Es wird dann an die Vorschrift des § 10, Ziffer 9 der Tarifordnung hingewiesen, wonach Berufsfremde nur dann eingestellt werden dürfen, wenn die Arbeitsnachweise nicht in der Lage sind, für die suchende Firma geeignete Kräfte zu vermitteln.

Gelegentlich einer Versammlung der Buch- und Steindrucker-Innung zu Berlin, die mit der feierlichen Einführung und Verpflichtung von Jungmeistern verbunden war, wies Herr August Steinlopf, der Vorsitzende des Fachausschusses für das Buchdruckgewerbe im Handwerkammerbezirk Berlin, darauf hin, daß die Ausbildung der Lehrlinge vielfach noch sehr zu wünschen übrig lasse; bei der letzten Prüfung wären etwa 25% der Druckerlehrlinge durchgefallen. Herr Steinlopf betonte dann u. a., daß es für einen Betrieb, der die fachgerechte Ausbildung seiner Lehrlinge nicht garantieren könne, besser wäre, den Lehrvertrag im Einverständnis mit den maßgebenden Instanzen zu lösen.

der in wenigen Wochen seinen 60. Geburtstag feiert, mit seinen Werken von jeher den Tendenzen seiner Zeit weit vorausgeeilt ist. Er ist nicht nur der Dichter der deutschen Landschaft, er erkannte auch als erster die Kraft des deutschen Volkstums. Er suchte und fand die Verbindung zwischen den auslanddeutschen Brüdern in einer Zeit, da noch kein geeintes Deutschland hinter ihm stand. Er erkannte frühzeitig auch die Notwendigkeit der Ahnenforschung und predigte sie den deutschen Volksgenossen in seinen bekannten Werken. Eine andere Seite seiner Bemühungen ist sein jahrzehntelanger Kampf um die deutsche Schrift und Sprache. Mit Recht hat der Deutsche Sprachverein letztes Jahr Ludwig Finckh als einem Soldaten des Dritten Reiches den Ehrenring verliehen.

Polizeiaufklärungswoche verschoben

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Wahlkampf hat sich der Reichs- und preussische Minister des Innern veranlaßt gesehen, die für die Zeit vom 15. bis 22. März vorgesehene Polizeiaufklärungswoche auf einen nach der Reichstagswahl liegenden Zeitpunkt zu verschieben. Sie wird in vollem Umfange in der Zeit vom 22. bis 29. April 1936 durchgeführt werden. Alle für März geplanten Veranstaltungen, die in irgendwelchem Zusammenhang mit der Polizeiaufklärungswoche stehen (s. dazu den Aufruf des Vorstehers in Nr. 51) sind abgefragt worden.

Dr. Goebbels beglückwünscht Karl Bröger

Reichsminister Dr. Goebbels hat dem Dichter Karl Bröger in Nürnberg zum 50. Geburtstag am 10. März folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: »Dem Dichter, der das unvergängliche Wort vom ärmsten Sohn schrieb, der in der Stunde der Gefahr auch Deutschlands getreuester war, spreche ich zum 50. Geburtstage meine herzlichsten Glückwünsche aus«.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Hanns Johst, hat dem Dichter Karl Bröger zum 50. Geburtstag folgendes Telegramm gesandt: »Dem Dichter und Arbeiter, dessen Werk aus Not und Bewährung der Besten unseres Volkes wuchs, meine herzlichsten Glückwünsche«.

Der Reichsjugendführer an Agnes Miegel

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach sandte an Frau Agnes Miegel aus Anlaß ihres Geburtstages am 9. März folgendes Telegramm:

Liebe Frau Agnes Miegel! Zu Ihrem heutigen Geburtstage spreche ich Ihnen zugleich im Namen der ganzen deutschen Jugend meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ihr dichterisches Werk gehört zu den schönsten Offenbarungen der deutschen Seele. Die Jugend hat von ihm Besitz ergriffen und wird es in die Zukunft tragen. In dieser Gewißheit grüße ich Sie in herzlicher Verehrung und Dankbarkeit.

Agnes-Miegel-Plakette der NS-Kulturgemeinde

Die Amtsleitung der NS-Kulturgemeinde ehrte Agnes Miegel zu ihrem 57. Geburtstag durch die Stiftung einer Agnes-Miegel-Plakette, die regelmäßig jährlich einem ostdeutschen Dichter als Zeichen der Verpflichtung für seine geistige Haltung und für sein dichterisches Schaffen gegeben wird. Die Plakette wurde bei einem Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Königsberg und im Beisein des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Staatsrat Hanns Johst durch den Amtsleiter der NS-Kulturgemeinde, Dr. Walter Stang, der Dichterin persönlich überreicht. Der Schöpfer der Plakette ist der Bildhauer Hans Schrott-Niechl, Berlin.

Historiker-Treffen in Berlin

Auf Einladung des Historischen Seminars der Universität Berlin findet vom 13. bis 15. März im Harnackhaus zu Berlin eine Tagung der »Deutschen Geschäftsstelle zur Verbreitung geschichtswissenschaftlicher Literatur im Ausland« statt, zu der auch eine Reihe fremder Nationen ihre Vertreter entsenden wird. Man erwartet Teilnehmer aus Frankreich, Belgien, Holland, Norwegen, Dänemark, Schweden und Finnland.

„Eugen Diederichs und sein Lebenswerk“

Das Februarheft des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen«

Das zweite Heft des 4. Jahrgangs des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« ist erschienen. Im September dieses Jahres wird der Verlag Eugen Diederichs, Jena, auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken können. So steht das beginnende Jahr schon unter der Erinnerung an eine einmalige buchhändlerische und verlegerische Gestalt, unter der Erinnerung an Eugen Diederichs. Die »älteren« Buchhändler trägt der Klang dieses Namens in eine Zeit zurück, wo der einzelne sich die Teilnahme an jungbuchhändlerische Freizeiten und Treffen im wahren Sinne des Wortes erkämpfen mußte. Für sie ist »Vater Diederichs« zu dem Bild des Buchhändlers und Verlegers geworden, das ihnen als persönliches Erlebnis und Verpflichtung für ein ganzes Leben unauslöschlich in die Seelen gesenkt wurde. Der Aufsatz erfüllt seine Aufgabe, alle Buchhändler an die Arbeit eines Verlages heranzuführen, die den Einsatz verdient und lohnt.

Gerhard Schönfelder legt seine »Fachbücherkunde des Buchhändlers« fort, die er im letzten Jahr begonnen hat, berichtet vom »Fachbuch«, von Geschichte, Kunst und Technik der Buchherstellung, nennt Verzeichnisse zur Bücherkunde.

Dr. G. Haupt bespricht neue Werke zur deutschen Geisteswissenschaft, vor allem die Bücher von Prof. Dr. Walter Frank und des Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschland. Auch die Meinungen um Stefan George bedürfen der Klärung. »Der Buchhandlungsgehilfe« veröffentlicht dazu zwei Arbeiten von Rudolf Jbel »Stefan George in dieser Zeit« und J. Papst »Spiel mit dem Geist«. Diese Arbeiten seien der Lektüre besonders empfohlen.

In den »Kleinen Beiträgen« beginnt die Schriftleitung eine Aussprache über das Buch Schramms »Der innere Kreis« und bringt dazu zwei sehr verschiedene Urteile der »Bücherkunde« und der »Berliner Börsenzeitung«. Die »Buchberichte« bringen Besprechungen neuer Arbeitsdienstbücher, von Büchern zu Politik, Geschichte und Wehrmacht.

Achtzig Jahre Verein deutscher Ingenieure

In Verbindung mit der Hundertjahrfeier der Technischen Hochschule Darmstadt findet vom 26.—29. Mai in Darmstadt die 74. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure statt, der damit zugleich die Feier seines achtzigjährigen Bestehens verbindet. Die dem VDZ angeschlossenen Vereinigungen: Automobil- und Flugtechnische Gesellschaft, Verein deutscher Heizungsingenieure und Verein deutscher Revisionsingenieure, führen ihre Hauptversammlungen zu der gleichen Zeit in Darmstadt, der Deutsche Kälteverein in Karlsruhe durch. Den Schwerpunkt der Hauptveranstaltungen bilden die am 26. und 27. Mai stattfindenden technischen Fachvorträge, die, in sechs Vortragsgruppen zusammengefaßt, wichtige Arbeitsgebiete des Vereins behandeln. Am 28. Mai wird im Anschluß an die Geschäftliche Hauptversammlung des VDZ eine Feierstunde dem hundertjährigen Bestehen der Technischen Hochschule Darmstadt und der Achtzigjahrfeier des Vereins deutscher Ingenieure gewidmet sein.

Von den deutschen Hochschulen

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (T.H. = Technische Hochschule, U. = Universität):

- Dr. Aziz Surial Atiya zum Hon.-Prof. in der Phil. Fak. der U. Bonn.
- Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Buddenbrock-Hetersdorf in Kiel in die Naturw. Fak. der U. Halle (Saale).
- Prof. Lic. Walter Elliger in Kiel an die U. Greifswald für Kirchengeschichte.
- Dr. Friesenhahn an der U. Bonn für das Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht.
- Dr. Freiherr von Gemmingen-Hornberg in die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fak. der U. Greifswald.
- Prof. Dr. Eberhard Groß in Heidelberg an die U. Bonn für den Arbeitsschutz und die Gewerbbl. Vergiftung.
- Prof. Dr. William Guertler in Berlin in die Mechanische Abteilung der T.H. Dresden.
- Prof. Dr. Heim an der U. Leipzig für Geburtshilfe und Gynäkologie.
- Dr. Josef Knoll zum Abteilungsvorsteher bei der Landw. Hochschule Hohenheim.
- Prof. Dr. Hermann Lautensack in Braunschweig an die U. Greifswald.
- Prof. Dr. Ernst Lohmeyer in Breslau in die Evang.-Theol. Fak. der U. Greifswald.
- Dr. phil. Walter Mönch an die U. Berlin für Ital. Literatur.
- Prof. Dr. Wolfgang Panzer in Berlin an die U. Heidelberg.
- Architekt Ernst Pietrusky in Breslau in die Fak. für Bauwesen für Land- und Forstwirtschaftl. Bauten.
- Prof. Dr. Adolf Remane in Halle an die Phil. Fak. der U. Kiel.
- Prof. Lic. Dr. Hartmut Schmökel in Breslau an die U. Kiel für Alttestamentl. Wissenschaft.
- Dr.-Ing. Kurt Schnauffer ist in Berlin zum o. Prof. an der T.H. in München.
- Dr. Hans Welzel in Köln an die U. Göttingen für das Strafrecht.

„Das Buch der Zeit“

Der Verlag »Die Kurzgeschichte« in Kassel, der eine buchkritische Korrespondenz »Das Buch der Zeit« herausbringt, gibt Verlegern umfangreiche Wünsche nach Besprechungsstücken kund und erklärt sich bereit, einen Teil dieser Besprechungsstücke mit 50% unter Nachnahme zu beziehen. Er wünscht die kostenlose und die Nachnahmesendung wohlüberlegt getrennt zu erhalten mit der Begründung, er wolle sie verschiedenen Rezensionen zur Erledigung übergeben. Der Erfolg ist, daß er die Nachnahmesendung nicht einlöst.

Es scheint daher Vorsicht nötig mit diesem Korrespondenzverlag, der eine Auflage von durchschnittlich 40 Stück angibt und behauptet, die 40 abonnierenden Zeitungen und Zeitschriften würden seine Buchbesprechungen bringen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 20, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Tel. 8101/11. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Pretisliste Nr. 8 gültig!



Das gute Buch

gedruckt von der Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei AG · Gegr. 1872

Goethe der überlegene Kenner von Menschen und Dingen, äußerte einmal zu Schiller: „Jedes Buch hat seine Eigenart. Spricht aus dem einen wissenschaftlicher Ernst und sachliche Gediegenheit, so lachen vielleicht aus dem andern alle schalkhaften Geister des Humors; strömt aus dem dritten der würzige Duft der heimatlichen Fluren, so offenbart das vierte etwa himmelanstrebenden Sinn und überlegene Weltoffenheit.“
¶ Dieser Eigenart, dieser Seele des Buches muß der Drucker gerecht werden durch entsprechende äußere Gestaltung. Der Inhalt des Buches findet so erst seine charakteristische Form.

¶ Eine Druckerei, die nicht nur sauber, gewissenhaft und preiswert druckt – was ja beinahe selbstverständlich ist – sondern die insbesondere auch den erwähnten höheren Anforderungen in bezug auf Herausarbeitung der charakteristischen Eigenart eines Buches gerecht wird, ist die Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei. Sie pflegt jede Art des Werkdruckes; ihre Spezialität ist der originalgetreue Farbendruck und der kostbare Illustrationsdruck.

¶ Es liegt in Ihrem eigensten Interesse, vor Vergebung eines neuen Auftrages uns in Wettbewerb treten zu lassen. In den Preisen können wir bestimmt konkurrieren; in der Ausführung aber werden wir uns alle Mühe geben, Ihre Erwartungen noch zu übertreffen.

¶ Notieren Sie sich also bitte unsere Anschrift für den nächsten Bücherdruck mit Umschlag, Prospekt usw., oder noch besser, schreiben Sie uns bitte noch heute, damit wir Ihnen sofort, ganz unverbindlich für Sie, Vorschläge und Angebote unterbreiten können. Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei Aktiengesellschaft, Stuttgart-W, Hasenbergstraße 13-15, Fernruf 61210

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

2.—7. März 1936.

Vorhergehende Liste 1936, Nr. 55. (Zeichenerklärung s. Nr. 299.)

I. Abteilung.

- † ○ Albrecht, Hans, Buchdruckerei, Brilon (Westf.),
× Marktstr. 1. Buchh., Buchdr. u. Verlag der Sauerländer Zeitung.
Gegr. 1/X. 1918. (☞ 406. — ZA.: Zeitung Brilon. — ☞ Kreis-
sparkasse Brilon. — ☞ Köln 44802.) Leipziger Komm.:
Goldmar.
- * Ball, Friedrich, Westerland-Sylt, Leipziger Komm.
jezt: Kommissionshaus.
- † ○ Wienzeisler, Fritz, Breslau 2, Nachodstr. 16. Buchdr.
u. Verlag, Gegr. 1/I. 1927.
- * Bourseaug, Alfred, Köln 1, jezt: Stollwerckhaus 211/212.
- Buchhandlung Richard Dausel, Berlin-Charl., er-
loschen.
- * Christl. Buchhandlung Wichernhaus, Freiburg
(Breisgau). Inh. jezt: ○ Kurt Letsche.
- * Deutscher Schutzbund Verlag, Berlin W 30, ging in
der Firma «Volk und Reich» Verlag G. m. b. H., Berlin W 9,
auf.
- * Deutsches Leben und Sieben Stäbe-Verlag G. m.
b. H., Hamburg 5 (Der neue Sieben-Stäbe-Verlag) firmiert
jezt: Sieben Stäbe Verlag G. m. b. H.
- Döpper, Fritz, Dahlerau (Wupper). Verkehr über Leipzig
aufgegeben.
- † * Elbe-Verlag Werner Lehmann, Dresden A 6,
0 Rähnitzgasse 18/20. Gegr. 1/I. 1936. (☞ 56848/9. — ZA.: Elbe-
Verlag Dresden. — ☞ Allgem. Dtsche Credit-Anst.)
- Fleischers Sortiment u. Antiquariat, Friedrich,
Leipzig C 1, wurde im Adreßbuch gestrichen, da Betrieb ruht.
- † ○ Flöttmann, Ludw., Gütersloh, Berliner Str. 63. Buch-
× u. Steindruckerei, Verlag. Gegr. 1866. (☞ 2537. — ☞ Dtsche
0 Bank u. Disc.-Ges.; Dresdner Bank; Gütersloher Bank; Städt.
Sparkasse. — ☞ Hannover 2318.) Inh.: ○ Rudolf u. Friedrich-
Wilhelm Flöttmann. Leipziger Komm.: Kittler.
- * Günther, Oskar, Dresden A 21, jezt: A 24, Eisenstud-
str. 21.
- † * Herold-Verlag G. m. b. H., Stuttgart W, Senefelder-
× str. 109. Verlag der Heroldbücher. Gegr. 1/III. 1871 unter der
Firma Levy & Müller. (☞ 61342. — ☞ Commerz- u. Privat-
Bank, Fil. Stuttgart; Dtsche Bank u. Disc.-Ges., Fil. Stuttgart;
Reichsbank Stuttgart. — ☞ 6283.) Geschäftsf.: * Dir. G. Die-
ckhoff. Profur.: ○ Carl Brüd u. Alfred Hüßle. Leipziger Komm.:
+ a. Steinacker.
- † ○ Humbert, Albert, Antiquariat-Bücherstube,
Offenbach (Main), Al. Biergrund 4. Gegr. 28/XI. 1934.
(☞ Dtsche Effecten- u. Wechselbank, Offenbach. — ☞ Frank-
furt [M.] 42737.) Angebote in Rem.-Expl. und günstigen Ge-
legenheitsposten sowie Antiquariatskataloge laufend erbeten.
Leipziger Komm.: w. Fleischer.
- * Nathan, Waldemar, München 23, jezt: A 23, Kaiserstr. 4.
- † ○ Krüger, Emil A., Wykau f. Jöh, Friedrich-Christiansen-
Str. 16. Buchh., Buchdr. u. Zeitungsverlag. Gegr. 1879. (☞ 312.
— ☞ Städt. Sparkasse. — ☞ Hamburg 8206.) Inh.: ○ Eva
Bohl. Leipziger Komm.: Raier.
- † ○ Kupper, Kurt, Buchhandlung u. Antiquariat,
Bonni, Herwarthstr. 34. Gegr. 1/I. 1928. (☞ Dtsche Bank u.
Disc.-Ges., Stadtzent. A, Berlin W 8. — ☞ Köln 71178.)
Leipziger Komm.: Koehler & Goldmar A.-G. & Co. Abt. Groß-
Sort.
- † ○ Kwiet, Vincenz, Buch- u. Kunsthandlung, Ber-
× lin SW 19, Niederwallstr. 21. Gegr. 25/IX. 1855. (☞ A 6
Merkur 1097/1098. — ☞ Dtsche Bank u. Disc.-Ges. — ☞ 27566.)
Inh.: ○ Herbert u. Franz Kwiet. Leipziger Komm.: Koehler
& Goldmar A.-G. & Co. Abt. Groß-Sort.
- † ○ Landesbauernschaftsverlag Westfalen G. m.
× b. H., Münster (Westf.), Hammerstr. 26. Gegr. 10/X. 1934.
0 (☞ 24101, 20023. — ☞ Ländl. Centralkasse e. G. m. b. H.,
Münster/Westf. — ☞ Dortmund 10407.) Geschäftsf.: Dr. Wil-
helm Trees u. ○ Dipl.-Volkswirt Alfred Boffius.

- × Lang, Josef, Berlin-Friedrichsfelde, wurde im Adreßbuch ge-
strichen, da Betrieb eingestellt.
- * Mehner, Alfred, Leipzig C 1. Inh. jezt: * Fritz Meling.
- † ○ Otto & Rumbaum, Breslau 1, Büttnerstr. 19/22. Buch-
× Papier- u. Schreibw.-Großh. Gegr. 1877. (☞ 50802. — ZA.:
Dro. — ☞ 1719.) Inh.: ○ Oswald u. Helene Orlovsky.
- † ○ Pannet, Vladislav A., Göttingen, Rohsberg 13.
Theaterverlag. Gegr. 1/XI. 1920. (☞ 4573. — ZA.: Theater-
verlag Pannet Göttingen. — ☞ Städt. Sparkasse. — ☞ Han-
nover 43680.) w.
- † * Richters, Gebr., Verlagsanstalt, Erfurt, Johannes-
× str. 160/163. Gegr. 15/X. 1907. (☞ Sammeln.: 25252. —
☞ 517.) Inh.: * Otto Richters. Profur.: Otto Düvelius,
○ Hermann Rebel, ○ Herbert Lohmeyer. Verlagsleiter: * Erich
Löhner. Auslieferung in Berlin: Werner Neumann-Bensel, Ber-
lin W 50, Spichernstr. 17; für Oesterreich: Josef Lenobel, Wien;
für die Schweiz: Vereinsfortiment, Olten. Leipziger Komm.:
at. Siegler's Buchh.
[Wiederaufnahme.]
- * Sängler, Joel, Frankfurt (Main), wurde im Adreßbuch
gestrichen.
- Schmidt & Co., Jac., Friedrichroda, wurde im Adreß-
buch gestrichen, da kein buchhändlerischer Betrieb.
- * Schönhuber, Ludwig, München 2 SD. Verkehr über
Leipzig aufgegeben.
- * Schöningh, Ferdinand, Wuppertal-Barmen. Ge-
schäftsl. jezt: ○ Herbert Joachim.
- * Schulze G. m. b. H., H. D., Lichtenfels. Die G. m. b. H.
wurde aufgelöst. Inh. jezt: Eine Komm.-Ges., die H. D. Schulze
firmiert. Pers. haft. Gesellsch.: F. Eduard Schulze. Die Firma
errichtete in Kronach, Melchior-Otto-Platz, eine Filiale. ☞ 238.
☞ Städt. Sparkasse Kronach. ☞ Nürnberg 42545. Geschäftsl.:
Kosja Höhne.
- † ○ Schweiger, Otto, Buchverfand, Berlin W 57,
Bülowstr. 21. Reise- u. Verfabndbuchh. Gegr. 18/II. 1936.
(☞ Pallas 4298.)
- * Stefanowicz, Friedrich, Hannover M führt infolge
Aenderung des Familiennamens jezt den Namen Hügli.
- * Verlag «Der Ruf» G. m. b. H., München 13, jezt: 2 RW,
Akademiestr. 7.
- † ○ Wächter-Verlag Dr. Wilhelm Kosch, Würzburg,
0 Kummühle. Gegr. 1928.
- † ○ Wegerhoff, Heinrich, Redlinghausen, Holzmarkt 6.
× Buch- u. Kunsthandlung. Gegr. Nov. 1822. (☞ 4413. —
☞ Kreisbank, Redlinghausen. — ☞ Essen 29803.) Leipziger
Komm.: w. Raier.
- † ○ Wiegand, Walter, Oberursel (Taunus), Liebfrauen-
str. 12. Buchh. u. Verlag. Gegr. 1911. (☞ Frankfurt [M.]
36194.) Leipziger Komm.: E. Vredt.
- Wiener Universal-Buchhandlung u. Antiquariat,
Wien IX. Leipziger Komm.: Goldmar.
- Wit, Paul de, Breslau 16. Inh. jezt: Eine Komm.-Ges.
Pers. haft. Gesellsch.: ○ Dora Mayke. Profur.: ○ Dr. Hermann
Mayke.
- Wynenberg, M. van den, Kevelaer. Die Verlagsbuchh. u.
Großbuchbinderei ging käuflich an ○ Heinrich van den Wyn-
enberg über, der diese unter seinem Namen weiterführt. Anschrift:
Grünstr. 26. ☞ 523. ZA.: Wynenberg Buchhandlung Kevelaer.
☞ Gemeindeparkasse Kevelaer. ☞ Köln 49269.
- † ○ Zinnen-Verlag Willy Beder, Leipzig C 1, Salo-
monstr. 12. Gegr. 1/X. 1935. (☞ 25449. — ☞ 60849. [Willy
Beder.]) Leipziger Komm.: Willy Beder.

IV. Abteilung.

- Albrecht, Hans, Brilon (Westf.) ist in Abt. IV zu streichen
und in Abt. I aufzunehmen.
- Krüger Inh. Eva Bohl, Emil A., Wykau f. Jöh, ist
in Abt. IV zu streichen und in Abt. I aufzunehmen.
- Kwiet, Vincenz, Berlin SW 19, ist in Abt. IV zu streichen
und in Abt. I aufzunehmen.
- Wegerhoff, Heinrich, Redlinghausen, ist in Abt. IV
zu streichen und in Abt. I aufzunehmen.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

- * Körner, Theodor, Altenburg (Thür.). Vergleichsver-
fahren 3/III. 1936 aufgehoben.
- Neuß & Jitta, Konstanj. Vergleichsverfahren 25/II. 1936 auf-
gehoben.